

## Der Mandela-Effekt

oder

## Wie das Kollektiv die Matrix des Lebens verändert

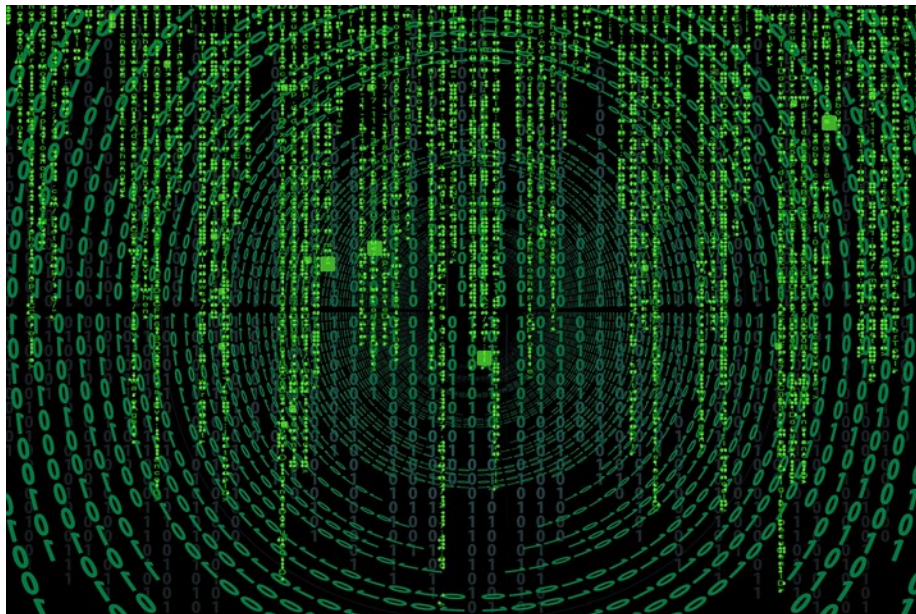
Ein weiteres Thema, das seit 2012 immer größere Kreise zieht, will heute detailliert betrachtet sein. Dabei lass ich diesmal die irdisch-materielle (3D) und die geistig-energetische (4D) Realitätsebene außer acht, über die ich normalerweise informiere (siehe dazu meine Videos und meine Bücher auf [www.mariowalz.de](http://www.mariowalz.de)), und tauche tief in die Beschaffenheit der Matrix ein, die allen Realitätsebenen zugrunde liegt. Ohne diese Matrix wäre das Leben, wie wir es erleben, nicht möglich.

Um das Thema „Mandela-Effekt“ in seiner Tiefe zu verstehen, müssen wir zunächst einen Blick auf die Wirkungsweise der Matrix werfen.

Die Matrix ermöglicht uns das Leben als viertdimensionales Bewusstsein in einem dreidimensionalen Körper. Die uns umgebende und durchdringende Matrix enthält alle greif-, seh- und erfahrbaren Dinge und Begebenheiten, die unser Dasein so vielfältig machen. Alles, was uns umgibt und was wir materiell betrachtet SIND, ist aus dieser Matrix entstanden.

Die Matrix besteht in erster Linie aus unzähligen Informationen, die wir aber so nur selten wahrnehmen können. Wir sehen, hören und fühlen das, was die Informationen in der Matrix vorlegen, konzentriert, gebündelt und extrem vereinfacht als materielle Körper all der uns umgebenden Existenzen und Objekte.

So ist jeder Gegenstand, jedes Fahrzeug, jedes Möbel, jede Straße, jede Stadt, jeder Baum, jede Pflanze, jede Landschaft, die Natur als solche und unsere eigenen materiellen Körper Teil dieser Matrix.



Die Matrix definiert die materiell erfahrbare Welt, in der wir leben und in welcher wir unsere individuellen Erfahrungen machen. Man kann diese Matrix auch als eine Art Spielwiese sehen, auf welcher das irdische Leben tanzt...

Im Normalfall nehmen wir die Matrix als solche gar nicht wahr – wir sehen nur, was aus der Matrix entstanden ist. So wie Kinder nicht die einzelnen Lego-Bausteine sehen, mit denen sie zum Beispiel ein Häuschen gebaut haben, sondern nur das Endprodukt, mit dem sie dann spielen.

**Die Objekte, die uns umgeben und unser Dasein ausmachen, haben genau genommen gar keine eigene Existenz. Sie existieren, weil wir deren Informationen WAHR nehmen!**



Die Matrix enthält all die unzähligen multidimensionalen Möglichkeiten, die ein irdisches Dasein ausmachen können.

Im Grunde besteht die Matrix aber nur aus Informationen, die von bewussten Wesen wahrgenommen werden können und somit eine Art Existenz erhalten.

### **Wahrnehmung erschafft Wahrheit!**

Die Wahrnehmung einer Information aus der Matrix ist also der Startschuss für eine Verwirklichung dieser

Information – aber NUR für den Wahrnehmenden (WAHR - Nehmenden). Aus zahllosen Möglichkeiten, die in der Matrix als Idee und Information vorgelegt sind, wählen wir als bewusste Wesen jene Informationen und somit jene Objekte und Begebenheiten aus, die dann unsere individuelle Umgebung und Umwelt ausmachen.

### **So erschaffen wir durch die individuelle Auswahl unsere individuelle Realität.**

Dass wir nur die Endprodukte unserer Auswahl (also die sichtbaren dreidimensionalen Körper) und nicht die Matrix als solche wahrnehmen, ermöglicht es, dass wir uns ganz auf unser dreidimensionales Dasein konzentrieren können.

Es gibt viele Berichte von Menschen, die – oft durch Drogen – die tatsächliche Beschaffenheit der Matrix sehen konnten und von dieser überwältigenden Vielfalt verstört, irritiert oder inspiriert wurden, sodass sie nie mehr in ein „normales“ Leben zurückfinden konnten.

### **Die Matrix ist die selten verstandene Grundlage des materiellen Daseins.**

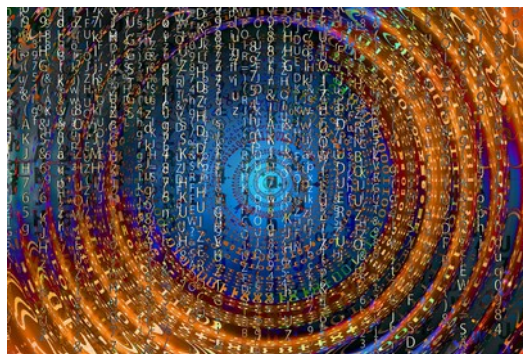
Sie beinhaltet alles, was man sich erdenken kann, und gibt uns die Möglichkeit, alles erfahren zu können, was wir erfahren wollen. Indem wir die dazu benötigten Objekte oder Begebenheiten in der Matrix wahrnehmen und diese durch die individuelle Wahrnehmung in unser individuelles Dasein hereinziehen. Wodurch die wahrgenommenen Inhalte der Matrix materiell erfahrbar werden – aber nur für uns!

Wodurch klar wird, dass die Matrix an sich nicht materiell existieren kann – erst die Wahrnehmung macht aus einer Information eine greif- und erlebbare Existenz.

Eine Wahrnehmung ist immer ein individueller Verwirklichungsprozess. Insofern existiert keine Objektivität. Alles, was existiert, wurde durch eine individuelle WAHR-Nehmung aus dem Pool unendlicher Möglichkeiten verwirklicht.

Es gibt aber Verbindungen individueller Prozesse zu kollektiven Erfahrungen. So dass viele Menschen dieselbe Information als individuelle Wahrheit erleben können. So können kollektive Auswahlprozesse dazu führen, dass sich die Matrix bei gewissen Lebensthemen der Mehrheit der Wahr-Nehmenden unterwirft und durch diese kollektiven Wahrnehmungsprozesse verändert wird.

Solche Veränderungen der Matrix und somit eine Veränderung der kollektiven Wahrheit können nun anhand des Mandela-Effektes bewiesen werden.



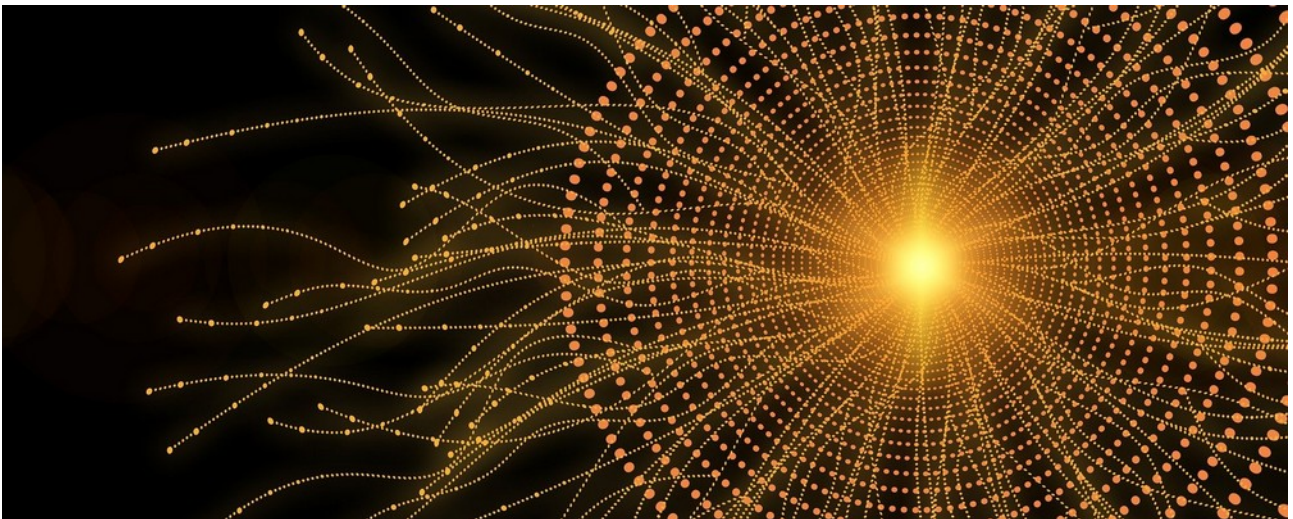
Weiter unten erkläre ich diese Wirkungsweise noch detaillierter – siehe dazu auch mein Buch: **„Entdecke Dein Ich“**.

Nun leben wir aber in einer Zeit, in der alles, was unbekannt, unterdrückt oder verschwiegen und geheim gehalten wurde, hochkommt. Seit 2012 befinden wir uns in diesem aufwühlenden Zustand der gnadenlosen Befreiung, durch den wir unsere individuellen tiefliegenden Probleme und Gewohnheitsstrukturen erkennen, aber auch lernen, wie das Leben als solches aufgebaut ist und wie wir dieses Wissen nutzen können, um wahrlich frei und selbstverantwortlich zu werden. So werden wir erinnert, wer wir eigentlich sind und dass WIR unser Dasein grundlegend selbst gestalten.

Durch diesen globalen Akt der Befreiung werden wir Zeuge, wie sich der Mensch, die Menschheit, das irdische Leben UND die allem zugrundeliegende Matrix verändern.

Es geht in diesem Bericht also darum, wie wir anhand des Mandela-Effektes verstehen können, wie die allem zugrundeliegende Matrix funktioniert und wie sie durch das Denken vieler Menschen beeinflusst wird.

Die Matrix ist also die Ebene der grundlegenden Informationen, in der alle nur erdenklichen Möglichkeiten als Idee existieren, aus welchen wir unsere individuellen Realitäten erschaffen. Dies greift auch in den Bereich der Quantenphysik.



## Der Mandela – Effekt

### 1. Einführung

Bei dem Phänomen, das man den Mandela-Effekt bezeichnet, handelt es sich um kollektive Erinnerungen, die - objektiv betrachtet – falsch zu sein scheinen.

Ich werde gleich einige Beispiele aufzeigen, die als Beweis für den Effekt dienen sollen. Dabei handelt es sich um Objekte oder Begebenheiten, die sich heute in einer Form zeigen, die den Erinnerungen vieler Menschen **nicht** entsprechen.

Trotz der nachprüfbaren und scheinbar unumstößlichen Beweise für die aktuelle Form diverser Objekte oder für die aktuelle Wahrheit gewisser Begebenheiten, lassen sich die Menschen, die sich an eine ganz andere Form oder Wahrheit erinnern, nicht von der aktuellen Tatsache überzeugen. Sie beharren darauf, dass ihre Erinnerungen richtig sind!

Offiziell geht man von kollektiven Wahrnehmungsirritationen aus.

Nun gibt es aber skurrilerweise Beweise für die vermeintlich falschen Erinnerungen. Zeitzeugen und Zeitzeugnisse bestätigen, dass die Erinnerungen der Skeptiker richtig sein müssen!

Es scheint also, als ob es zu gewissen Begebenheiten ZWEI Wahrheiten zu geben scheint: Einmal jene, an die sich viele Menschen erinnern und einmal die, die jetzt offiziell und nachprüfbar existent ist.

Was geschieht hier?

**Wie kann es sein, dass sich Objekte verändern und nie anders gewesen waren, obschon sie, wie von Zeitzeugen beschrieben, anders gewesen waren?**

**Wie kommt es, dass Begebenheiten noch nie anders waren als aktuell, aber dennoch von Zeitzeugen als anders geschehen beschrieben wurden?**



Da hier etwas Unvorstellbares zu beobachten ist, das unser Weltbild hinsichtlich der Objektivität von Wahrheit komplett durcheinander bringen wird, will ich das Phänomen einmal genauer beschreiben und meine Sicht über die Ursache dieses Phänomens erläutern.

Begonnen hatte die hier untersuchte Kuriosität des Mandela-Effektes auf einer Party, als die Anwesenden auf den damals gerade verstorbenen *Nelson Mandela* zu sprechen kamen. *Nelson Mandela* war ein südafrikanischer Aktivist und der erste schwarze Präsident des Landes. Er verstarb am 5. Dezember 2013 an einer Lungenentzündung.

Allerdings gab es auf dieser Party etliche Menschen, die sich ganz genau daran erinnern konnten, dass *Nelson Mandela* schon 1991 im Gefängnis gestorben war. Damals gab es wegen seines Todes einen recht großen Aufstand in Südafrika, weswegen sich dieses Ereignis so tief in die Erinnerung der irritierten Partygänger festgesetzt hatte.

Es war dann Fiona Broome, die dieses Thema genauer untersuchte und somit den Ball ins Rollen brachte.

2015 wurde das Phänomen „Mandela-Effekt“ dann im großem Stil bekannt und geistert seitdem durch das Internet.

Dabei werden immer wieder dieselben Effekt-Beispiele angeführt, von denen die Hälfte aber wirklich nur Erinnerungsprobleme sind. Und wie immer gibt es neben den wahrlich spektakulären Beispielen zuhauf hanebüchenen Unsinn, mit denen sich so mancher YouTuber wohl vermehrt Klicks ergattern will, die den faszinierenden Effekt allerdings auch lächerlich machen.

Ich werde nun einige höchst faszinierende Beispiele anführen, die aufgrund der Beweislast aufzeigen, dass wir hier Zeuge einer extrem wichtigen Entwicklung sein dürfen, die zu erforschen uns viele neue Erkenntnisse bringen kann.



Could the below newspaper cutout be real?

... were not long enough to bridge the vast differences between blacks and whites. The chaos that erupted in the ranks of the ANC when Nelson Mandela died on the 23rd of July 1991 brought the January 29th 1991 Inkatha-ANC peace accord to nothing. It lacked one thing. It lacked the last realisation.

## 2. Oft angeführte Beispiele, die den Mandela-Effekt beweisen sollen

Es gibt also etliche YouTuber, die sehr viele geradezu lächerliche Beispiele als Beweis für den Mandela-Effekt anführen. Beispiele, die mittels etwas Nachdenken recht schnell als ein bloßes Erinnerungs- oder Wahrnehmungsproblem widerlegt werden können.

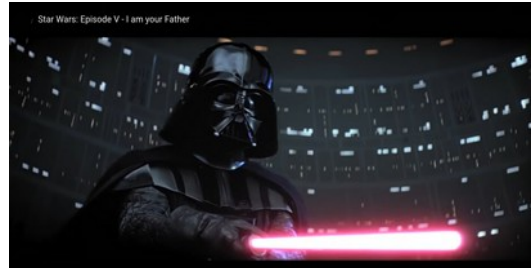
Aber dann gibt es diese unglaublichen Skurrilitäten, die den Mandela-Effekt tatsächlich sehr gut beschreiben und die über Umwege tatsächlich als eigentliche Wahrheit bewiesen werden können.

Beginnen wir mit der Aufzählung einiger weniger guten Beispiele:

### Darth Vader

Obwohl sich der Satz: **„Luke, I am your father“** in das Kollektivbewusstsein eingeschlichen hat und oft zitiert wird, lautet der Originalsatz von Darth Vader: **„No, I am your father!“**

Viele Menschen denken, dieses Beispiel bezeuge das hier besprochene Phänomen. Ist es aber nicht. Hier zeigt sich lediglich, wie schnell sich eine Redensart bilden und verbreiten kann.



### Derrick

Wie bei Darth Vader verhält es sich bei der alten ZDF-Krimiserie *Derrick*.

Oft wurde Derrick wie folgt zitiert, was auch an vielen anderen Stellen als lustige Sequenz wiederholt wurde: **„Harry, hol schon mal den Wagen!“**

Aber auch dieser Satz wurde so nie gesagt.

Dennoch ist er im Kollektivbewusstsein verankert, weil dieser Satz so oft wiederholt wurde, dass auch er zu einer Redensart wurde.

Aber auch dies ist bei weitem kein Beweis für den Mandela-Effekt.



### Star Trek

Dasselbe Phänomen eines nie gehörten, aber dennoch oft zitierten Satzes aus einer sehr bekannten Fernsehserie ist das berühmte Zitat: **„Scottie, beam mich hoch...“**

Was auch immer Käpt'n Kirk als Befehl zum Beamen gesagt hatte, dieser Satz existiert nur in der Erinnerung vieler Menschen, die ihn mit der beliebten Serie in Verbindung bringen. Aber auch dies ist absolut kein Beweis für den Effekt.

Solche falsch zugeordnete Zitate sind recht leicht als eine bloße Überlagerung der eigentlichen Texte des Filmes erkennbar. Solch eine Redensart entwickelt sich, um das Thema der angesprochenen Situation einfach schneller und direkter auf den Punkt zu bringen.

Der tatsächliche Originaltext ist ja stets in eine Szene eingebunden, in der die Botschaft der Szene durch Bild und Ton bereits vorbereitet wurde. Die Kernaussage der Szene muss somit nicht explizit wiederholt werden, da der Zuschauer bereits weiß, um was genau es geht.

Um nun die Botschaft der ganzen Szene einem Außenstehenden komprimierter und punktgenau beschreiben und erläutern zu können, entwickeln sich Redensarten, welche die Kernaussage der Szene bündeln. Die Floskel wird dann zum Sinnbild dieser Situation, entspricht aber nicht der ursprünglichen Szene.

Diese Beispiele sind also gar keinem Mandela-Effekt unterworfen, obschon sie oft als solche erwähnt werden.

Es sind falsch zugeordnete Redensarten, die als Erinnerung abgespeichert und mit dem Film verbunden werden.

Aber es gibt auch Beispiele des Mandela-Effektes, die nicht so einfach als eine falsche Erinnerung enttarnt werden können.



### **StarWars: C3PO**

Ich denke, viele von uns haben die STARWARS-Filme gesehen und in Gedanken mit den Rebellen gegen das Imperium gekämpft. Zwei besondere „Charaktere“ waren ja die beiden Roboter oder Androiden, die sich ihrer sehr menschlichen Verhaltensweisen wegen ins Herz von uns Zuschauern gemogelt hatten.

Ich selbst hab diese Filme unzählige mal gesehen und NIE bemerkt, dass der linke Unterschenkel von C3PO silbern eingefärbt gewesen war. Betrachtet man die alten Filme erneut, kann man das Bein zwar selten klar sehen, aber es ist dennoch als silbern gefärbt erkennbar.

Gut, das Thema Wahrnehmung ist sehr speziell, denn nicht alles, was der Mensch wahrnimmt, stimmt auch so. Die Wahrnehmung des Menschen hat die Tendenz das Wahrzunehmende erst mal grob anzupeilen und dann als Kompaktinformation weiter zu verarbeiten, wobei manchmal gewisse Details einfach wegfallen.

Das Phänomen zeigt sich ganz gut anhand der Tatsache, dass wir auch Worte lesen und verstehen können, wenn sie falsch geschrieben sind - solange der erste und der letzte Buchstabe mit dem richtig geschriebenen Wort übereinstimmen.

Tatsächlich interpretiert das Gehirn mehr als dass es exakt wahrnimmt. So entstehen auch viele Missverständnisse, weil das Gehirn eine Information nur schnell mal eben anscaant und dann in einer Art Schublade weiterverarbeitet, obwohl die Information nicht exakt ist.

So denkt man ein bestimmtes Wort gelesen zu haben, das aber im Grunde ein anderes ist.

Das Phänomen können wir auch bei den Textnachrichten erleben, die wir uns über das Smartphone schicken. Oft genug lesen wir etwas, das da gar nicht steht oder wir verschicken eine Nachricht, die nicht dem entspricht, was wir glauben geschrieben zu haben...

So sehen wir den Film und betrachten den auftauchenden Androiden, der uns hauptsächlich goldfarben erscheint. Da das silberne Bein aber nicht relevant für die Geschichte ist, wird es einfach übersehen.

Zumal C3PO unter all dem Dreck, den der Androide im Film mit sich herumschleppt, nicht einmal richtig als goldfarben wahrnehmbar ist - geschweige denn, dass da ein silberner Unterschenkel an ihm hängt.

Wenn man die Devotionalien und Spielzeugfiguren anschaut, scheint es zwei Varianten des C3PO zu geben: jene, die den Androiden ganz in Gold herstellen und jene, die ihm ein silbernes Bein angeschraubt haben.

Was ist nun richtig?

Es scheint also so, dass C3PO immer schon ein silbernes Bein gehabt hatte.

Ist dies nun ein gutes Beispiel für den Mandela-Effekt?

Nicht wirklich, da der Körper des Androiden in den meisten Fällen eh so verdreht ist, dass man selbst das Gold nicht wirklich gut erkennen kann. Und wie gesagt: Das Auge nimmt nur grob wahr, wenn man nicht ganz genau hinschaut. Und das Gehirn stopft das Gesehene in eine Schublade, welche diese grobe Botschaft beinhaltet – ohne die unwichtigen Details.

Auch das Gehirn muss schauen, dass es nur die relevanten Informationen mit sich herumschleppt. Das Gehirn-Feng-Shui entsorgt das unnütze Gerümpel, sonst ist die Festplatte zu schnell voll...

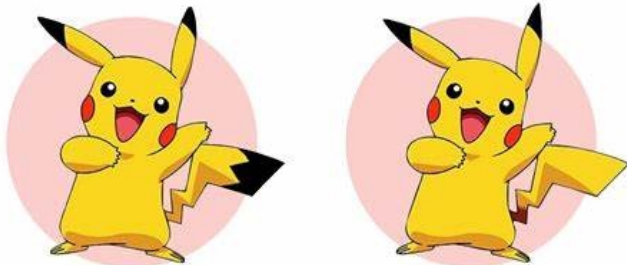
Anhand der Spielfiguren von C3PO, die teils in Gold und teils in Silber hergestellt sind, zeigt sich nur, dass es beide Varianten zu geben scheint: Für mich ist das eher ein Wahrnehmungsproblem, denn ein tatsächlicher Effekt!

**Wäre es ein wirkliches Beispiel für den Mandela-Effekt gäbe es NUR C3POs mit silbernem Unterschenkel!**

Ein weiteres falsch verstandenes, aber immer wieder erwähntes „Beispiel“ des Mandela-Effektes ist das Lied: **„Penny Lane“** von den **Beatles**.

Man hört zwar bei einigen Videos, dass die Beatles *„in my ear and in my eye“* statt *„in my ears and in my eyes“* singen, aber ehrlich gesagt verschluckt *Paul McCartney* eh oft die letzte Silbe, und da ich auch noch genug Varianten dieses Liedes online und bei mir gefunden hab, bei welchen die Beatles den Text im Plural singen, ist dies Beispiel irrelevant.

**Der Mandela-Effekt zeichnet sich ja dadurch aus, dass sich eine Begebenheit komplett verändert hat und nur die Erinnerung an eine andere Variante oder unabhängige Beschreibungen von der einstigen Realität zeugen!**



#### **Pikachu**

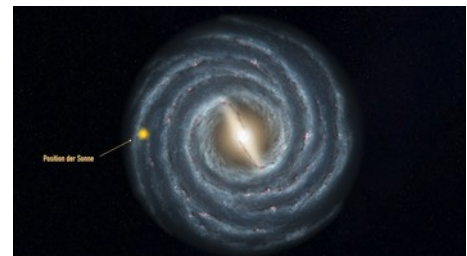
Bei diesen oft angepriesenen Beispiel geht es um die Schwanzspitze der Figur. Da gibt es nämlich viele Menschen, die sich an eine schwarze Schwanzspitze zu erinnern glauben. Sehr spektakulär scheint mir dies Beispiel aber nicht zu sein, weil - wie gesagt: Die Wahrnehmung, über die ich gleich einiges sagen werde, ist relativ!

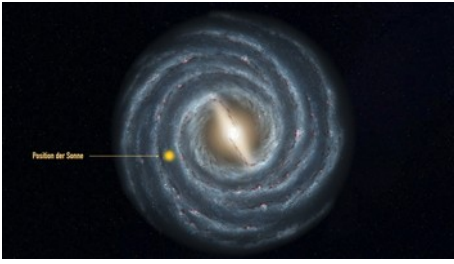
#### **Die Lage unseres Sonnensystems**

Interessanter dahingehend sind die vermeintlich falschen Erinnerungen diverser Menschen an die genaue Lage unseres Sonnensystems.

Viele glauben nämlich, dass unser Sonnensystem immer in einem äußeren Arm der Milchstraße (unserer Galaxie) zu finden war. Weil dort die sogenannte habitable Zone sei. Aktuell und offiziell befindet sich unser Sonnensystem aber dichter am Zentrum unserer Galaxie.

Um die Richtigkeit der vermeintlich falschen Erinnerung an den exakten Standort unseres Sonnensystems zu untermauern, wird ein Lied von der Gruppe *Monty Python* angeführt (es handelt sich dabei um den *„Galaxy Song“*).





Interessant bei diesem Beispiel ist, dass der berühmte Astrophysiker *Stephen Hawking* dieses Lied ebenfalls (auf seine sehr eigentümliche Art und Weise) interpretiert hatte. In diesem Lied wird das Sonnensystem eben an einen äußeren Arm der Milchstraße verortet und nicht da, wo es heute fixiert wird: „...in an outer spiral arm...“.  
Nun: *Stephen Hawking* wird wohl nichts singen, wovon er nicht überzeugt gewesen war - nehme ich mal an...

Die Beweislast für eine noch nicht verstandene Veränderung einer Begebenheit, die einen Mandela-Effekt bezeugen könnte, ist bei diesem Beispiel auch nicht sonderlich aussagekräftig - zumal nur dieses eine Lied und die Erinnerungen vieler Menschen als Gegenbeweis vorliegen. Aber es ist immerhin ein Beispiel für zwei unterschiedliche Erinnerungen an ein und dieselbe Sache, die nicht einer Wahrnehmungsirritation zugeschoben werden kann, weil es eben dieses Lied als Gegenbeweis gibt.

Hier sehen wir definitiv eine bewiesene Erinnerung an eine als wahr definierte Begebenheit, die heute ganz anders erklärt wird.

Ob die alternative Erinnerung nun wahr war und wir heute eine veränderte Variante dieser Begebenheit als normal akzeptiert haben oder ob die Erinnerung und das Lied einfach nicht stimmen und demnach nie gestimmt hatten, ist da schwer zu sagen.

Weiter unten erkläre ich, was hier tatsächlich geschieht.

### **Der Mord an John F. Kennedy.**

Genauso skurril und mangels Indizien kaum beweisbar ist die Erinnerung unzähliger Menschen an das Fahrzeug, in welchem *JFK* ermordet wurde.

Obschon wir anhand der Videos und Fotografien unzweifelhaft sehen können, dass in dem Fahrzeug, in welchem *JFK* erschossen wurde, tatsächlich sechs Personen saßen, erinnern sich sehr viele Menschen daran, dass in dem Wagen nur **VIERT** Personen gewesen waren!



Scheinbar gibt es auch Zeugnisse, dass der Gouverneur von Texas, *John Connally* und seine Frau, die in der jetzigen offiziellen Variante des Geschehens vor *JFK* und seiner Frau saßen (siehe Foto), in der anderen Realität, an die sich so viele zu erinnern glauben, in einem Auto **hinter** dem Fahrzeug von *JFK* gefahren seien.

Aber in der jetzt aktuellen Momentfixierung, welche durch all die Fotos und Filme, die von diesem Augenblick zeugen, bekräftigt wird, saßen *John Connally* und seine Frau vor *John* und *Jackie Kennedy*.

Wenn wir erst einmal davon ausgehen, dass sich all die Menschen, die glauben, dass nur *JFK*, seine Frau, sein Leibwächter und der Chauffeur in dem Wagen saßen, einfach nur falsch erinnern, könnte auch hier wieder die Wahrnehmung eine irritierende Rolle spielen. Denn es ist sicherlich schwierig in solch einem aufwühlenden Moment eine klare Sicht beizubehalten - auch wenn man dann viel später die Fotos ansieht.

Und gerade weil die beiden Frauen Kleider in derselben Farbe getragen hatten und dass sich der Gouverneur und seine Frau bei den Schüssen sofort auf den Boden des Fahrzeuges geduckt hatten, sodass sie kaum noch zu sehen waren, kann das objektive Wahrnehmen dieser schockierenden Situation erheblich vernebelt werden.



Was die Beweiskraft eines Mandela-Effektes angeht, bin ich auch hier sehr skeptisch. Der Effekt würde ja aussagen, dass wir heute eine veränderte Realitätsvariante dieses traumatischen Ereignisses sehen, bei welcher aus vier Personen sechs Personen geworden waren.

Auch hier denke ich zunächst einmal, dass uns unsere Wahrnehmung einen Streich gespielt hat und wir einfach davon ausgegangen waren, dass es nur vier Personen waren. Das kann aufgrund der Situation zustande gekommen sein, bei welcher der Fokus unserer Wahrnehmung auf die Ermordung von *JFK* lag und die wir auf den meisten Fotos dieser erschreckenden Szene nur *Jackie* und *John* zu sehen bekamen (während *John Connally* und Frau weggebückt waren). Und weil die merkwürdige Doppelung der Kleiderfarben womöglich von unserer Wahrnehmung derart zusammengezogen wurde, dass aus zwei Personen **EINE** wurde. Die Wahrnehmung ist ja ein *tricky Ding*, die man nicht unterschätzen darf!

Andererseits ist es schon mehr als merkwürdig, dass beide Frauen dieselben Farben und die Männer aufgrund des damaligen Stils dieselbe Frisur trugen. Es sieht ja wirklich aus wie ein „Glitch in der Matrix“...



Ob sich hier tatsächlich eine alternative Realität zeigt, ist mangels anderer Indizien jedenfalls schwer zu beurteilen.

Wobei es durchaus sein kann, dass die Erinnerungen an die vier Personen eigentlich die richtige ist und dass sich mittlerweile die andere Variante (mit den sechs Personen) durchgesetzt hat.

Warum das sein kann, beschreibe ich dann ganz unten.

Man muss bei solchen Beispielen einfach genau recherchieren und alle Eventualitäten ansehen und untersuchen, um der Wahrheit auf die Schliche zu kommen.

Dass teils hanebüchene Beispiele für den Mandela-Effekt herangezogen und veröffentlicht und besprochen werden, schiebt die tatsächlich existierende Skurrilität in eine Ecke, in der schon viele andere Verschwörungsmymen gelandet sind, wodurch deren Wahrheitsgehalt relativiert wird und als lächerlich dargestellt werden kann...

Folgend nun einige Beispiele, bei denen es nachweislich zwei Varianten einer Begebenheit gibt:

### Die *Village People*

In den 1970ern gab es etliche musikalische Erfolge der Komponisten *Jacques Morali* und *Henri Belolo* und deren Sänger *Victor Willis*.

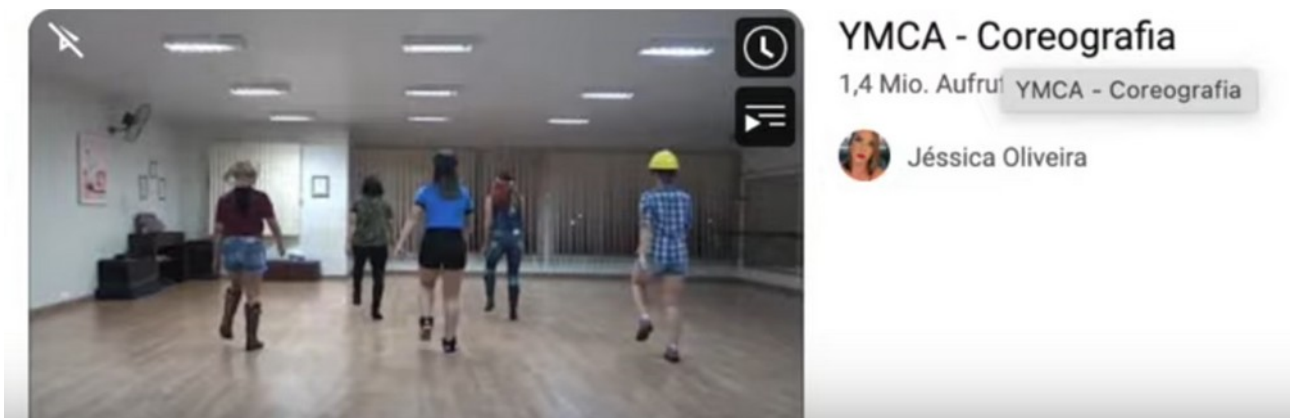
Sie präsentierten ihre Lieder mit einer extra zusammengestellten Tanz- und Gesangsgruppe, die dann als „*Village People*“ bekannt wurden.

Das wohl bekannteste Lied dieser Musikgruppe ist: „*YMCA*“

Nun verhält es sich im Zusammenhang mit dem Mandela-Effekt derart, dass die meisten Menschen schwören würden, dass die Gruppe *Village People* aus FÜNF Mitgliedern bestand.



Betrachtet man aber alle aktuellen Fotos und Videos, sieht man SECHS Mitglieder. Auch hier geh ich erst einmal davon aus, dass unsere Wahrnehmung uns einen Streich gespielt hat. Denn es ist durchaus möglich, dass wir uns nur an die fünf Tänzer und Sänger erinnern, weil der Frontsänger oft vor der im Hintergrund agierenden Resttruppe stand und nicht immer als Teil des Ganzen wahrgenommen wurde.



Surril ist allerdings die Tatsache, dass es zahllose Beispiele zu bestaunen gibt, bei welchen unterschiedlichste Menschen die Choreographie der *Village People* nachgemacht hatten. Und bei all diesen Beispielen sind immer nur fünf Männer nachgeahmt worden!

Man müsste doch annehmen, dass bei einer Persiflage oder einem Nachsingen der Lieder in einer als *Village People* verkleideten Gruppe ALLE Mitglieder dieser Gruppe besetzt werden.

Wir sehen bei solchen Nachahmungen aber immer nur FÜNF Mitglieder!

Gut, auch das könnte mit einer kollektiven falschen Wahrnehmung erklärt werden. Aber das wäre nun extrem erstaunlich.





Tatsächlich haben wir hier ein erstes richtig gutes Beispiel für den Mandela-Effekt.

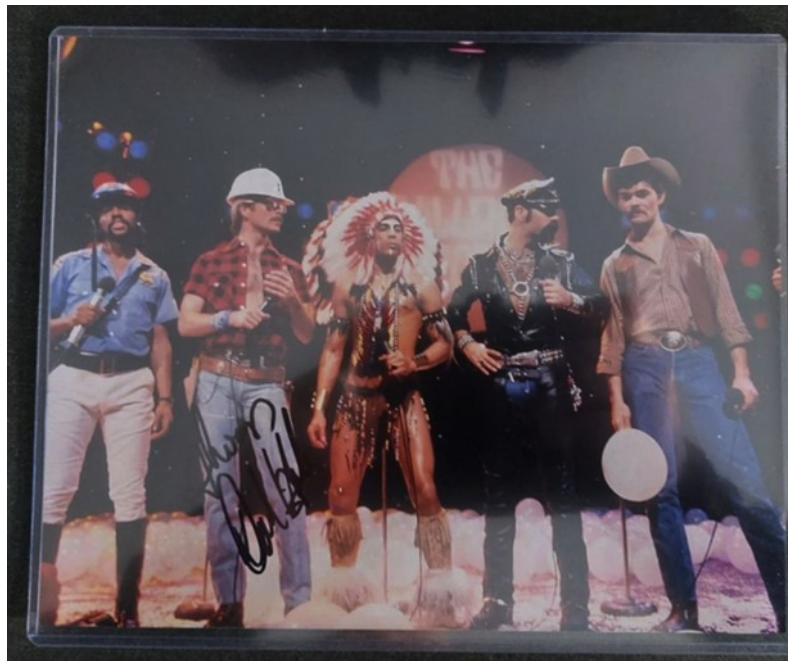
Denn hier gibt es die aktuelle Variante einer Realität, die uns mit einer sechsköpfigen Musikergruppe verwöhnt - was sogar auf den alten Videos der *Village People* so zu sehen ist. Zeitgleich gibt es aber zuhauf Beispiele, die eine alternative Variante dieser Realität aufzeigen.

Und diese Beweise sind nicht von der Hand zu weisen.

Hier greift der Mandela-Effekt wirklich gut, da bei diesem Beispiel gezeigt wird, dass es eine Möglichkeit gibt, die grundlegende Matrix so zu verändern, dass selbst die in der Vergangenheit hergestellten Objekte verändert werden. Denn alle offiziell mit der neuen Realität verbundenen Devotionalien, Videos und Schallplatten entsprechen der neuen überschriebenen Realitätsvariante.

Wir dürfen hier also tatsächlich eine alternative Realität bestaunen.

Ich bin mir hier recht sicher, dass dies Beispiel keiner Wahrnehmungstäuschung unterliegt, vor allem weil es auch solche Beweise gibt, wie das hier angeführte Foto einer Autogrammkarte, welche die Erinnerung so vieler Menschen, dass die Gruppe aus fünf Mitgliedern bestand, bestätigt:



Es gibt also doch ein Mysterium, durch welches sich die uns bekannte Wirklichkeit verändern lässt. Wer weiß, wie oft und in welchem Ausmaß solch eine Überschreibung einer Realität schon geschehen war? Und wie oft wir an unseren Erinnerungen zweifeln, weil die vorgelegten Beweise eine andere Geschichte erzählen...

Dank des Internets, der globalen Vernetzung und den befreiend wirkenden Energien, die alles aufdecken, was geheim war, können wir diesmal beobachten, wie solch eine Veränderung der Wirklichkeit vonstatten geht.

Der Mandela-Effekt beschreibt also ein Phänomen, das kein Erinnerungs- oder Wahrnehmungsproblem darstellt: Es geht darum, dass sich Realitäten grundlegend verändern lassen.

Und zwar so, als ob diese Realitäten nie anders gewesen wären.

**Wir beobachten hier eine allumfassende Veränderung der Informationsebene innerhalb der Matrix!**

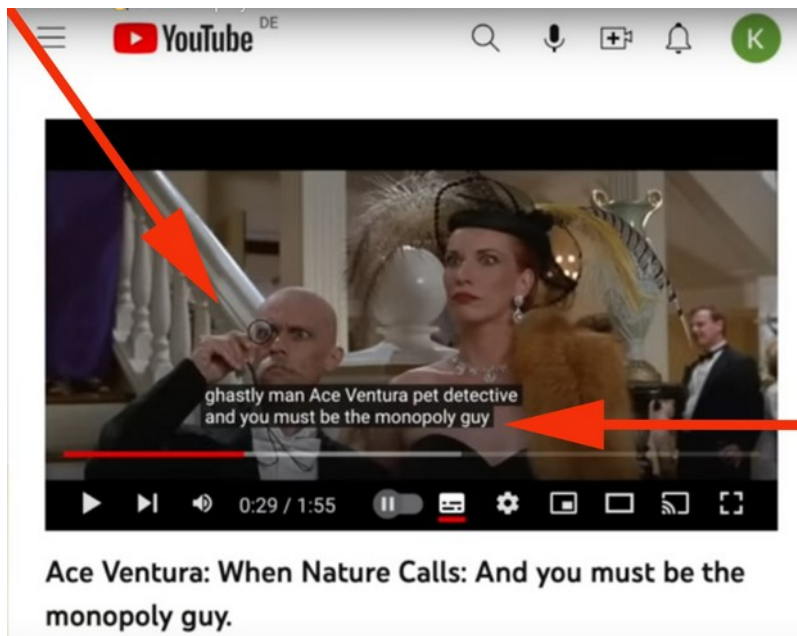
### Das Monokel des Monopoly-Bankiers

Ein weiteres sehr gutes Beispiel für eine alternative Realität, wie es der Mandela-Effekt beschreibt, ist die Symbolfigur des weltweit bekannten Gesellschaftsspiels **Monopoly**.

Viele Menschen erinnern sich dran, dass der kleine Bankier, der früher als Symbolfigur des Spiels galt, ein Monokel trug.

Aber heutzutage gibt es dafür keine Beweise. Alle Spiele, auch jene, die auf dem Antikmarkt zu finden sind, zeigen ein Männchen, das ohne Monokel zu sehen ist.

Aber wie bei den *Village People* gibt es auch hier etliche Nachahmungen, Persiflagen oder Begebenheiten, die sich auf den kleinen Bankier beziehen. Wie man anhand der hier gezeigten Bilder sehen kann, wurde der „Monopoly-Typ“ in Filmen wie *Ace Ventura* (mit *Jim Carrey*) oder zum Beispiel beim Karneval stets mit einem Monokel dargestellt.



Wenn es das Monokel nie gegeben hatte, wieso wird der Monopoly-Bankier dann mit einem solchen nachgeahmt? Sind die Erinnerungen all dieser Menschen so falsch? Wohl nicht, oder?





Eine skurrile Merkwürdigkeit zeigt dieses Bild, das den Druck von Monopoly-Spielgeldscheinen zeigt. Auf keinem der Scheine trägt der kleine Bankier ein Monokel, bis auf den 2-Monopoly-Dollar-Schein.

Da war die Veränderung der alten Realität in eine neue Realität wohl noch nicht komplett abgeschlossen gewesen...

Ein weiteres irritierendes Beispiel für eine Veränderung der uns altbekannten Realität zeigt der Film: **Das Dschungelbuch**.

In dem Film tanzt und singt *Balu* das Lied: „Ich wär so gern wie Duhuhuuu...“

Und die Erinnerung sagt uns, dass der Bär nicht nur ein Baströckchen trug, sondern dass er sich auch Kokosnussschalen als eine Art improvisierten BH umgeschallt hatte – denn er wollte ja den Affenkönig bezirzen...

Womöglich genügt so ein Baströckchen ja, um einen Affenkönig zu verwirren, wie es neuerdings im Film und auf den Fotos dazu zu sehen ist. Aber viele erinnern sich, dass gerade die Kokosnüsse das Kostüm perfekt gemacht hatten.



Nun gibt es auch hier sehr viele Beispiele, in denen diese Szene nachgemacht oder persifliert wurde. Und warum trugen die Imitatoren dann Kokosnuss-BH-Schalen, wenn es diese im Film gar nie gegeben hatte?



Eine weitere Skurrilität, die den Mandela-Effekt zu beweisen scheint, können wir in dem Film **James Bond – Moonraker** beobachten.

Im Film gibt es eine Szene, in welcher der James-Bond-Widersachers *Beißer* (*JAWS*) von einer recht kleinen hübschen Blondine aus den Trümmern der Bergstation herausgezogen wird. Hierbei verlieben sich beide ineinander.

Der Gag bei dieser Szene war, dass *Beißer*, dessen Gebiss aus metallenen Zähnen bestand, einer jungen Frau begegnet, die ebenfalls Metall auf den Zähnen hatte – in Form einer Zahnsperre.



Die Zahnsperre war das entscheidende Merkmal, das die beiden miteinander verband.

Diese relativ lustige Sequenz wurde recht oft zitiert und nachgeahmt. Und in vielen Kritiken des Filmes und anderen Berichten über die James-Bond-Welt wurde die Zahnsperre (auf englisch: braces) von *Dolly*, der jungen blonden Frau, explizit erwähnt.

Hier haben wir ein zweifellos starkes Beispiel, dass eine bereits bestehende Realität grundlegend verändert und umgeschrieben wurde.

Dabei ist die Entfernung der Zahnsperre selbst auf den alten VHS-Videos zu sehen! Die Veränderung dieser Wirklichkeit muss also auf einer grundlegenden Realitätsebene stattgefunden haben, die nicht nur die digitalen sondern auch die alten analogen Strukturen im Nachhinein verändert hat.

Es gibt ja viele Theorien, was der Mandela-Effekt nun ausmacht und etliche Menschen gehen davon aus, dass wir jetzt in einer anderen Zeitlinie leben würden.

Aber sorry Leute. Wenn dies zuträfe, würden wir überhaupt keine Informationen über die Zeitlinie haben, in welcher die Zahnsperre zu sehen war.

Da wir aber die Filme, Fotografien und selbst die Erinnerung der Schauspielerin an eine Begebenheit vorgelegt bekommen, in welcher die Zahnsperre nicht oder gar NIE existiert hatte, zeitgleich aber Zeitzeugenberichte, bezugnehmende Werbefilme und unzählige Kritiken sehen, in denen über die Zahnsperre berichtet wird, kann diese Theorie nicht stimmen.


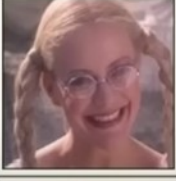

### **Nein, wir sind Zeuge einer Realitätsveränderung.**

Solch eine Veränderung betrifft zunächst alles, was direkt mit dem Film zu tun hat. Die Umschreibung der Matrix geht sogar soweit, dass die Schauspielerin, welche die *Dolly* spielte, sich nicht erinnert, je eine Zahnsperre getragen zu haben! Aber die Verschiebung betrifft noch nicht all die zweit- und dritrangigen Beschreibungen oder Nachahmungen, die sich auf den hier beschriebenen Sachverhalt beziehen.

Es geht bei dem Mandela-Effekt nicht um Zeitlinien oder Wahrnehmungsprobleme, sondern um eine grundlegende Veränderung der Matrix auf der Informationsebene.

Und da wir heutzutage in der Zeit der Erkenntnis, Aufdeckung und Befreiung leben, und uns das Internet zur Verfügung steht, um all die individuellen Erkenntnisse zusammenzubringen, können wir erstmals in der Geschichte der Menschheit solch eine Realitätsveränderung beobachten und dokumentieren.

Wie und warum das geschieht, werde ich weiter unten erörtern.

	<p><b>Jaws' Friend</b></p> <p><b>Played by:</b> Unknown</p> <p><b>Description:</b> When Jaws is attacking Bond and Goodhead on the gondola in Rio, this man knocks out the gondola technician and tries to help Jaws kill the two agents.</p>
	<p><b>Dolly</b></p> <p><b>Played by:</b> Blanche Ravalec</p> <p><b>Description:</b> In perhaps the strangest love affair in the series, Jaws meets Dolly in Rio after his failed attempt on Bond and Goodhead's lives. The complete opposite of Jaws, Dolly is a short blonde girl with pigtails, glasses and braces. It is her influence that leads Jaws to the side of good and she also hears the one line Jaws says in his two movies, "Well, here's to us."</p>
	<p><b>Ambulance Thug</b></p> <p>of Jaws dolly is a short blonde girl with pigtails glasses and braces head are captured by a</p>



Soweit einige der einfacheren Beispiele, die oft als Beweis für den noch nicht verstandenen Mandela – Effekt angeführt werden.

Leider gibt es nicht viele wirklich gute Beispiele (abgesehen von den weiter unten beschriebenen). Zumal viele der Beispiele bei genauerem Untersuchen tatsächlich nur ein Erinnerungs- oder Wahrnehmungsproblem darstellen.

Höchst merkwürdig ist auch, dass wir diese Effekte meist bei unsinnigen und unwichtigen Begebenheiten beobachten können, die meist im Entertainmentbereich stattfinden.

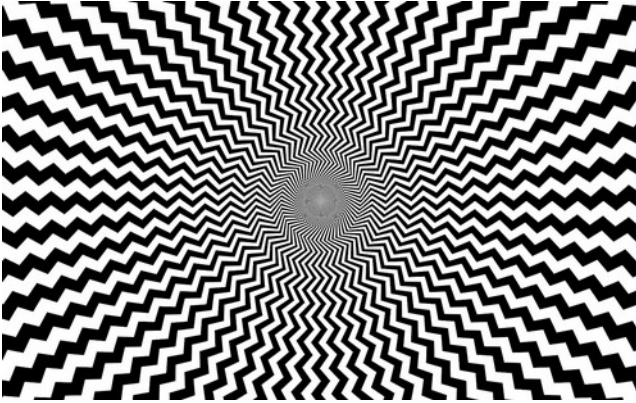
Das mag aber tatsächlich daran liegen, dass die meisten Menschen mehr auf die Entertainment-Welt fokussiert sind, denn auf andere, viel wichtigere Bereiche unseres Lebens (was nicht gerade für unsere Zivilisation spricht). Denn die wahrlich atemberaubenden Fälle, die ich weiter unten anführe, werden in den meisten Videos zu dem Thema gar nicht erwähnt.

Was entweder Absicht ist, um das Thema Mandela-Effekt weiterhin in einer Randnische zu belassen, wo es als unwichtig betrachtet hängen bleiben und worüber man sich dann auch lustig machen kann oder ob es einfach der eben erwähnten Fokussierung auf die einfachen Lebensbereiche geschuldet ist, ist letztlich unwichtig.

Bevor ich aber die spannenderen Beispiele anführe und das Thema Realitätsveränderung angehe, möchte ich einen kleinen Ausflug in die Funktion der Wahrnehmung und der Erinnerung machen.

Man muss ja verstehen, wie es sein kann, dass die Wahrnehmung einen täuschen kann. Erst wenn wir das verstanden haben, können wir die Spreu vom Weizen trennen.

### 3. Wahrnehmung



Betrachten wir die Wahrnehmung des Menschen einmal ohne den bereits oben beschriebenen Einfluss auf die Welt, in der wir leben, mittels welcher wir aus einem gigantischen Feld unzähliger Möglichkeiten jene Felder und Informationen aussuchen, die dann zu der Matrix werden, in der wir materiell existieren.

Theorien in der Quantenphysik bestätigen diesen Gedankengang mittlerweile.

Wir wissen, dass ohne den „Beobachter“ keine Realität fixiert werden kann. Was eben heißt, dass ein Beobachter existieren muss,

um aus all den unzähligen Ideen und Informationen eine für diesen Beobachter erfahrbare materielle Wirklichkeit zu erzeugen.

**Der Beobachter, also das WAHR-nehmende, sich selbst bewusste Wesen ist das Zentrum jeder Manifestation einer Idee.**

Es gibt mehrere Verwirklichungsebenen der Wahrnehmung.

Die erste und tiefste Ebene ist die eben beschriebene Verwirklichungsebene, mit welcher wir uns eine scheinbar fixe Umgebung erschaffen, welche wir dann als materiell und körperlich erfahrbare Umwelt definieren (Details dazu noch weiter unten).

Diese erste WAHR-Nehmung erschafft uns also eine Matrix, in der wir mit einem scheinbar materiellen Körper existieren können und in welcher wir dann unsere Erfahrungen machen können. Diese Matrix zeigt sich zum Beispiel durch die Natur, in der wir leben, die Stadt, in der wir leben und die Wohnung, in der wir leben.

Innerhalb dieser Matrix erschaffen wir durch eine zweite Ebene der Wahrnehmung die Erfahrungen, die unser Dasein ausmachen. Das geschieht, indem wir Menschen in unser Leben ziehen, die unseren Vorstellungen entsprechen - wodurch gewisse Erfahrungen ermöglicht werden. Das Anziehen dieser für uns besonderen Menschen geschieht ebenfalls durch einen meist unbewussten Auswahlprozess unserer Wahrnehmungskraft!

Die Auswahl der Menschen, die für uns wichtig sein sollen, geschieht aufgrund der Glaubenssätze und Weltbilder, die wir uns in unserer Kindheit angeeignet haben. Die Glaubenssätze und Weltbilder programmieren dann unsere WAHR-Nehmung, mittels welcher wir dann jene Menschen, Situationen und Ereignisse auswählen und in unser Verwirklichungsfeld ziehen, die eben unseren Vorstellungen, Glaubenssätzen und Weltbildern entsprechen.

Mit unserer individuellen Wahrnehmung erschaffen wir also die gesamte Welt, die uns umgibt. Indem wir aus einem riesigen Pool unzähliger Möglichkeiten, jene Möglichkeiten auswählen und WAHR nehmen, die wir erleben wollen (oder erleben müssen).





Die Wahrnehmung geschieht in den meisten Fällen unbewusst und ist ein Prozess des Lebens, ohne welche wir nicht so leben könnten, wie wir leben. Die Programmierung der Wahrnehmung durch die Erfahrungen in der Kindheit führt zu vielen unterschiedlichen Ausprägungen. Das beginnt bei ganz einfachen Strukturen: So sehen manche Menschen immer nur das Negative, während andere Menschen in allem das Positive sehen.



Die Illustration hier zeigt uns eine Situation, die uns viele Möglichkeiten anbietet, aus denen wir dann unsere individuelle Welt auswählen (entnommen aus meinem Buch „Entdecke Dein Ich“).

Welche Wirklichkeit wir nun erleben werden, bestimmt unsere Wahrnehmung, weil sie aus all den angebotenen Möglichkeiten jene Informationen aussucht, die ihrer Programmierung entsprechen. Durch die Auswahl (und Wahr-Nehmung) dieser Informationen werden die Informationen und Begebenheiten WAHR!

**Die Wahrnehmung erschafft also die individuelle Wahrheit!**

Das kann dann so aussehen, dass wir aufgrund unserer Glaubenssätze und Erfahrungen nur die negativen Szenen sehen können:



Durch die WAHR-Nehmung dieser negativen Szenen, wird unser Gefühl, dass alles schlecht sei, bestätigt und bestärkt. Wir drehen uns in einem Kreis, der selten durchbrochen wird.



Wenn unsere Glaubenssätze, Weltbilder und Erfahrungen aber darauf geeicht sind, das Positive zu sehen, nehmen wir folgende Szenen wahr:

## **Unsere individuelle Wahrnehmung bestätigt also unser eh schon existentes Weltbild. Und bestärkt es...**

Die Wahrnehmung wird in den ersten 14 Jahren programmiert.

Durch die Erlebnisse und Erfahrungen, die das Kind in diesen Jahren macht, wird der Verstand darauf trainiert, gewisse Informationen als grundlegende Wahrheit anzunehmen. Solch eine Entwicklung beginnt mit den Gedanken und Gefühlen, die das Kind immer wieder denkt (egal woher der Gedanke kommt!).

Wenn ein Gedanke immer wieder gedacht und gefühlt wird, entwickelt sich ein Glaubenssatz, wie zum Beispiel: „*Das Leben ist traurig...*“. Dieser Glaubenssatz wird durch die ständige Wiederholung zu einem Weltbild, weil das Kind die Welt so zu sehen beginnt.

Und dies führt dann zu einer Programmierung dessen, was das Kind wahrnehmen wird.

Der Verstand, der für das Organisieren und Koordinieren des Lebens zuständig ist, und dem deswegen die Wahrnehmung untergeordnet ist, entwickelt aus diesem Programm einen Filter, mit dem das Kind nur noch die Informationen, Menschen und Situationen wahrnehmen kann, die dem Filterprogramm entsprechen.

Mit 14 beginnt das Kind dann seine Wirklichkeit selbst zu erschaffen – indem es aufgrund der Programmierung seiner Wahrnehmung jene Begebenheiten in sein Leben zieht, die dem Programm entsprechen. Es wiederholt dann unabhängig davon, ob seine Programmierung gut oder schlecht ist, einfach das, was es gelernt hat. Durch die nun entstehenden eigenen Erfahrungen bestätigt das Kind die bereits vorhandene Programmierung, wodurch der Wahrnehmungsfilter immer konkreter und enger wird.

Die Wahrnehmung wird immer stabiler und wählt nun dauerhaft aus all den unzähligen Möglichkeiten jene Menschen und Situationen aus, die der Programmierung entsprechen.

Ein Kreislauf beginnt...

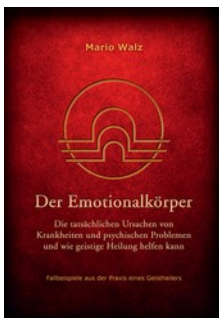


Angebote und Auswahl...



## **Im Prinzip ist diese Programmierung aber nicht fixiert. Sie kann verändert werden!**

Dazu gibt es etliche Therapieansätze. Oft gelingt es aber nicht, die Wahrnehmung umzuprogrammieren, weil die Erfahrungen, die zu der Programmierung geführt hatten, auf der geistig-energetischen Realitätsebene Blockaden erschaffen hatten, die es zunächst aufzulösen gilt.



Siehe dazu mein Buch:

**„Der Emotionalkörper, die tatsächlichen Ursachen von Krankheiten und psychischen Problemen und wie geistige Heilung helfen kann**

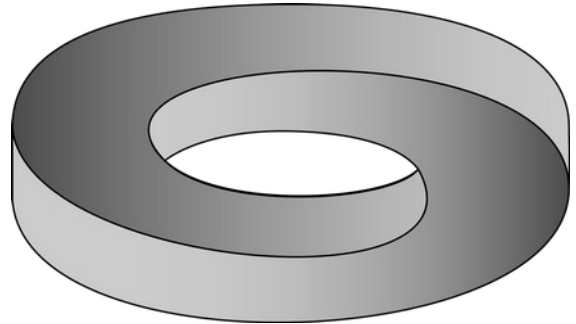
Fallbeispiele aus der Praxis eines Geistheilers

Kurzum: Die Wahrnehmung ist Teil unseres Daseins, ohne welche wir nicht so leben könnten, wie wir leben. Dass sie oft negative Auswirkungen auf unser Leben hat, liegt nur in dem unbedachten Umgang mit Gedanken und Gefühlen.

Die Wahrnehmung bestimmt, wie man die Welt betrachtet und welche Informationen, Situationen und Menschen man daraufhin in sein Leben zieht. Sie bestimmt damit, was wir erleben, weil wir aufgrund der Programmierung immer wieder dieselben Situationen auswählen.

Das erklärt dann auch, warum man immer wieder an dieselbe Art Menschen kommt.

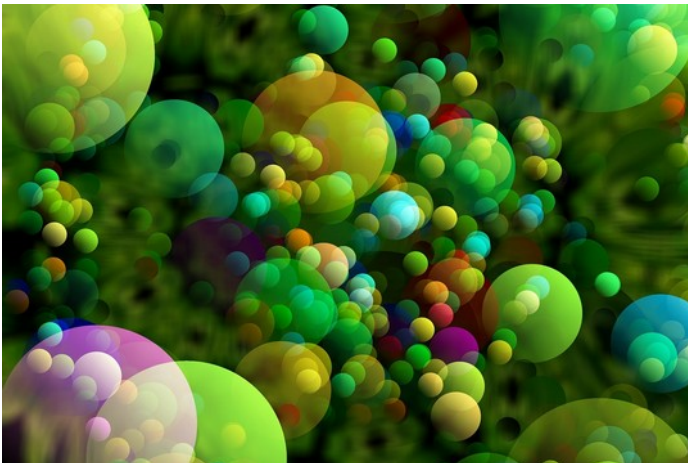
Die Wahrnehmung sorgt dafür, dass wir jene Menschen interessant finden, die uns so behandeln, wie wir es gewohnt sind. So findet man immer wieder Narzissten, gewaltbereite Menschen, verschlossene oder gefühlskalte Partner oder wird immer wieder verraten und enttäuscht – alles nur, weil die Wahrnehmung darauf geeicht ist, diese Menschen aus dem gigantischen Pool an Angeboten herauszufiltern und interessant zu finden.



### **Die Wahrnehmung bestimmt unser individuelles Dasein.**

Durch die Wahrnehmung erschaffen wir uns also eine grundlegende Struktur, die unser Dasein ausmacht. Das beginnt mit der Auswahl, in welchem natürlichen oder künstlichen Umfeld wir leben (die zugrundeliegende Matrix) und endet mit den Menschen und Situationen, die dann in diesem Umfeld um uns herum existieren.

**Man bedenke, dass wir in einer Realität existieren, in der ALLES, was existieren kann, zeitgleich vorhanden ist.**



Diese Realitätsebene, die wir Matrix nennen, ist voller Informationen und unzähliger Möglichkeiten, aus denen wir unsere individuelle Wirklichkeit gestalten dürfen.

Wie bereits erwähnt haben manche Menschen die Matrix in ihrer wahren Form erlebt, weil ihr Wahrnehmungsfilter durch Drogen oder Medikamente ausgesetzt wurde – und sie waren nicht immer glücklich darüber. Denn die Auswahl bestimmter Informationen ist auch deswegen wichtig, weil wir verrückt werden würden, wenn wir alle existenten Informationen gleichzeitig wahrnehmen würden.

Unser Verstand organisiert alle körperlichen Aktivitäten, die wir benötigen, um einen funktionierenden Körper zu haben, mit welchem wir unsere Erfahrungen machen können. Zusätzlich sorgt er via Wahrnehmung für die Auswahl, in welcher Matrix wir existieren und welche Menschen und Situationen in unserem Leben stattfinden.

Um nun aus all den angebotenen Möglichkeiten die relevanten auszuwählen, muss er die Wahrnehmung begrenzt halten.

Spekulieren wir mal, dass der Verstand grob geschätzt 2000 Informationen pro Sekunde verarbeiten kann, dann muss die Wahrnehmung alle Informationen wegfiltern, die unnötig sind.

Denn wie gesagt: würden wir noch mehr wahrnehmen, wäre unserer Verstand und somit wir komplett überfordert.



Manche Menschen haben eine erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit. Sie können mehr Informationen aus der Matrix wahrnehmen als andere. Weswegen diese Menschen auch Dinge „sehen“ können, die anderen Menschen verborgen sind.

Aber diese hochsensiblen Menschen müssen deren Verstand auch in die Lage bringen, all die Eindrücke verarbeiten zu können. Nicht alle schaffen dies und leiden unter dem Zuviel an Informationen.

Sie schalten sich „ab“, oder nehmen Drogen oder Medikamente, um nicht so viel wahrnehmen zu können.

Wobei diese erweiterte Wahrnehmung im Prinzip ein Geschenk ist, nur muss man eben lernen, damit umgehen zu können.

Durch die Wahrnehmung wählt der Verstand also jene Informationen aus, die für ihn wichtig sind. Die Relevanz wird durch die Programmierung bestimmt. Relevante Informationen werden gesehen, gehört oder gefühlt, während irrelevante Informationen (Menschen, Objekte, Ereignisse und Begebenheiten) aus dem Raster fallen und ausgeblendet werden.

Diese unwichtigen Informationen existieren dann einfach nicht.

Wenn der Verstand schmutzige Wäsche als irrelevant einstuft, weil er sich auf andere Informationen konzentrieren will, existieren die auf dem Boden liegenden Wäschestücke einfach nicht. Da kann nicht einmal ein muffelnder Gestank wahrgenommen werden.

Unwichtig bleibt unwichtig – bis die Programmierung dahingehend verändert wird.

Das Programm bleibt Programm, bis wir erkennen, dass es wichtig ist, die bestehende Programmierung zu überarbeiten und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Diese Überarbeitung und Neugestaltung des Programms ist durchaus machbar und wird das Leben verändern, weil dadurch auch die Wahrnehmung umstrukturiert wird – woraufhin wir andere Menschen und andere Situationen wahrnehmen und in unser Leben ziehen können.

Da der Verstand aber immer nur wahrnehmen kann, was ihm einprogrammiert ist, müssen wir eine andere Herangehensweise nutzen, um an neue Informationen zu kommen, die dann Teil des neuen Programms werden sollen.

### **Neue Impulse kommen immer über das Fühlen und vor allem über die Intuition.**

Denn die Intuition kommt von der Seele. Und unsere Seelen können ALLES, was ist, wahrnehmen und das auswählen, was für uns gut ist. Deswegen ist es besser, intuitiv zu leben, weil wir dadurch dem Karussell der programmierten und verstandesbedingten Wahrnehmung entgehen können und neue Informationen in den Filter aufnehmen können.

Es ist also so, dass unsere Wahrnehmung nur eingeschränkt wirken KANN, weil der Verstand sonst komplett überfordert wäre und nicht mehr handlungsfähig sein würde.

Diese Begrenzung der Auswahl hat natürlich auch ihre Schwierigkeiten, da das, was unser Verstand als unwichtig einstuft, einfach aus der Wahrnehmung genommen wird. Wenn wir zum Beispiel einen Text lesen, lesen wir nur das, was unser Verstand verarbeiten kann. Wenn wir jemandem zuhören, hören wir nur das, was wir annehmen, kennen und verarbeiten können.

Wenn wir durch die Welt gehen, sehen wir nur das, was wir kennen (weswegen die meisten Menschen die Chemtrails am Himmel nicht einmal sehen!).

Natürlich kann man diese Programmierung überwinden, indem man sich willentlich für neue Inhalte öffnet. Denn die Welt mit offenen Augen zu sehen kann ebenfalls zu einem Programmpunkt in der Wahrnehmung werden! Dem Programm sind keine Grenzen gesetzt.

**Nur unser eigenes Denken begrenzt unser Denken.**



Da wir in unserer individuellen Wahrnehmung gefangen sind, bestimmt diese Wahrnehmung unsere Wahrheit, woraus unsere individuelle Wirklichkeit wird. Das bedeutet aber auch, dass jeder Mensch aufgrund seiner individuellen Wahrnehmung seine eigene Realität erlebt. Und die ist oft ganz anders als die Realität, die der Lebenspartner oder der Nachbar, der Chef oder alle anderen Menschen erleben.



**Es gibt KEIN Mensch, der die Welt auf dieselbe Art erleben kann, wie ein anderer. Jeder sieht und erlebt seine Realität auf die eigene Art und Weise.**

Deswegen kann es auch keine Objektivität geben. Jede Geschichte, jede Beschreibung, jede Information, die durch einen anderen Menschen zu uns kommt, ist individuell gefärbt. Deswegen gibt es an sich auch kein richtig und kein falsch (außer wenn der eine den anderen tatsächlich verletzt). Weil jeder eben seine eigene Wirklichkeit erlebt.

Die Wahrnehmung ist ein rein individuelles Phänomen. Sie sorgt dafür, was wir sehen, fühlen und spüren. Womit alles, das von unserem WahrnehmungsfILTER als unwichtig eingestuft wird, einfach NICHT existiert! Die Welt, die da draußen zu sein scheint – existiert nicht. Sie beginnt erst dann real zu werden, wenn wir sie WAHR nehmen!



So ist es übrigens auch mit verlorenen Gegenständen. Man sucht und sucht und sucht, und findet sie einfach nicht. Und drei Minuten später liegen sie genau da, wo man eben schon gesucht hatte: was passiert hier? Es ist ganz einfach: Unsere Wahrnehmung ist in dem Moment des Suchens darauf geeicht, die Gegenstände NICHT sehen zu dürfen. Die Ursachen dafür liegen oft im Unterbewussten oder kommen von der Seele, weil die Suche an sich wichtig ist, weil Zeit vergehen soll oder weil der Verlust zu etwas führen soll, das uns die Augen öffnet - oder oder oder

**Kurzum: Unser Wahrnehmung ist weder exakt noch objektiv!**

Sie verändert sich, je nach Wichtigkeit und grundlegender Programmierung. Und so kann es sein, dass wir Dinge und Geschehnisse anders wahrnehmen als andere Menschen oder diese Dinge gar nicht wahrnehmen.



## Das Übersehen von Details

Das menschliche Sein strebt nach Einfachheit und Konzentration. Letztlich, um soviel Informationen wie möglich wahrnehmen und verarbeiten zu können.

Dazu nimmt der Verstand gewisse Informationen, die er verarbeiten soll, und packt sie zusammengepresst und vereinfacht in eine „Schublade“. So erhalten wir eine grobe Übersicht über das betreffende Thema, die aber nur die generelle Tendenz und einige grundlegende, aber oberflächliche Informationen umfasst. Wodurch wir zwar schnell informiert werden, um was es ungefähr geht, aber alle Details des Themas untergehen.

Solch eine Informationsschublade ist aber nie geeignet, um das Thema exakt verstehen, geschweige denn weitergeben zu können. Wenn wir Details zu dem Thema wissen wollen, müssen wir das Thema auch exakt erforschen.

Durch die Vereinfachung und Schubladisierung gewisser Themen gehen wichtige Details verloren. Dadurch kommen wir schonmal in Schwierigkeiten, weil wir womöglich wichtige Worte überlesen, wenn wir eine Nachricht schnell mal überfliegen oder weil wir nur die Hälfte dessen hören, was wir eigentlich hören sollten.

Diese Vereinfachung von Information kommt letztlich daher, weil wir mittlerweile in einer Welt leben, in der es einfach zu viele Informationen gibt. Dieses Zuviel an Informationen kann der Verstand nicht mehr verarbeiten, weswegen er dieses Zuviel an Informationen in Schubladen abspeichert, die aber letztlich mehr Probleme schaffen, als dass sie helfen.

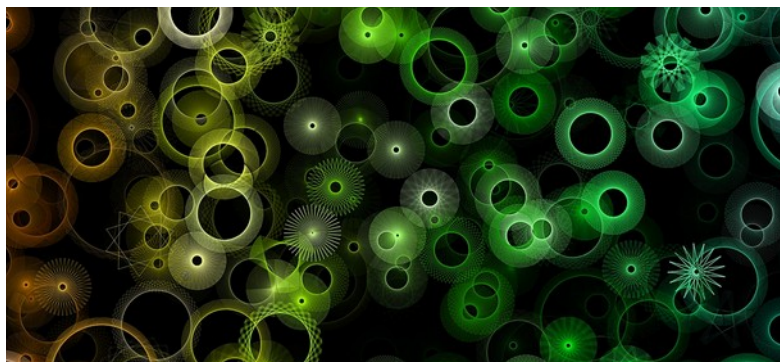
Durch das grobe und oberflächliche Abspeichern von Informationen glauben wir Bescheid zu wissen und glauben womöglich, verstanden zu haben, um was es geht. Oft wollen wir auch gar nicht zuhören oder hören nur halbherzig zu und zwingen unseren Verstand, die Informationen irgendwie aufzunehmen – was aber nicht wirklich gut funktioniert, weil halb wahrgenommenes Wissen eben auch nur der Hälfte der Information entspricht und wir deswegen eigentlich vollgestopft mit unnützem Wissen gefährliche Halbwahrheiten in uns herumtragen.

Und diese oft genug als tatsächlich erkannte Wahrheiten weitergeben...

Deswegen können auch Erinnerungen falsch sein, weil man die tatsächlichen Informationen nur halbherzig aufgenommen und in einer Informationsschublade abgepackt gespeichert hat. Ohne die wichtigen Details, die womöglich zu dem Thema gehören.

Man erinnert sich dann, weiß aber nichts über die Details des Themas.

Und so können Erinnerungsfehler entstehen, in denen nur ein grober Überblick und nicht das gesamte Wissen zu dem betreffenden Thema abgespeichert ist.



Erinnerungsfelder

## 4. Erinnerungen

Natürlich müssen wir im Zusammenhang mit dem Mandela-Effekt auch das Thema Erinnerungen einmal genauer betrachten.

Im Prinzip sind Erinnerungen die festgehaltenen Erfahrungen, die wir gemacht haben.

Im Normalfall werden diese Erfahrungen als Information in Informationsfeldern archiviert – wie alles, was das Mensch-Sein ausmacht. Durch diese Archivierung kann unsere Seele (und andere Wesen) auch nach dem Tod unseres materiellen Seins immer wieder in diese Erfahrungen eintauchen.

Denn im Grunde geht es mit dem menschlichen Dasein darum, Erfahrungen zu machen. Erfahrungen sind auch das Einzige, was nach dem Tod des Menschen bewahrt bleiben, weswegen es letztlich um einiges sinnvoller ist, viele Erfahrungen zu machen als wenige – weil man dadurch seiner Seele hilft, das Leben in all seinen Eventualitäten zu erforschen, zu erfahren und eben auch auszuleben.

Erinnerungen sind also hauptsächlich für die Seele wichtig, weswegen sie als Informationen gespeichert sind, die auch noch nach dem Ableben des Menschen von der Seele gelesen werden können.



Wer demnach die Erinnerungen im materiellen Bereich des Gehirns sucht, kann lange suchen.

Das Gehirn ist nur das Übersetzungsorgan, um die geistig-energetischen Geschehnisse in die materielle Realitätsebene herabzutransformieren. Dazu gehört auch, eine bereits erlebte Erfahrung noch einmal ins aktuelle Denken zu holen: über die Er-INNER-ung.

Die Exaktheit der deutschen Sprache zeigt auch hier, dass die Er-INNER-UNGEN außerhalb des Gehirns geparkt sein müssen, denn wieso müssten die erlebten Erfahrungen dann er-INNERT werden? Also herein geholt werden? Herein woher und hinein in was?

Wir holen also bereits erlebte Erfahrungen aus den außerhalb des Körpers gespeicherten Informationsfeldern in das Denken herein, um die gespeicherten Informationen noch einmal zu erfüllen, darüber nachzudenken oder sie weiterzugeben.

**Information ist alles.  
Alles ist Information.**

Manche Menschen haben Schwierigkeiten, sich an etwas Erlebtes zu erinnern. Das kann daran liegen, dass die gesuchten Informationen womöglich nicht in den Gedächtnisfeldern abgelegt wurden, sondern in energetischen Blockaden isoliert und dort festgehalten wurden.

Wenn Ereignisse besonders traumatisch waren, kann es nämlich sein, dass die gesamte Erfahrung inklusive der damit verbundenen Gedanken, Gefühle und Bilder abgespalten und in energetischen Klumpen verborgen und das ganze in den Tiefen des Emotionalkörpers versteckt wurden.



Diese "Erinnerungen" sind dann nicht mehr zugänglich (wirken aber im Unbewussten weiterhin, was eben zu vielen Problemen und irrationalen Ängsten führt - siehe dazu auch mein Buch: „**Der Emotionalkörper...**“).

Es kann auch sein, dass das Gehirn auf der materiellen Ebene im Bereich des „Erinnerns“ beschädigt ist, aber auch eine emotionale Blockade kann das Erinnern früherer Erfahrungen verhindern – insbesondere, wenn wir es uns aus welchen Gründen auch immer selbst verboten hatten, uns zu erinnern.

Nun sind Erinnerungen nicht unbedingt so exakt, wie wir hoffen. Denn erst einmal muss ja auch beachtet sein, dass die Wahrnehmung eines Ereignisses immer subjektiv ist und nie objektiv sein kann, weswegen sich verschiedene Menschen, die bei dem selben Ereignis anwesend waren, an unterschiedliche Dinge erinnern werden.

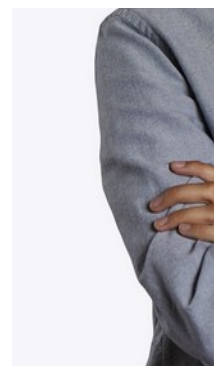
Je nach Filter sieht der eine etwas, das dem anderen völlig entgangen ist. Andere übersehen gewisse Geschehnisse, weil sie diese einfach ausblenden – womöglich weil das Gesehene sonst eine persönliches Trauma aktivieren würde. Oder oder oder...

Eine als Erinnerung gespeicherte Wahrnehmung ist individuell geprägt und demnach auch so abgespeichert. Wenn wir uns nun erinnern, erinnern wir uns nur an das, was wir bei dem Geschehnis wahr genommen hatten.

Eine Erinnerung bedeutet also nicht, dass das, was man da zu sehen, zu hören oder zu fühlen glaubt, auch tatsächlich so stimmt.



So sehen wir auch bei Mann und Frau unterschiedliche Formen von Wahrnehmungen und Erinnerungen. Schon das normale Denken funktioniert bei Männern und Frauen unterschiedlich. *Dr. Joe Dispenza* hat es ja anschaulich beschrieben, als er aufzeigte, dass Männer in Schubladen denken und dass bei Frauen beim Denken alle Neuronen explosionsartig aktiviert sind. Beim Erinnern ist es ähnlich: Frauen (ich pauschalisiere jetzt mal) glauben sich gerade in Streitsituationen an „alles“ zu erinnern, was relevant war. Abgesehen davon, dass sie natürlich auch nur ihre individuelle Sicht in Erinnerung haben, ziehen sie auch nur die Ausschnitte aus den vergangenen Ereignissen in die



Erinnerung, die ihrer jetzigen Wahrnehmung entsprechen, um die gerade diskutierten Themen zu untermauern. Worte, die vor den erinnerten Worten gesagt wurden, die Situation an sich und alles, was nach den erinnerten Verletzungen gesagt wurde, werden oft nicht in die Erinnerung eingebunden.

Andererseits erinnern sich Männer ebenfalls nur teilweise an etwas, das einst geschehen war, weil sie vieles, was sie wahrnehmen, in Schubladen ablegen, die oft recht oberflächlich strukturiert sind. Weswegen Männer im Streit mit Frauen oft unterlegen sind: sie erinnern sich nicht exakt, wohingehend die Frauen behaupten, sich exakt erinnern zu können. Aber beides ist nicht richtig: Weder Mann noch Frau erinnern sich perfekt.

### **Erinnerungen sind nie exakt!**

Und wer kennt es nicht, dass wir uns bei gewissen Ereignissen gar nicht an die Situation als solche erinnern, sondern genaugenommen nur an ein gesehenes Foto oder weil andere Menschen uns von dieser Situation erzählt hatten.

**Das Erinnern ist ein schwieriger Prozess und gerade, wenn es um emotionale Erfahrungen geht, sind sie objektiv betrachtet wenig glaubhaft.**







Der Mensch versucht sich ja vor allem, was schmerzhaft sein kann, zu schützen, weswegen er alle traumatischen Erinnerungen einfach ausklammert – wenn sie nicht eh schon in den oben beschriebenen Blockaden abgespalten sind.

So gibt es viele Menschen, die glauben, sich an ALLES erinnern zu können – aber die traumatischen Situationen schön sauber aus dem Gedächtnis geschnitten haben.

Da funktioniert der Selbstschutz des Verstandes, welcher eben nur jene Bilder ins Gedächtnis zieht, die schmerzfrei sind.

Zu allem Überflus können Erinnerungen neben den eigenen Schwierigkeiten auch von außen manipuliert werden.

Dass eine solche Beeinflussung machbar ist, ist kein Geheimnis mehr. Es gibt genug Literatur über diese recht einfache Möglichkeit, Erinnerungen einzureden. Faszinierend, dass derart manipulierte Menschen überzeugt sind, die falschen Geschehnisse wirklich erlebt zu haben und sich daran erinnern zu können.

Wir können uns also Erinnerungen einreden, die wir nie erlebt hatten, können uns von Therapeuten, Partnern, Freunden oder anderen Menschen überzeugen lassen, etwas bestimmtes erlebt zu haben und dann felsenfest von dieser Tatsächlichkeit überzeugt sein.

Aber wir können nicht nur hinsichtlich unser eigenen Vergangenheit getäuscht werden.

Vieles, was wir als kollektives Erleben abgespeichert haben und scheinbar durch die Erinnerungen von Zeugen bestätigt wurde, kann erfunden sein.

Durch die Dauerberieselung der immerselben Informationen können Menschen von einer Vergangenheit überzeugt werden, die so nie geschehen war. Und die so manipulierten Menschen beginnen ab einem gewissen Moment eigene Erinnerungen zu den Fremdinformationen hinzuzufügen.

Betrachten wir die unzähligen offiziellen Geschichten der letzten 100 Jahre. Oft wird versucht, den Menschen eine falsche Wahrheit unterzujubeln. Diese Manipulation greift nicht bei allen, aber es gibt genügend Menschen, die sich auf diese Weise von erfundenen Ereignissen überzeugen lassen, die sie dann in ihre individuelle Wahrheit und Erinnerung hereinnehmen – und eine dementsprechende Wirklichkeit erleben.

Fernab dessen, was tatsächlich geschehen war.

Das sehen wir auch bei dem Thema *Tartarien*, welches ebenfalls mit einer gigantischen Überschreibung der Erinnerung einhergegangen war.

Wir kennen ja den Spruch:

**„Der Sieger schreibt die Geschichte!“**

Solch eine Umschreibung ist relativ einfach. Man muss die neu erdachte Information nur dreist wiederholen und wiederholen, bis ein Informationsfeld entsteht, das größer als das Originalfeld ist, ein bisschen Zweifel schüren und schon beginnen sich die Menschen selbst an etwas zu erinnern, das letztlich nur erfunden wurde...

Weswegen vieles von dem, was wir generell als erlebt abgespeichert haben, gar nicht so war. Wir haben uns überreden lassen, gewisse Informationen glauben zu wollen.

**Erinnerungen sind nicht zuverlässig.**

Das ist alles möglich, weil es sich bei Erinnerungen einfach um Informationen handelt, die außerhalb des Körpers in Feldern gespeichert sind. Die tatsächliche Realität des irdischen Daseins ist verwirrend, da alles, was wir sehen, fühlen, hören und spüren im Grunde nur Informationen sind, die in unterschiedlich großen Feldern abgelegt sind und die wir mit unterschiedlichen Sinnen wahr nehmen und dies dann als Wirklichkeit erfahren.



Und deswegen ist es auch schwierig, bei dem Thema **Mandela-Effekt** exakt unterscheiden zu können, was wahr ist und was nicht wahr ist.

Aus diesem Grund dürfen wir nur gut dokumentierte Indizien zur Untersuchung dieses Phänomens in Betracht ziehen.

Alle Effekt-Beispiele, die nur durch bloße Erinnerung begründet sind, können wir nicht als Beweis hinnehmen.

Die Erinnerungen sind und waren die Steine, welche die Lawine ins Rollen gebracht haben, aber um den Mandela-Effekt und die Veränderung unserer Realität zu beweisen, brauchen wir Indizien, wie sie oben schon teilweise angeführt wurden.

**Nun folgen einige sehr interessante Beispiele, die ebenfalls gut dokumentiert eine andere Vergangenheit aufzeigen, wodurch der Mandela-Effekt bewiesen ist.**

Wie es überhaupt möglich ist, dass unsere Realität auf der Matrix-ebene verändert wird, und welche Gründe es für diese hier bewiesene Veränderung gibt, beschreibe ich dann nach den nächsten Beispielen.



## 5. Spektakuläre Beispiele für den Mandela Effekt

Nun wollen wir weitere Beispiele für den Mandela-Effekt beleuchten.

Nochmal zur Erinnerung:

Genau genommen geht es bei diesem Phänomen darum, dass sich unsere Realität zu verändern scheint, was wir daran erkennen, dass sich Begebenheiten oder Objekte, die wir zu kennen glauben, plötzlich ganz anders zeigen.

Irritierend dabei ist, dass diese neuen Realitätsvarianten schon immer so gewesen sein sollen, wie sie sich jetzt zeigen – auch wenn wir uns felsenfest daran erinnern können, dass sie einst ganz anders gewesen waren!



**Das Phänomen des Mandela-Effektes weist uns darauf hin, dass sich grundlegende Wahrheiten, auf welche wir unser Dasein aufgebaut haben, scheinbar verändern können!**

Aufgefallen ist die Möglichkeit einer Realitätsveränderung zuerst bei den bereits beschriebenen, relativ einfachen Begebenheiten, die hauptsächlich im Entertainmentbereich vorgekommen sind. Das liegt daran, dass das Entertainment ein wichtiger Pfeiler unseres Daseins darstellt, über den wir uns austauschen, mit dem wir viel Zeit verbringen und über den wir uns teils auch definieren. Ohne die globale Vernetzung via Internet wäre uns aber nicht aufgefallen, dass hier etwas Merkwürdiges geschieht. Dank dem Internet wissen wir, dass wir nicht die einzigen sind, die unübliche Gedanken denken und außergewöhnliche Gefühle fühlen.

Im Bezug auf den Mandela-Effekt konnten die etwaigen Zweifel, ob wir uns tatsächlich richtig erinnern, zumindest beiseite gelegt werden. Auch wenn Erinnerungen nicht immer exakt sind und kollektive Erinnerungen auch existieren können, auch wenn sie falsch sind, ist es doch faszinierend, dass sich so viele Menschen an dasselbe zu erinnern glauben.

Vor allem, weil sich die Erinnerungen als richtig beweisen lassen, weil es eben Kritiken und Beschreibungen gibt, welche die ursprüngliche Realitätsvariante aufzeigen.

Neben den relativ einfachen Beispielen des Mandela-Effektes, die ich oben angeführt habe, gibt es Beispiele, die wirklich außergewöhnlich sind, und die ich gleich beschreiben werde.



Interessant ist, dass auch das hier erörterte Phänomen, wie so vieles, was derzeit an Ungewöhnlichem geschieht, erst nach 2012 seinen Anfang genommen hat.

Warum dieses Jahr so bewegend ist, hab ich in meinen Videos und meinen Büchern detailliert beschrieben. Fakt ist, dass wir seit jenem Jahr extremste Veränderungen erleben.

Die offensichtlichsten Neuerungen scheinen negativer Natur zu sein, auch wenn die Bewusstwerdung und der Freiheitsdrang vieler Menschen ebenso rasant anwächst.

Dies ist aber nur die erste Welle einer gigantischen grundlegenden Erneuerung des irdischen Daseins, bei welcher zunächst alles hochgedrückt wird, was bislang verborgen, unterdrückt und geheim gehalten wurde.

Das greift im privaten wie im gesellschaftlichen.

Wenn all die Geheimnisse des Lebens, die früher noch jedem bekannt waren, wieder erkannt werden und wenn die Menschen bereit sind, diese Erkenntnisse in ihrem Leben umzusetzen, wird sich ALLES verändern.

Und alles, was in den letzten Jahren erkannt, erforscht und beschrieben wird, gehört zur Erneuerung und zur Bewusstwerdung der Menschheit.

Doch zurück zu den Beispielen, anhand derer wir das Phänomen einer Realitätsveränderung bemerkt haben und erörtern können.

Neben den bereits beschriebenen Zeugnissen skurriler Realitätsveränderungen könnten auch Begebenheiten in die Sparte Realitätsveränderung passen, die wir zunächst nicht so definieren würden.

In den letzten Jahren gab es viele Neuentwicklungen, die bislang einfach so hingenommen wurden, welche aber bei genauerem Betrachten doch zu dem hier erforschten Thema passen könnten.

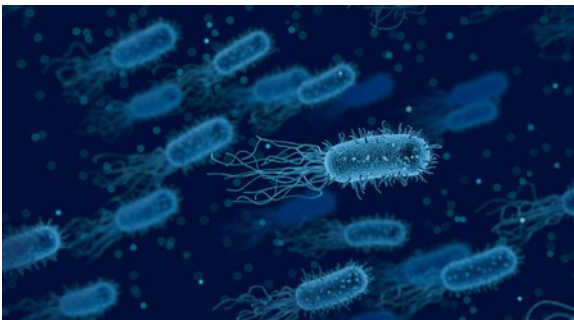
So gibt es neuerdings viele neu entdeckte Tierarten!



Obschon in den letzten Jahren sehr viele Tierarten ausgestorben sind, tauchen plötzlich viele neue bislang noch nie gesehene Spezies auf.

Wo waren diese denn bislang abgetaucht?

Ich kann mir zwar vorstellen, dass in den größtenteils noch unerforschten Ozeanen zahllose Wesen auf ihre Entdeckung warten, aber dass man auf dem Festland noch unentdecktes Leben findet, ist schon sehr speziell.



Ich erinnere auch an die Bakterien, die es jetzt plötzlich gibt, welche Öl und Plastik verstoffwechseln können. Wo waren diese Lebewesen denn bevor die Ölkatastrophen und gigantische Plastikberge die Welt verseucht haben?

Ja, man kann sagen: Da greift die ERDE ins aktuelle Geschehen ein und entwickelt neue Tierarten, die den Planeten retten werden.

Aber wie soll das gehen, wenn wir von dem darwinistisch-materiellen Weltbild ausgehen?

Wenn wir aber von einer Involution ausgehen, einer Schöpfungsmethode, die ich in meinem Buch **„Schöpfungsgeschichte 3.0“** und **„JenseitsWELTEN“** detailliert beschrieben hab, könnte dieser Vorgang durchaus nachvollziehbar sein.

Und im Zusammenhang mit einer Realitätsveränderung, die durch den Mandela-Effekt aufgezeigt wird, kann man das Aufkommen bislang unbekannter Tierarten durchaus als eine Veränderung der bislang gekannten Realität betrachten.



Neben den vielen Entdeckungen, die in der letzten Zeit geschehen, gibt es auch Neuentdeckungen am menschlichen Körper.

Wie kann es denn sein, dass all die Wissenschaftler, die seit Jahrhunderten den menschlichen Körper auseinanderschneiden und bis in die Moleküle untersuchen, erst jetzt die Tubariusdrüse entdeckt haben?

(<https://dentalmagazin.de/news/tubariusdruese-neues-organ-im-nasenrachen-entdeckt/>)



Interessant ist, dass bei einer wissenschaftlichen Untersuchung des damals 83-jährige *Yogi Prahlad Jani* (er ist mittlerweile verstorben), der mehr als 70 Jahre weder gegessen noch getrunken hatte, etwas äußerst Interessantes beobachtet wurde: Bei ihm bildete sich nämlich täglich ein bis zwei Tropfen flüssigen Nektars im Rachen, wodurch er scheinbar genährt wurde.

Dieser Nektar entstand also genau da, wo neuerdings die Tubariusdrüse liegt!

(<https://kurier.at/chronik/welt/inder-starb-nach-angeblich-acht-jahrzehnten-ohne-nahrung/400852796>)

Beschreibt diese neue (oder nur neu entdeckte) Drüse eventuell eine grundlegende Veränderung des menschlichen Körpers, wodurch mensch fähig ist, sich aus sich selbst heraus zu ernähren?

**Diese Neuentdeckung zeigt definitiv eine grundlegende Realitätsveränderung.**

Aber jetzt wird es richtig spannend.

Merkwürdig finde ich allerdings, dass die folgenden Effekte so gut wie gar nicht untersucht werden. Die meisten YouTuber konzentrieren sich auf die geradezu langweiligen und unwichtigen Beispiele. Dabei geht es hier um die neue Lage zweier Organe in unserem Körper! Betrachten wir zunächst unsere Nieren.

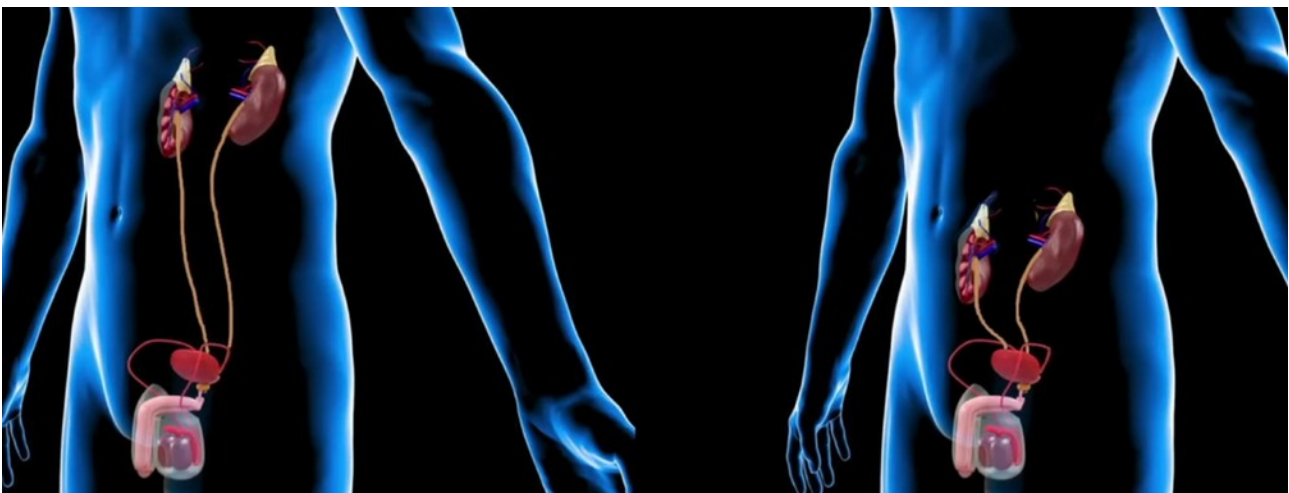
## Die Nieren

Bislang lagen die Nieren im unteren Rückenbereich.

Ich weiß dies deswegen so genau, weil ich seit über 25 Jahren den Emotionalkörper von Mensch und Tier erforsche und oft mit den Nierenproblemen meiner Klienten zu tun hatte.

Auf der geistig-energetischen Realitätsebene unseres Körpers wird in den Nieren die Lebensenergie gespeichert. Oft sind die Nieren aber energetisch leer und ausgesaugt, weswegen viele Menschen so kraftlos sind.

Kurzum: Ich weiß, wo sich die Nieren befinden – nämlich etwas über der Hüfte im unteren Rückenbereich (so wie auf der rechten Seite des hier gezeigten Fotos).



Wo sitzen die Nieren?

Zudem erinnere ich mich, wie oft ich über Tätowierungen geredet habe, die in diesem Bereich gestochen wurden. Denn oft war das sogenannte *Arschgewei* mit Spiralen versehen, die (je nach Ausrichtung) die Lebensenergie aus den Nieren herauszogen.



Hier sehen wir ein paar Fotos aus dem Internet, welche diesen einstigen Sitz der Nieren noch aufzeigen.

Diese alte Realität steht im Gegensatz zu allen aktuellen und offiziellen Bildern und Informationen, auf welchen die Nieren jetzt viel weiter oben fixiert sind (siehe linke Seite des obigen Fotos).

Das merkwürdigste daran ist, dass diese neue Realitätsvariante auch in den alten Büchern so zu finden ist! So, als ob die Nieren NIE an einem anderen Ort gesessen haben als da, wo sie jetzt zu finden sind. Ja, das gedruckte Wort und Bild sind wahr und unveränderlich - sollte man denken.

Aber hier zeigt sich das Gegenteil dieser These. Ich werde später erklären, dass absolut NICHTS unveränderlich ist, weil alles, was wir sehen und erleben, im Grunde eh nur eine Täuschung ist.

Der Mandela-Effekt bezeugt ja eine grundlegende Realitätsverschiebung, die sich eben auf ALLES, was zu dem sich veränderten Thema existiert, auswirkt. Was sogar soweit geht, dass alles, was in alten Büchern zu dem Thema geschrieben wurde, der neuen Realität angepasst wird.



Geht nicht?  
Abwarten!



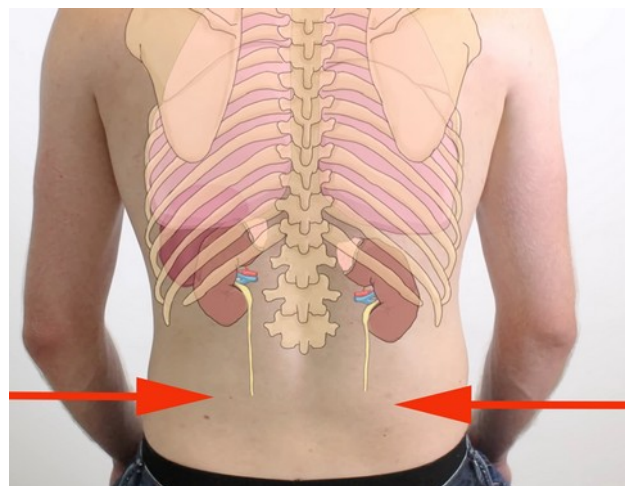
Hier ein weiteres schönes Beispiel, dass sich die Nieren früher im unteren Bereich des Körpers befanden:

In der Krankenhausserie **Scrubs** gibt es in der 5. Staffel eine Szene, in welche J.D. träumt, dass ihm seine Nieren heimlich entnommen wurden.

Wie man sieht, sind die Narben der Organentnahme unten und nicht, wie man es neuerdings als normal erachtet, oben unter den Rippenbögen!

Im Gegensatz dazu ein Bild, das aufzeigt, wo die Nieren heutzutage sitzen und wo sie sich offiziell betrachtet schon IMMER befunden haben.

Die Pfeile zeigen den Ort am Körper, an welchem sich die Nieren bis vor kurzem noch befunden hatten...





Ein weiterer Hinweis, dass die Nieren einst tiefer gelegen waren, zeigt die Existenz des Nierengurts, den man als Motorradfahrer benutzt, um die Nieren vor dem kalten Fahrtwind zu schützen - wie es der Name schon sagt!

Ich war von meinem 15. bis zu meinem 22. Lebensjahr fast nonstop auf zwei Rädern unterwegs und immer trug ich einen Nierengurt, was ja auch Sinn gemacht hatte.

Als ich jetzt das Thema recherchierte, fand ich äußerst irritierende Informationen zu dieser Schutzbekleidung.

Tatsächlich scheint man sich in einschlägigen Motorradfahrerzeitschriften zu wundern, warum es den Nierengurt überhaupt gibt.

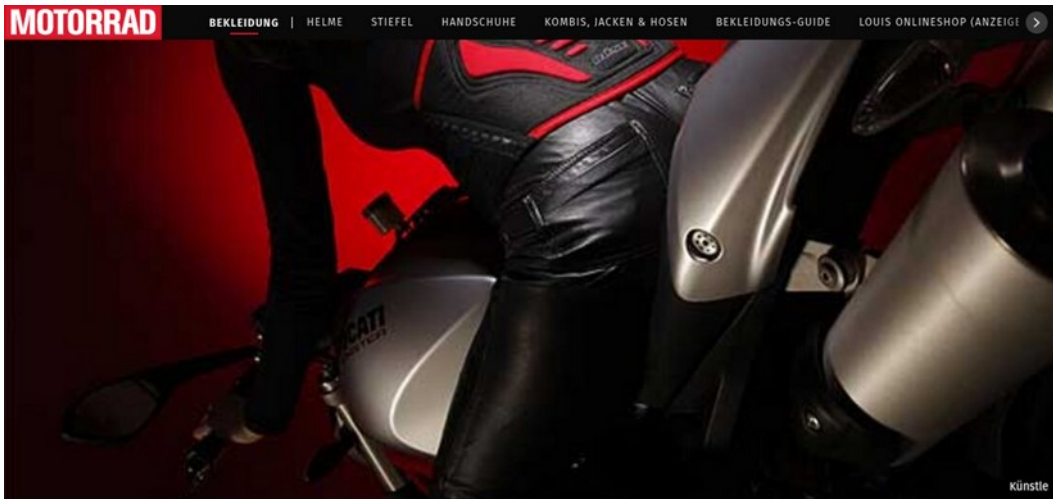
So als ob es ein Relikt aus vergangenen Zeiten wäre, das heutzutage überholt sei.

Weil man jetzt weiß, dass sich die Nieren ja gut geschützt weit oben unter den Rippen befinden und man sich wundert, warum dieser Schutzgürtel Nierengurt heißt:

Bindegewebekapsel gut gebettet. Schläge oder Stöße, die zu einer Nierenverletzung führen, müssten das Ausmaß eines heftigen Boxpunchs haben, erläutert Galle, der solch ein Geschehen auf dem Motorrad für unwahrscheinlich hält.

Die Nieren bräuchten dementsprechend keinen Extraschutz. Bei sogenannten Wandernieren, also Nieren, die genetisch bedingt nicht so fest in ihrer Position sitzen, mag ein Nierengurt wohl förderlich sein, er sollte dann jedoch eher wie ein orthopädisches Korsett konstruiert sein. Die Anzahl von motorradfahrenden Patienten ist allerdings so gering, dass sich der Nierengurt als Massenartikel damit kaum erklären lässt. Deutlich häufiger sind Blasenentzündungen, die generell auf mangelhafte Bekleidung zurückzuführen sind. Kann man sich ohne Frage auf dem Motorrad einfangen. Beziehungsweise hauptsächlich Frau. Da deren Harnröhre deutlich kürzer ist, können Keime vergleichsweise einfach bis zum Nierenbecken aufsteigen und sich dort unter Umständen zu einer Entzündung ausweiten: hohes Fieber, Schüttelfrost, heftige Schmerzen im Bereich beider Flanken, Übelkeit und Erbrechen. So fällt die Empfehlung von Professor Galle klar aus: bauchfrei auf keinen Fall, Nierengurt auf keinen Fall falsch. Um Horrorszzenarien wie eine Nierenbeckenentzündung brauchen sich Motorradfahrer, die ihre Kombi ordentlich verschließen, allerdings kaum sorgen. Hat der Nierengurt also ausgedient?





Spekulatives Halbwissen macht beim Thema Nierengurt ungebremst die Runde. Von Wandernieren ist da die Rede, ausgelöst durch starke Vibrationen und Schläge, die der Motorradfahrer abbekommt. Angeblich soll der Gurt außerdem die empfindlichen Organe vor Unterkühlung und bösartigen Entzündungen schützen. "Alles Quatsch, die Nieren sind als innere Organe der Kerntemperatur des Körpers ausgesetzt. Wenn diese so weit absinkt, dass die Nieren unterkühlen, wäre der Fahrer schon längst tot", erklärt Professor Dr. Jan Galle von der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (Nierenkunde) in Heidelberg, selbst aktiver Motorradfahrer. Schließlich seien die Nieren von einer halben

[Startseite](#) > [Blog](#) > Wozu der Nierengurt für Motorradfahrer dient: Geheimnis gelüftet!

## Wozu der Nierengurt für Motorradfahrer dient: Geheimnis gelüftet!

motorradfahrer, motorradprotektoren, protektoren

Durchschnittliche Bewertung:



*Der Nierengurt – jeder Motorradfahrer hat einen, jeder Motorradfahrer benutzt einen. Grund genug für eine etwas andere Liebeserklärung an eines der meistverkauften Kleidungsstücke für Motorradfahrer.*

*Was hat es also auf sich mit dem Leibgurt: Warum kauft ihn jeder und welche Aufgaben erfüllt er eigentlich genau? Lasst uns mal Aufräumen mit Mythen und Fantastereien! Oder aber neue in Umlauf bringen!*

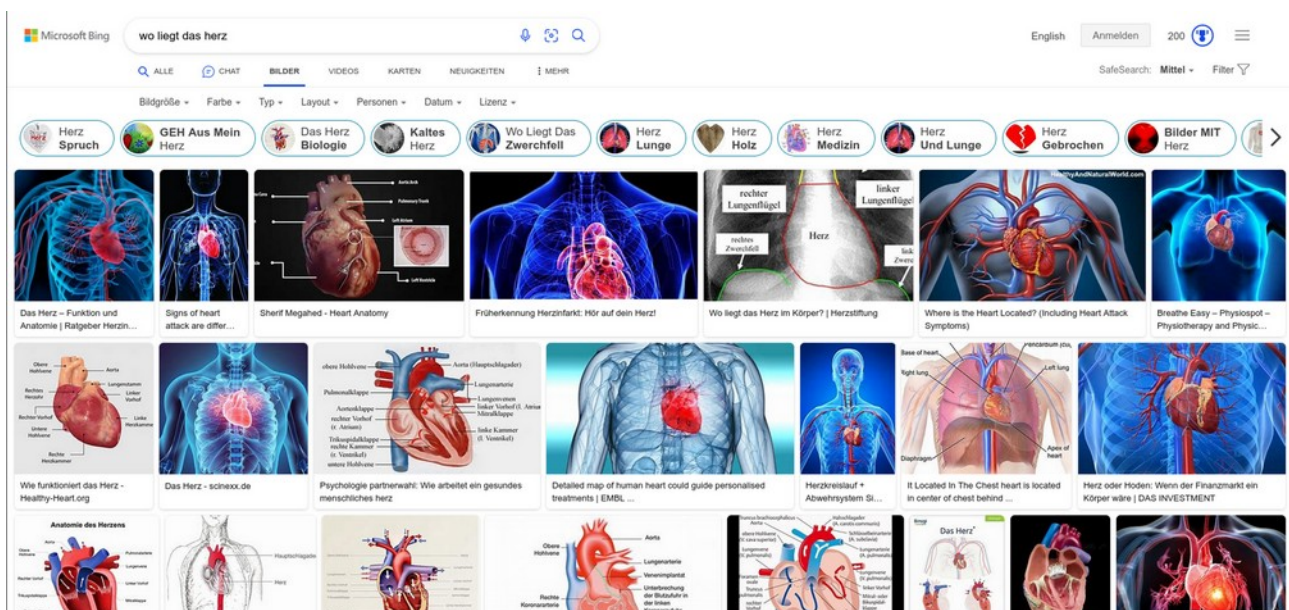
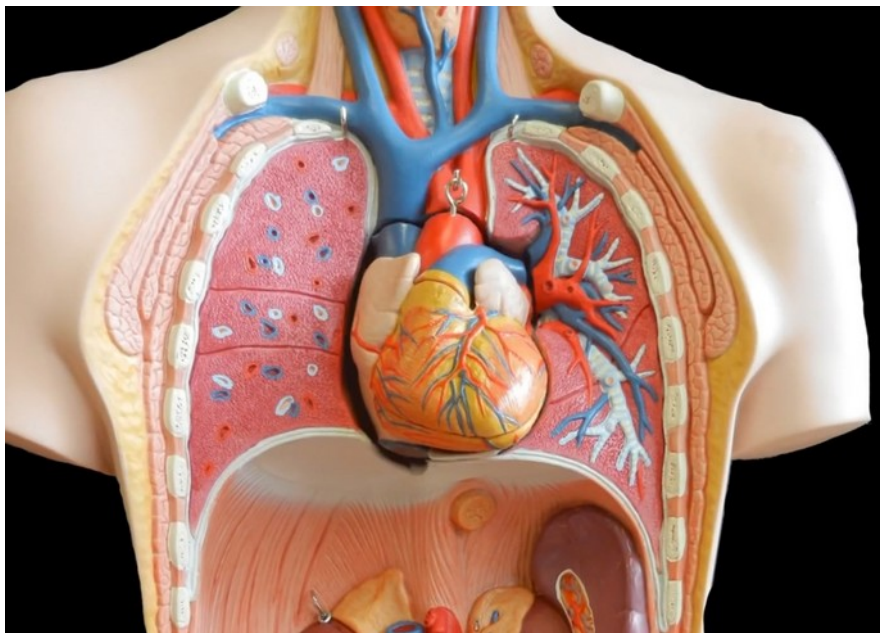


Es gibt also etliche Merkwürdigkeiten hinsichtlich des genauen Sitzes der Nieren. Eigentlich müsste das Thema richtiggehend erforscht werden. Mit all den wissenschaftlichen Methoden und Untersuchungen, Befragungen und Auswertungen. Aber was wir anhand der bereits auffindbaren Indizien zusammenbringen, zeigt ganz klar, dass hier etwas geschieht, das mit den gängigen Theorien nicht erklärbar ist.

Noch skurriler ist es mit dem anderen Organ, das neuerdings an einem anderen Ort im Körper zu liegen scheint und das scheinbar schon immer hier zu finden war:

## Das Herz!

Das menschliche Herz liegt heutzutage in der Mitte des Oberkörpers. Glaubt man den Aufzeichnungen, den alten Büchern, unzähligen Fotos und Erinnerungen vieler Menschen, lag das Herz noch nie an einem anderen Ort: es war immer mittig mit einer kleinen Tendenz gen links.



Interessant ist, dass das materielle Herz jetzt genau IM Herz-Chakra liegt und nicht mehr daneben, wie es bislang IMMER gewesen war (zumindest die letzten 13000 Jahre) - auch wenn sich viele Menschen an etwas anderes zu erinnern glauben. Warum das Herz-Chakra, welches das wichtigste Chakra in der geistig-energetischen Realitätsebene des Emotionalkörpers ist, die Ursache für die neue Lage des materiellen Herzens darstellt, beschreibe ich dann ganz unten.



Wie bei den Nieren, weiß ich ganz genau, wo sich das Herz des Menschen bislang befunden hatte. Weil ich, wie schon gesagt, seit Jahrzehnten mit dem materiellen und geistigen Körper arbeite. Unzählige Male erforschte ich die energetischen Strukturen des Herz-Chakras und des materiellen Herzens, besonders wenn meine Klienten am Herzen erkrankt waren oder emotionale Verletzungen in Herzensdingen erlitten hatten, die sich ja meist als energetische Blockade im Herz-Chakra verfestigt hatten. Dabei hatte ich mich schon immer gewundert, warum das materielle Herz nicht IM energetischen Herz-Chakra lag, sondern links neben dem Herz-Chakra... Kurzum: Ich weiß genau, dass das materielle Herz immer auf der linken Seite des Oberkörpers gelegen hatte.

Ich hab das so viele hundert Male untersucht und beschrieben. Es war so.



Heute



Früher

Nun gibt es aber neben den Erinnerungen vieler Menschen unzählige Beispiele, die darauf hindeuten, dass das Herz des Menschen bislang auf der linken Seite gelegen hatte. Zum Beispiel all die Filme, in denen Menschen mittels Messerstichen und Schusswunden ermordet wurden, indem der Täter mit seiner Waffe auf die linke Seite des Oberkörpers gezielt hatte!



Anders wie bei **Schussverletzungen** gibt es bei Stichverletzungen keine Statistiken über Trefferquoten und primäre Todesfolgen.

### 01.

Der Halsbereich ist wohl mit der sensibelste Bereich bei Angriffen mit Messern. Hier verlaufen die großen Hals- und Kopfarterien wie die großkalibrige Drosselvene die dazu noch sehr nah an der Hautoberfläche liegt.

### 02.

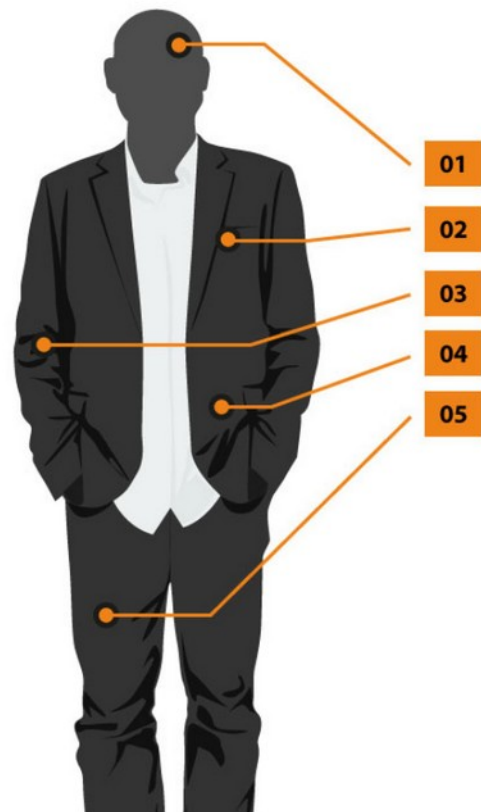
Besonders Lungen- und Herztreffer können in kürzester Zeit zum Tode führen. Vor allem durch öffnen des Brustkorbes (Torax) oder einen direkten Treffer des Herzbeutels kommt es zum schnellen Tod falls keine sofortige Not-OP durchgeführt wird.

### 03.

Das aufschneiden der Pulsadern bei Suizidversuchen oder bei der Messerabwehr mit den Armen, kann zu starken Blutverluste führen und auch scheinbar harmlose Treffer können tödliche Folgen haben.

### 04.

Bei Stichverletzungen im Bauch wird häufig die Bauchhöhle geöffnet und tief sitzende Blutgefäße verletzt. Das gefährliche bei Pfählungsverletzungen bzw. Stichwunden im Bauchbereich ist, dass an der Oberfläche oft nur kleine Wunden zu sehen sind, die oft sehr tief reichen, aber nach außen kaum bluten. Eine sofortige ärztliche Versorgung, meist mit öffnen des Bauchraumes um innere Blutungen zu entdecken, ist überlebenswichtig.

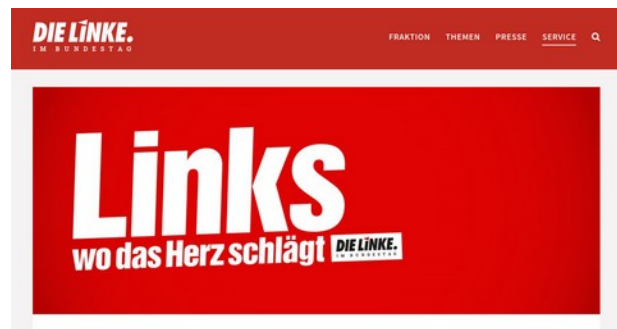


Es gibt viele Beispiele, in denen heute noch beschrieben ist, wie schnell man sterben kann, wenn das Herz mit einer Waffe getroffen wird. Und in den meisten Fällen weisen die Darstellungen auf die linke Seite des Oberkörpers hin...

Ein weiteres Indiz sind all die Schwüre und Beteuerungen, wenn man etwas aufrichtig und „von Herzen gemeint“ mit einer Geste untermalt. Unzählige Fotografien und Filme bezeugen diese Geste, die fast immer auf die linke Seite des Oberkörpers hindeute:



Folgend einige hochoffizielle Hinweise,  
 wo das Herz einst gelegen hat.  
 Nach dem Motto: Hand aufs Herz



scineXX Geowissen Biowissen Medizin Energie Technik Physik Kosm

### Warum schlägt das Herz links?

Wissenschaftler charakterisieren Signalweg, der an der asymmetrischen Entwicklung des Herzens beteiligt ist

Vorlesen

Bei allen Wirbeltieren – und damit auch beim Menschen – schlägt das Herz im Normalfall auf der linken Körperseite. Warum das so ist, ist noch nicht bis ins letzte Detail verstanden. Würzburger Biologen sind der Lösung dieses Rätsels jetzt einen entscheidenden Schritt näher gekommen.

{1f}

Wenn aus einer befruchteten Eizelle während der Embryonalentwicklung ein lebensfähiger Organismus heranwachsen soll, müssen die Zellen unter anderem wissen, wo links und wo rechts ist, damit die Organe am Ende in der richtigen Form am richtigen Ort landen. So entwickelt sich beispielsweise bei allen Wirbeltieren das Herz aus einem zunächst schlauchförmigen Gebilde, das bereits kurz nach seiner Entstehung eine Krümmung zur rechten Körperseite aufweist. Diese erste Asymmetrie hat zur Folge, dass am Ende – nach einer ganzen Reihe weiterer Drehungen – die Herzspitze zur linken Körperseite weist.

### Wie der Körper rechts von links unterscheidet

Wie schafft es der Organismus, rechts von links zu unterscheiden? Und welche Prozesse sind dafür verantwortlich, dass beispielsweise das Herz im Normalfall links schlägt? Dieser Frage sind der Würzburger Entwicklungsbiologe Professor Thomas Brand und sein Kollege Dr. Jan Schlüter nachgegangen. Wie sie in der Online-Ausgabe der Fachzeitschrift „Proceedings of the National Academy of Sciences“ (PNAS) berichten, konnten sie an Hühnerembryonen einen Signalweg charakterisieren, der an der asymmetrischen Entwicklung des Herzens beteiligt ist.



„Bislang lautete die vorherrschende Meinung, dass ein bestimmter Signalweg für die linksseitige



Wie entsteht ein Herzschmerz? - Welt der Wunder

[Besuchen](#)

Im vorletzten STAR-TREK-Film wurde eine Protagonistin medizinisch untersucht. Damals, als der Film gedreht wurde, lag das Herz noch auf der linken Seite.



Etwas, das zwar nichts wirklich beweisen kann, aber durchaus zu einer Gewohnheit geworden war, ist die Form des Umarmens. In gewissen Kreisen umarmte man sich so, dass sich dabei die linken Körperhälften berührten, sodass Herz auf Herz zu liegen kam. Diese Innigkeit würde keinen Sinn machen, wenn sich die Herzen immer schon in der Mitte befunden hätten.

Somit sind wir erst mal am Ende der Beweisführung.  
Ich bin mir sicher, dass es noch viele andere Beispiele gibt, die aber aufgrund der alles überschreibenden Wirkungsweise der Realitätsveränderung nur schwer erkennbar sind.

Schließlich wirkt sich solch eine Realitätsveränderung auch auf die Vergangenheit aus. Sodass mensch denkt, dass die Neuerung immer schon so gewesen war!

Dann gibt es nur noch jene Menschen, die sich bei gewissen Themen, die einer Veränderung unterliegen, zwar auskennen und die sich über die unerklärliche Veränderung wundern, aber an sich zu zweifeln beginnen, weil sie immer dachten, dass die Neuerung ganz anders war als es nun zu sein scheint. Die meisten dieser Menschen schweigen dann einfach, weil sie nicht als verrückt abgestempelt werden wollen.

Hier müssten wir beginnen, weitere unerklärliche Veränderungen oder Neuerungen zusammenzutragen - bestenfalls mit beweiskräftigen Indizien untermauert.

Auch wenn wir nur diese wenigen Beispiele zur Verfügung haben, das Phänomen Mandela-Effekt existiert und bringt weitere Verwirrung in unser Dasein.

Mit all den anderen Skurrilitäten, die sich in den letzten zehn Jahren ergeben haben, scheinen mit diesem Phänomen weitere Pfeiler unseres Weltbildes zusammenzubrechen.

Mit dem Thema *Tartarien* wurde schon ein großer Riss in der überlieferten Geschichte aufgetan und die damit verbundene Chronologiekritik zeigt uns, dass wir im Grunde NICHTS über die Zeit, die Vergangenheit, die Geschichte, die Welt und was hier tatsächlich geschieht, wissen.

Da wir seit geraumer Zeit immer tiefer in den Kaninchenbau vordringen, erkennen wir die Lügen, Verdrehungen und Fälschungen, die uns zeigen, dass die offizielle Wissenschaft entweder völlig ahnungslos ist oder durch und durch korrupt und auf reinen Lügen aufgebaut ist.

So sehen wir auch durch den Corona-Irrsinn, wie die Medizin und die Pharmaindustrie wirklich ticken, welche Vorhaben geplant sind und was sie bereits getan haben, um ihre Pläne umzusetzen.

Wir haben gesehen, dass die gesamte Heilungsindustrie auf die pasteurische Lüge aufgebaut ist, nach welcher der Erreger über dem Milieu steht, wohingegen Bechamps Theorie, dass ein gesundes Milieu gegen jeden Erreger gewappnet ist, einfach ignoriert wurde.



Seit 2012 kommt nun alles hoch, was geheim gehalten wurde.

Es gibt unendlich viele Veränderungen, begonnen in der individuellen Entwicklung bis hin zu gesellschaftlichen Tendenzen – wie zum Beispiel der Wunsch so vieler Menschen nach einem freien und autarken Zuhause, nach dem Dorf, der Gemeinschaft, in der man wieder menschlich, mitfühlend, ehrlich und freudvoll sein Leben genießen kann.

Hinzu kommen all die spirituellen Entwicklungen, die seit über 100 Jahren vorbereitet wurden, jetzt aber endlich zu greifen beginnen. Sodass die Menschen nicht nur das Leben zu verstehen beginnen, sondern auch in Liebe denken, handeln und leben, sowie wieder einer seelischen und allumfassenden Führung vertrauen.



Und in diesem Verständnis, zu dem diese Abhandlung beitragen soll, liegt nicht nur der Schlüssel in eine grundlegende Sicherheit und Vertrauen in sich selbst, in das seelische Ich und überseelische Selbst und in das ALLES einende Sein, in welchem ALLES, was ist, existiert, sondern auch die Kraft, sein Dasein von all den hemmenden Fremdbeeinflussungen zu befreien und dann selbstbewusst und frei nach eigenen Regeln authentisch leben zu können.

Im Wissen, wie das menschliche Dasein funktioniert, erkennen wir unsere Kraft und das grundlegende Zusammenspiel aller Energien und Wesenheiten. Wodurch wir uns jetzt aus den verwirrenden und verlogenen Geschichten heraus holen können, um endlich in Frieden und Freiheit leben zu können.

Um diesen Weg zu gehen, benötigt es Wissen und eine Sicherheit, die wir aber nur in UNS finden.

Durch das Zerstören der Weltbilder, die uns durch die „Aufklärung“ eingetrichtert wurden und auf denen unser

gesamtes Sein basiert (und die uns letztlich nur ängstlich und unsicher gemacht haben), kommen wir nach einem Moment des Schreckens zur Gewissheit, dass NICHTS gegeben ist, sondern dass ALLES so ist, wie wir es für uns erschaffen haben: **Man erntet, was man sät!**

Und so sehen wir in den letzten Jahren, wie unsere Welt auseinanderbricht.

Wenn wir den Mut haben, dies geschehen zu lassen und zeitgleich unser wahres ICH erkennen und dieses ICH fühlen und nutzen lernen, sind wir absolut sicher - egal, was kommen wird. Weil wir wissen, dass WIR unsere Realitäten selbst erschaffen.

Der Mandela Effekt zeigt uns, dass unsere Wirklichkeit letztlich nur eine individuelle Erfahrung darstellt und dass es ohne ein wahrnehmendes Bewusstsein keine objektiv existente Realität gibt. Das Phänomen zeigt uns ebenso, dass es kollektive Informationsfelder gibt, die einen erheblichen Einfluss auf die individuelle Wahrnehmung haben und die uns dann eine vermeintlich materielle Wirklichkeit vorgaukeln.

Letztlich erkennen wir dadurch, dass das einzige, was wirklich WAHR ist, unser individuelles Bewusstsein ist, welches eingebettet ist in unser seelisches Ich, unser überseelisches Selbst und das allumfassende Sein jenes Wesens, das ALLES ist, was IST!



**Bewusstsein und Information sind die Grundpfeiler der Schöpfung.**

Und darum geht es hier und heute...

## 7. Wirklichkeit

Um zu verstehen, wie es Realitätsveränderungen geben kann, müssen wir verstehen, wie unsere Realität überhaupt beschaffen ist.

Ich hab oben schon beschrieben, dass es letztlich bei allem, was wir erfahren und erleben, sehen, hören, fühlen, spüren und ahnen, genau genommen um die Übermittlung und Wahrnehmung von Informationen geht.

Die wahrnehmbaren Informationen spiegeln immer eine Idee oder einen Gedanken und sind in unterschiedlich großen Feldern konzentriert.

**Informationen sind festgehaltene Gedanken.  
ALLES ist demnach Gedanke.**

Es stellt sich nur die Frage: WER denkt sich das alles, was in Informationsfeldern gespeichert ist, und was wir als Menschen in unserem materiellen Dasein erfahren können, aus?

Um dies zu ergründen, müssen wir erkennen, dass es unterschiedliche Realitätsebenen gibt. So haben wir Menschen die Fähigkeit unsere eigene Realität zu erschaffen, indem wir aus unzähligen Informationen jene Informationen als WAHR nehmen, die uns betreffen.

Wir existieren aber in einem Umfeld, das bereits erschaffen beziehungsweise erdacht wurde. Dies kommt (mal grob vereinfacht) durch die Vorstellung unserer Seelen zustande, deren Gedanken dann in uns als bewusstem Wesen verwirklicht werden.

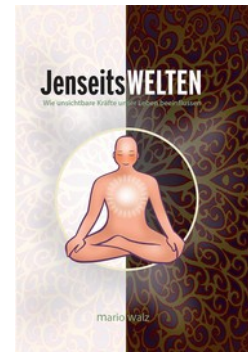
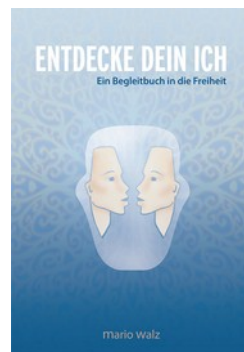
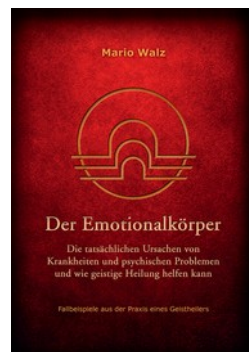
Aber auch die Seelenwelt ist durch Gedanken erschaffen worden.

Denn letztlich ist ALLES, was existiert, nur ein bewusster Traum jenes Wesens, das ALLES ist, was IST: das oberste Schöpferwesen.

Und jede Kreation, die dies übermächtige Bewusstsein in sich erschaffen hat und mit einem eigenen Bewusstsein bedacht hat, ist ebenfalls fähig, schöpferisch tätig zu sein.

Wie das genau geschah beschrieb ich bereits detailliert in meinen Büchern:

**„Schöpfungsgeschichte 3.0“ - „Der Emotionalkörper...“ - „Entdecke Dein Ich“ und „JenseitsWELTEN“**



Für das Verständnis, wie die menschliche Realität aufgebaut ist, sind die oberen Realitätsebenen aber nicht so wichtig. Wichtig ist für uns im Zusammenhang mit dem Mandela-Effekt, WIE das materielle Dasein, in welchem wir als Mensch leben, funktioniert!

Wie oben bereits beschrieben, ist das einzig wichtige in unserer Wirklichkeit unser Bewusstsein, mit welchem wir aus einem Pool unerschöpflicher Ideen und Informationen jene auswählen, die wir in unserem individuelle Dasein erleben wollen.

Es gibt also eine Art Bibliothek, aus welcher wir uns bedienen können, um unser persönliches materielles Sein zu erschaffen und damit Leben zu erfahren.

Um es etwas moderner zu erklären:

**Das irdische Sein entspricht einem Computerspiel.**

Die Seele ist der User, der das Spiel erdacht hat und sich im Spiel einen Avatar erschaffen hat, mit welchem die Seele IN dem Computerspiel spielt.





Nur dass der Avatar in dem Moment, in dem er aktiviert wird, eigenständig agieren darf. Die Seele versucht zwar ihn zu inspirieren und anzuleiten, aber letztlich entscheidet der Avatar, was er innerhalb des Spieles erlebt.

Dazu ist das Programm so aufgebaut, dass der Avatar zunächst in einem bereits vorbereiteten Grundmodell „erwacht“. Das bedeutet, dass er einen funktionierenden Körper erhält, der in einer Scheinrealität agiert, die sich durch ein natürliches Umfeld zeigt (Landschaft, Natur, Baum und Pflanze) und der in einem bereits künstlich

erschaffenen Umfeld leben kann (Stadt, Haus, Wohnung).

Dann beginnt der Avatar jene Informationsfelder auszuwählen, aus denen er sich seine individuellen Erfahrungen bastelt.

### **Informationen und Informationsfelder**

Der Mensch kann durch sein Bewusstsein, welches in der vierten Dimension angelegt ist, den materiellen Körper, der in der dritten Dimension angelegt ist, beleben.

Da es mit dem menschlichen Dasein darum geht, in der dritten Dimension in all der Dichte und mit all den damit verbundenen Möglichkeiten Erfahrungen zu machen, ist sich der Mensch nicht bewusst, dass sein tatsächliches Sein nur Bewusstsein ist. Und das soll auch so sein, damit sich der Mensch ganz auf sein dreidimensionales Dasein konzentrieren kann.

Und diese Welt bietet alles, was eine Seele interessiert. Die materielle Welt ist höchst verlockend, wunderschön, extrem emotional, kann aber auch erschreckend und verstörend sein - aber letztlich ist sie nur Schein und ein unfassbar gut gemachtes Trugbild.

Wir wissen bereits, dass alles, was wir sehen und greifen können, letztlich pure Energie ist, die in unterschiedlichen Frequenzen schwingt. Die Energie bildet Cluster, die sich zu Atomen bündeln, die sich wiederum zu Molekülen bündeln, die zu Zellen oder anderen Strukturen werden, die dann das irdisch-materielle Dasein auszumachen scheinen.

Tatsächlich ist also alles, was wir als materiell zu erfahren glauben, nur eine Ansammlung unterschiedlich schwingender Energien.

Die Materie ist genau genommen nicht existent. Sie erscheint uns nur so...

Mittels Drogen oder Medikamenten kann man im Gehirn jenen Bereich ausschalten, der aus all den Energien ein zusammenhängendes, materiell erscheinendes Bild zaubert, das wir als gegebene Realität annehmen.

Es gibt unendlich viele Versuche, die Irrealität unserer Wirklichkeit zu erforschen. Wie zum Beispiel jenes Experiment, bei welchem ein Proband sieben Tage lang eine Brille tragen musste, die alles, was der Proband sehen konnte, auf den Kopf stellte (sodass zum Beispiel der Boden eines Zimmers oben und die Decke des Zimmers unten war).

Nach sieben Tagen etwa veränderte sich die Wahrnehmung des Probanden und er konnte alles, was er durch die verdrehende Brille sah, wieder „normal“ sehen. Mit einem normalen Oben und Unten.



Wenn er die Brille allerdings abgenommen hatte, sah er alles verdreht. Mit der Brille sah er also ein normales Oben und Unten und ohne Brille war alles, was unten ist, oben und umgekehrt.

Nach einiger Zeit, in der er keine verdrehende Brille mehr trug, veränderte sich seine Sichtweise wieder zurück zu dem normalen Sehen.

Dadurch wurde klar, dass das Gehirn „sieht“ und nicht die Augen! Weswegen wir auch nicht den blinden Fleck sehen, der eigentlich da wäre, oder dass das Gehirn beim Sehen die Nase aus dem Blickfeld herausrechnet (weil die sonst immer in der Mitte zu sehen wäre und natürlich den Eindruck der gesehenen Welt stören würde).

Die Welt ist also eh ein Rätsel.

**Und die Wahrnehmung ist der Schlüssel zu unserer Realität.**

Nun liegt die Wahrnehmungsfähigkeit aber nicht im Gehirn, wie die meisten Menschen denken. Wahrnehmung geschieht in und mit unserem Bewusstsein, welches in der vierten Dimension existiert, weshalb ein Bewusstsein, das nach dem Tod des materiellen Körpers als Geist weiterexistiert, immer noch „sehen“ und „hören“ kann.

Was übrigens auch bei den Nahtoderlebnissen gezeigt ist: Denn wie kann ein Mensch, der gerade auf dem OP-Tisch gestorben ist, sehen und hören, was um ihn herum geschieht und später, wenn er wiederbelebt wurde, davon berichten?

**Wahrnehmung ist eine ganz andere Sache, als wir denken.**



Auf der Ebene des Bewusstseins (der vierten Dimension, die man nicht sehen, aber fühlen kann) existieren unendlich viele andere geistige Strukturen. Neben vielen anderen Lebewesen sind hier auch all die Informationsfelder verortet, die aus der geistigen Realitätsebene heraus die materielle Realität der dritten Dimension bestimmen.

Denn JEDE Erscheinung (Er-SCHEIN-ung) in der materiellen Welt besitzt ein Informationsfeld in der geistigen Welt (in der vierten Dimension), ohne welches die Erscheinung nicht existieren würde. Diese Informationsfelder geben die Ideen, die Gedanken, Strukturen, das Aussehen, die Form, Farbe und den Sinn des damit verbundenen Objektes oder Körper vor. Und nur durch solch ein Informationsfeld ist ein Körper, ein Objekt, eine Pflanze und jede andere Erfahrung auf der materiellen Realitätsebene erfahrbar.

Und obwohl das menschliche Gehirn die materielle Erscheinung „sieht“ und verarbeitet, geschieht die tatsächliche Wahrnehmung des „Gesehenen“ auf der Ebene des Bewusstseins, indem es die Informationsfelder, die ebenfalls in der vierten Dimension existieren, wahr nimmt.



Also alles, was existiert, hat auf der geistigen Realitätsebene der vierten, fünften, sechsten oder siebten Dimension ein Informationsfeld, in welchem alles gespeichert ist, was zu der materiell erfahrbaren Erscheinung gehört.

So kann ein Glas oder ein Stuhl nur deswegen als materiell existent erlebt werden, weil diese Objekte aus mehreren Informationsfeldern bestehen, die unser Bewusstsein wahrnehmen kann.

So hat ein Stuhl ein Informationsfeld, in welchem seine Form, seine Farbe und seine Bestimmung gespeichert sind. Diese Informationen nehmen wir mit unserem Bewusstsein wahr und ziehen somit den Stuhl in unsere individuelle materielle Wirklichkeit.

Und da in dessen Informationsfeld auch eine gewisse Stabilität gespeichert ist, **glauben** wir, dass er stabil **ist**, und setzen uns auf den Stuhl.

Es kann aber auch sein, dass wir den Stuhl gar nicht wahrnehmen, weil er grade unwichtig für uns ist und einfach an ihm vorbeigehen (oder durch ihn durch gehen), ohne dass er in unserer Wirklichkeit erscheint.

Je öfter dieser Stuhl nun von einem bewussten Wesen wahr genommen wird, desto dichter und stabiler wird das Informationsfeld, das dem Stuhl seine Form gibt. Und je dichter dieses Feld wird, desto leichter können andere Menschen das Feld des Stuhles wahrnehmen.

Deswegen sind Objekte, die von vielen Menschen gesehen und WAHR genommen werden, stabiler als Objekte, die weniger Beachtung finden und können deswegen auch uralte werden.

Wenn wir ein Objekt (oder auch einen Menschen) mit unserer Aufmerksamkeit beschenken (ihn also WAHR nehmen), geben wir ihm nicht nur unsere Energie, sondern stärken vor allem dessen Informationsfeld. Dadurch wird das Feld größer und stabiler und kann länger existieren als ein Feld, das wenig Beachtung findet.

Das bedeutet, dass die Wahrnehmung eines Objektes oder eines Menschen dessen Stabilität und dessen Lebensdauer mitbestimmt. Je mehr Beachtung ein Objekt oder ein Mensch bekommt, desto stabiler, kraftvoller, lebendiger und langlebiger wird es (oder er).

Das erklärt auch ein bisschen, warum so viele Menschen heutzutage nach Beachtung gieren. Durch das Wahrgenommen-Werden, werden sie lebendiger. Womöglich haben sie zu wenig Eigenstärke, weswegen sie unbedingt die Beachtung durch andere bewusste Wesen benötigen, um stabil lebendig zu sein.

Man wird also um einiges realer, wenn man „gesehen“ wird, als wenn man nicht gesehen wird und bleibt somit länger in einem schönen Zustand und jugendlichen Zustand.



Deswegen sind Gebäude und Objekte, die wahrlich schön sind, auch so langlebig. Durch ihre Ästhetik werden sie von vielen Menschen besucht und bestaunt. Durch diese Beachtung und Wahr-Nehmung werden deren Informationsfelder stabilisiert und so groß, dass sie kaum kaputt gehen können.

Man beachte nur den Unterschied bei berühmten Touristenattraktionen, bei welchen ein Gebäude Milliardenmal bestaunt und fotografiert wurden, wohingegen andere Gebäude, die direkt daneben stehen, aber weniger auffallen, vor sich hin gammeln.

Das sehen wir bei all den alten wunderschönen Gebäuden aus der Zeit Tartariens. Diese Gebäude sind quasi unzerstörbar, weil sie immer wieder wahr genommen werden und somit deren Informationsfelder immer wieder stabilisiert, erneuert und vergrößert werden.

Dasselbe sehen wir übrigens auch bei berühmten Schauspielern, deren Schönheit durch die Wahrnehmung ihrer Fans langlebiger und

stabiler ist, als bei Menschen, die weniger beachtet werden. So beachte man mal die Haut der berühmten Models, die obschon auch sie natürlich altern, ganz anders beschaffen ist als die Haut von Menschen, die wenig Beachtung finden.

Oder beachten wir die immense Lebenskraft, die Musiker von ihren Fans erhalten.

Deswegen kann es auch süchtig machen vor einem Publikum zu spielen, weil man nicht nur dessen Energie erhält, sondern weil die Beachtung der Fans das eigene Informationsfeld stabilisiert.

**Mensch oder Objekt werden durch die Wahr-Nehmung anderer Menschen wahrer, realer und lebendiger!**

Wird ein Wesen nicht mehr wahr genommen, bleiben nur noch die eigenen Überlebensenergien und wenn diese schwach sind, bricht das Informationsfeld des Körpers auseinander und der Körper beginnt krank zu werden und stirbt.

Deswegen suchen so viele unsichere Menschen unter anderem nach Aufmerksamkeit, weil sie dadurch wahr genommen und WAHR werden!

Die Beachtung und WAHR-Nehmung eines Informationsfeldes bestärken und zementieren es. Zusätzlich werden all die Gefühle, die der Wahr-Nehmende in Bezug auf das Objekt oder den Menschen hat, in dem Feld gespeichert!

Wenn ein Mensch einen anderen Menschen oder ein Objekt ansieht und dabei denkt und fühlt: „Oh, wie schön“, füllt er dessen Informationsfeld mit diesem Gedanken und dem dazugehörigen Gefühl. Das Feld speichert diese Gefühle und jeder, der dieses Objekt nun folgend wahrnimmt, fühlt diese im Feld gespeicherten Gefühle.

Sind diese Gefühle positiver Natur, fühlt sich der Wahrnehmende gut und er strahlt seine guten Gefühle wiederum in das Feld des Objektes zurück, wo die neuen positiven Gefühle dann ebenfalls wieder gespeichert werden.

So entsteht ein positiver Kreislauf.

Ein ähnlicher Kreislauf entsteht, wenn ein Objekt oder ein Mensch unansehnlich, unangenehm oder schlichtweg mit negativen Gefühlen gefüllt ist. Auch dann werden die Gefühle, die in dem Objekt gespeichert sind, ausgestrahlt und vom nächsten Wahrnehmenden gefühlt.

Dessen negative Reaktion wird dann wiederum im Feld des Objektes aufgenommen und gespeichert.

So werden schöne Objekte immer schöner und hässliche Objekte immer hässlicher.



Und wenn ein Objekt gar nicht mehr beachtet wird, verschwindet es einfach.

Durch eine mangelnde Wahrnehmung löst sich das Informationsfeld nach und nach auf.

Das sieht dann so aus, dass das nicht mehr wahrgenommene Objekt oder das nicht mehr wahrgenommene Gebäude nach und nach zerfällt und auseinanderbricht.

Sie vergehen (und bei Menschen gilt das ebenso!).

Die Wahrnehmung bestimmt also, wie lange ein Objekt existiert und in welchem Zustand es sich befindet.

### **Wie ein Objekt wahrgenommen wird, speichert sich in dessen Informationsfeld und bestimmt dessen Aussehen und Lebensdauer.**

In den Informationsfeldern sind zunächst nur Form, Farbe und der Sinn des Objektes gespeichert. Da geht es nur um die grobe Funktionalität. Die Objekte strahlen zunächst nichts aus, das unsere Gefühlswelt berühren würde. Sie existieren einfach. Sie haben dann noch keine „Seele“ - wie man landläufig sagt.

Deswegen sind neue Dinge oft wenig anheimelnd oder wenig berührend. Erst der Käufer, der ein besonderes Gefühl in das Objekt hineinprojiziert, beginnt das Feld des Objektes mit „Seele“ zu füllen. Was natürlich bedeutet, dass er seine Gefühle in das Feld einbringt. Und diese Gefühle sind dann - wie bereits erwähnt - in dem Informationsfeld gespeichert und für andere Betrachter wahrnehmbar.

So gibt es oft Objekte oder Gebäude, die eine besondere Ausstrahlung haben. Objekte, mit denen wir uns wohl fühlen oder mit denen wir uns sofort unwohl fühlen. Das liegt daran, dass die Informationsfelder dieser Objekte im Laufe der Zeiten mit den Emotionen der Wahrnehmenden gefüllt wurden!

Das funktioniert mit allen Objekten und Gebäuden, aber auch mit dem menschlichen Körper, hinter dem ja ebenfalls ein gigantisches Informationsfeld existiert.

Das Informationsfeld des menschlichen Körpers nennen wir Emotionalkörper.

Während das Informationsfeld eines Stuhls eben dessen Form, Farbe und Funktion beinhaltet, beinhaltet das Informationsfeld eines menschlichen oder tierischen Körpers das Aussehen, die Augen-, Haar und Hautfarbe, die Körperhaltung und alles andere, was den Körper angeht.

Deswegen kann man auch bei einem Menschen anhand seiner äußeren Erscheinung auf die inneren Werte und Ursachen von Problemen schließen:

### **Das menschliche Informationsfeld verursacht Aussehen und Funktion des Körpers.**



Die Psycho-Physiognomik erklärt ganz gut, wie das geschieht. Wer immer traurig ist, erschafft sich entsprechende Mundwinkel. Wer immer fröhlich ist, erschafft sich eine Mimik, in der diese Fröhlichkeit zu sehen ist. Jedes dauerhaft gelebte Gefühl ist im Gesicht und auf der Haut zu sehen und die Haltung des materiellen Körpers entspricht der geistigen Haltung eines Menschen.

Kurzum: Das Wesen eines Menschen zeigt sich in seiner materiellen Erscheinung! Die Informationen, die den Menschen ausmachen, zeigen sich in seinem materiellen Äußeren.

Wie bei den Objekten wird die Form und Farbe der materiellen Erscheinung von den Informationsfeldern bestimmt, die beim Menschen eben Teil seines Emotionalkörpers sind.

So sind Gedanken und Gefühle die grundlegenden Informationen, aus denen sich das materielle Erscheinungsbild zusammensetzt. Jegliche Veränderung in diesem Informationsfeld muss sich früher oder später im materiellen Körper zeigen. Das sehen wir bei Objekten, Gebäuden, aber auch beim menschlichen und tierischen Körper.

Im positiven wie im negativen.

So sind auch alle Erkrankungen und körperlichen Veränderungen auf zuvor geschehene Veränderungen im menschlichen Informationsfeld entstanden. Wenn falsche Gedanken, negativ ausgerichtete Glaubenssätze oder blockierende Gefühle die an sich gesunden Informationsfelder verändert haben, muss sich diese Veränderung auch in der materiellen Erscheinung zeigen. Solche Veränderungen führen dann zu den Entwicklungen, die wir als Erkrankungen erleben. Wir können diese Erkrankungen dann anhand der materiellen Symptome behandeln oder wir gehen direkt in die Informationsebene und beheben dort die Ursachen der negativen Erscheinung.

Hellsichtige Menschen können diese geistigen Ursachen wahrnehmen und gegebenenfalls in der Informationsebene heilen, weswegen geistige Heilung durchaus funktionieren kann (siehe meine Bücher). Denn eine Heilung der Informationen muss sich früher oder später auch auf der materiellen Erlebensebene zeigen.

Heilung beginnt also in der Informationsebene.

### **Das Erschaffen von Informationsfeldern**



Alle nicht natürlichen Objekte, Gebäude und Gerätschaften, die wir sehen, greifen oder hören können, wurden zunächst von einem Menschen erdacht. Nicht alle Ideen kommen aus dem Nichts. Entweder schickt die Seele via Intuition ein Bild in das Denken des Menschen oder er nimmt eine bereits in den geistigen Bibliotheken existente Idee wahr (über die Hintergründe von Phantasie hab ich in meinen Büchern geschrieben). Woher auch immer die erste Idee gekommen ist, sie wird zunächst in einem kleinen Informationsfeld festgehalten.

Je mehr man an der Idee und somit an diesem Feld arbeitet, desto stabiler wird dies Feld.

Wenn dann die Idee gereift ist und das Informationsfeld stabil steht, kommen meist andere Menschen hinzu, die an der Verwirklichung der Idee mitarbeiten.

Mit der Hilfe dieser Menschen wird das kleine Informationsfeld immer größer und fester, was dann auch zu einem greifbaren und materiell erscheinenden Objekt führen muss.

Die Art und Weise der Erschaffung von Objekten, Gebäuden und Geräten geschieht hauptsächlich durch die Stabilisierung und Detaillierung des Informationsfeldes, das dann materiell erscheint.

Wenn wir also handwerklich tätig sind, wirken wir zwar in der Materie, aber tatsächlich arbeiten wir via unserem Bewusstsein, unserem Willen und unserer Vorstellungskraft in der geistig-energetischen Realitätsebene in den Informationsfeldern.

Die Kraft der Vorstellung auf die Materie zeigt ein schönes Experiment, bei welchem Probanden eine Woche lang Muskeltraining machen mussten, was bei den Probanden zu einem 50-prozentigen Muskelzuwachs führte. Zeitgleich trainierte eine Kontrollgruppe ebenso an ihren Muskeln – allerdings nur via Vorstellung!

Erstaunlicherweise war bei dieser Gruppe ein Muskelzuwachs von 30 Prozent feststellbar!

**Alles, was geschieht, geschieht aufgrund unseres Vorstellungsvermögens in den geistig-energetischen Bereichen.**

Der eben beschriebene Schöpfungsprozess, mit welchem ein Bewusstsein Materie erschaffen kann, indem es Informationsfelder generiert, die dann materiell erfahrbar werden, wirkt auch beim Erschaffen der Natur und der anderen Lebewesen.

Jeder Baum, jede Pflanze, jede Blume, jedes Insekt, jedes Tier ist zunächst als Idee und Informationsfeld erschaffen – genauso wie die Blaupause des menschlichen Körpers im Prinzip bereits erschaffen ist.

Jede Lebensform, die wir kennen, und unzählige Lebensformen, die wir nicht kennen, sind als Informationsfeld erdacht und vorprogrammiert.

Die Rasse, die Gestalt, das grobe Aussehen und vor allem die Wirkungs- und Funktionsweise der körperlichen Abläufe, die einmal auf der energetischen und zum zweiten auf der materiellen Realitätsebene wirken, sind in unzähligen Informationsfeldern gespeichert und geben den genauen Ablauf lebensnotwendiger Funktionen vor.

All diese Informationen bündeln sich zu einem Teil des Emotionalkörpers dieser Lebewesen, in welchen das Bewusstsein dann eintaucht, das vorgegebene Informationsfeld aktiviert und daraus eine materiell erfahrbare Lebendigkeit erschafft.



Diese Form von Schöpfung nennen wir **Involution**.

(Wie das genau geschieht, hab ich in dem Buch „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ beschrieben).

Während alle künstlichen Objekte durch die Gedanken eines menschlichen Bewusstseins verwirklicht wurden, ist alles, was wir als Natur verstehen, von anderer Hand geschaffen. Die Informationsfelder, die Funktionen und Abläufe der materiellen Körper sind keine Zufallsentwicklung, sondern wurden auf der geistig-energetischen Realitätsebene zunächst als Informationsfeld erschaffen – von Wesen, die in der 6. oder 7. Dimension existieren und die nichts anderes zu tun haben, als sich neue Lebensformen auszudenken und diese in einem Informationsfeld vorzulegen und natürlich von den Seelen direkt, von denen generell alles erschaffen wurde, was wir in der geistig-energetischen und allen materiell erfahrbaren Realitäten erleben können.

Die Seelen erschaffen also alle Lebensformen, Pflanzen und unzählige Lebensräume als Informationsfeld, indem sie diese Felder selbst generieren oder indem sie sich in Wesen inkarnieren, die dann aus der Realität der 6. oder 7. Dimension heraus erschaffen (siehe auch hier mein Buch: „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“).

Das heißt: So wie der Mensch durch sein Bewusstsein alle Objekte innerhalb seiner Welt kreieren kann, indem er sie entweder selbst neu erdenkt oder sie aus der Vielzahl bereits bestehender Informationsfelder WAHR nimmt, wurden die Planeten, jede Form von Natur und alle lebendigen Lebensformen von den Seelen und höherdimensionalen Wesen erdacht.

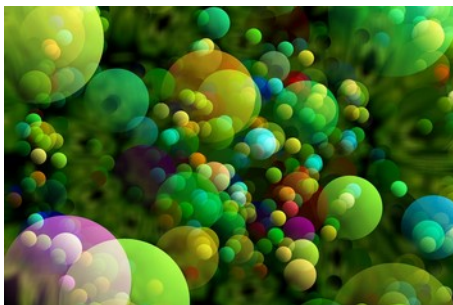
Die Seele erschafft also alles, was das materielle Umfeld angeht und die groben Funktionsstrukturen des menschlichen Körpers als ein Feld, in dem gewisse Abläufe gespeichert sind, sodass der materielle Körper, der aus diesem Feld in der dritten Dimension „erscheint“, problemlos funktioniert.

In dieses Feld (dem Emotionalkörper) taucht die Seele dann mit dem ebenfalls von ihr erzeugten Bewusstsein ein, um hier ein menschliches Dasein zu erleben. Somit gibt es zwei Ebenen in den lebendigen Körpern: Einmal das Feld, in dem die Funktionen und das grobe Aussehen eines Körpers verankert sind und einmal das Bewusstsein, welches dann in diesem Feld existiert.



Die Seele erlebt durch das individuelle Bewusstsein, was auch immer sie in den niederen Dimensionen erleben möchte.

Es ist also so, dass die Seele mit dem von ihr geschaffenen Bewusstsein in einen gigantischen Raum voller Ideen eintaucht, der erfüllt ist mit allen erdenklichen Möglichkeiten. Aus diesen Möglichkeiten, die in unzähligen Informationsfeldern vorgelegt sind, sucht sich das erschaffene Bewusstsein dann jene Felder aus, mit denen sich das Bewusstsein seine eigene Wirklichkeit erschafft.



Da in den Informationsfeldern zum einen die Natur und all die künstlichen Objekte angelegt sind und zum anderen all die Körper, die von anderen bewussten Wesen belebt sind, erschafft sich das WAHR-nehmende Bewusstsein sein individuelles Umfeld und sucht sich dann jene Menschen und Lebewesen aus, die es umgeben sollen, wodurch eine rein individuelle Realität entsteht.

**Im Grunde tanzt das Bewusstsein in einem riesigen Feld voller Ideen und Informationen.**

Die Scheinbarkeit des materiellen Seins entsteht nur, damit sich der Mensch auf seine Erfahrungen und seine Gefühle konzentrieren kann.

Genau wie künstlich erschaffene Geräte, ist auch der materielle Körper auf unzählige kleinere Strukturen aufgebaut. So enthält das Informationsfeld eines Stuhls neben Form, Farbe und Sinn viele weitere Unterstrukturen, die ebenfalls in kleinen Informationsfeldern angelegt sind. Da ist zum einen das Material, ob der Stuhl zum Beispiel aus Holz oder aus Metall besteht. Diese Informationsfelder bestehen wiederum aus den nächsten Unterstrukturen: die Struktur der Moleküle, aus denen das Material geschaffen ist.

Aber auch die Moleküle setzen sich nur deswegen so zusammen, wie sie erscheinen, weil sie einer Information folgen, die ihr materielles Sein auf der geistigen Realitätsebene vorgeben.

Und dann gibt es die Struktur der Atome, aus denen die Moleküle bestehen und welche ebenfalls einer besonderen Information gemäß schwingen. Und letztlich gibt es die Struktur der Quantenteilchen, die natürlich ebenfalls einer vorgegebenen Idee entspringen.

So beginnt eine Kreation ganz tief im Quantenschaum, in dem alles möglich ist, was auch nur erdacht werden kann.

Dort greift der erste Gedanke, um alles, was es für einen Körper oder ein Objekt braucht, zusammenzustellen.

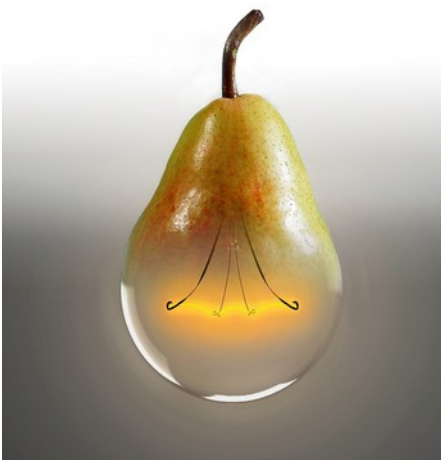
Ein materielles Objekt ist somit nicht nur eine Ansammlung von immer kleiner werdenden materieller Strukturen, sondern hauptsächlich eine Ansammlung immer detaillierter werdender Informationsfelder, die lediglich auf der materiellen Realitätsebene als Atom, Molekül und festere Strukturen erscheinen.

Das Prinzip ist bei Objekten und Lebewesen dasselbe. Nur dass bei den lebendigen Körpern die Atome zu Molekülen werden, die sich dann zu Zellen zusammenfinden, die wiederum zu Organen zusammenwachsen und letztlich in Haut gehüllt einen materiell belebbaren Körper ergeben.

**Alles, was materiell erfahrbar ist, ist nur eine Illusion, die aus der dahinterliegenden Information erschienen ist.**

**Im Grunde sind wir Informationen austauschende Emanationen unserer Seelen.**

**Unsere Wahrnehmung ist das grundlegende Verwirklichungsorgan.**



Zusammenfassung:

Im Grunde ist es so, dass jede erdenkliche Form bereits als Idee existiert.

Unsere Wahrnehmung nimmt nun aus diesen unzähligen Möglichkeiten jene als WAHR, die unserem Denken und Fühlen, unserem Glauben, unserer Weltanschauung und unseren Vorstellungen entsprechen und erschafft uns eine rein individuelle Realität, die nur für uns persönlich wahr ist. Deswegen können zwei nebeneinander stehende Menschen zwei komplett unterschiedliche Realitäten erleben.

Das Auswählen bezieht sich nicht nur auf die Menschen und besondere Situationen, die wir in unsere Realität ziehen, wie ich ganz oben bereits beschrieben hab.

**Das WAHR-Nehmen bezieht sich auf ALLES, was wir um uns sehen, hören und erleben!**

Unser gesamtes Umfeld ist nur deswegen erfahrbar, weil wir es ausgewählt haben.

So nehmen wir nur das Haus, die Straße, die Menschen oder die Fahrzeuge wahr, die unserem Interesse entsprechen (weswegen wir plötzlich überall rote Autos sehen, wenn wir selbst eines gekauft haben, oder dass überall schwangere Frauen unterwegs sind, weil wir selbst gerade Eltern werden). Deswegen leben die Menschen so oft aneinander vorbei – weil sie komplett unterschiedliche Dinge wahrnehmen.

**Nicht ein Mensch sieht die Welt wie ein anderer.**



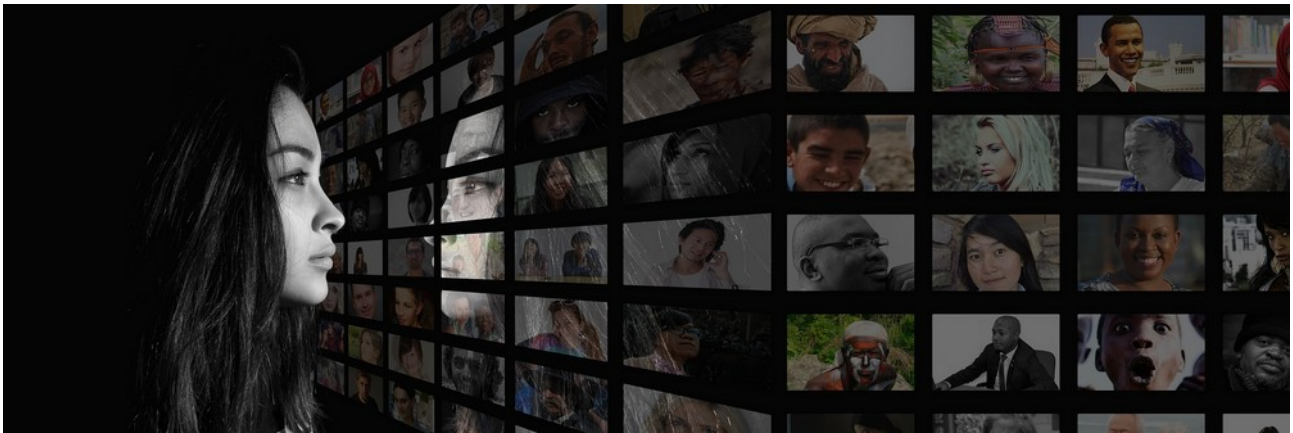
## Kollektivfelder

Obwohl alles, was wir wahrnehmen, immer individuell sein wird, gibt es auch kollektive Prozesse, die das Wesen des Menschen und seine individuelle Wahrnehmung beeinflussen.

Dass viele Menschen etwas annähernd ähnliches wahrnehmen, rührt daher, dass Gedanken, die immer wieder wiederholt werden, sich zunächst zu kleinen Informationsfeldern entwickeln, in denen das Thema des Gedankens festgehalten ist. Diese Informationsfelder bündeln die darin enthaltenen Gedanken zu Glaubenssätzen, von denen wir ja schon gesprochen haben. Diese Felder sind energetisch wahrnehmbar und veränderbar und betreffen auch nur diese eine Person in ihrer Individualität.

Wenn diese Gedanken und Glaubenssätze aber immer intensiver bedacht werden und das damit verbundene Informationsfeld dann eine gewisse Größe überschreitet, wächst das individuelle Informationsfeld über die Individualität hinaus und verbindet sich mit Feldern anderer Menschen, die dasselbe Thema beinhalten.

Wenn also ein bestimmtes Thema zu einem übergroßen Informationsfeld herangewachsen ist, gruppieren sich all die individuellen Felder zu einem großen Kollektivfeld, das dann von allen anderen Menschen viel leichter wahrgenommen werden kann.



Zum Beispiel das Feld mit dem Thema Mangel.

Dieses Feld ist gigantisch, weil es alle Erfahrungen, Gedanken und Leidensprozesse beinhaltet, die alle Menschen, die unter diesem Thema zu leiden hatten, beinhaltet.



Denn alle Menschen, die mit dem Thema Mangel zu tun haben, sind automatisch mit diesem Feld verbunden. Und durch diese Verbindung ziehen sie alle Informationen, die in diesem Feld gespeichert sind, in ihre individuelle Wirklichkeit herab, sodass sie nicht nur die eigenen Probleme mit dem Thema haben, sondern im Grunde auch alle Probleme, Leidensprozesse und Glaubenssätze der anderen Menschen, deren Erfahrungen im Feld gespeichert sind.

Dadurch hat das Kollektivdenken einen immensen Einfluss auf das Individuum.

Die Verbindung in ein Kollektivfeld, welches alle individuellen Denkprozesse verstärkt (egal ob das Thema positiv oder negativ ist), geschieht aber nur, wenn man sein Leben unbewusst dahintreiben lässt.

Wer sich seiner Gedanken, Gefühle und Glaubenssätze bewusst ist, und bestenfalls weiß, dass sich der Mensch seine Wirklichkeit selbst gestaltet, weiß auch, in welchen Kollektivfeldern er sich eingeklinkt hat.

So kann man sich von negativ wirkenden Kollektivfeldern abschotten und positiv wirkende Kollektivfelder aussuchen, um die aufbauenden Informationen in sein Denken und Handeln herabzuziehen.



Im Grunde funktioniert diese Form von Wahrnehmung und Verwirklichung wie das Internet: So entscheidet man sich zum Beispiel, die Seite: [www.dieWeltistscheiße.de](http://www.dieWeltistscheiße.de) aufzurufen.

Mit dem Einloggen auf dieser Seite kann man alle dort gespeicherten Informationen ansehen (und somit WAHR nehmen) und alles, was dort steht, auf den eigenen Computer herabladen (inklusive aller Trojaner und Viren, wenn es die denn überhaupt gibt). Somit hat man alle Informationen der anderen „User“ auf dem eigenen Computer (und somit in der eigenen Realität). Zeitgleich lädt man alle eigenen Informationen auf diese

Internetseite hoch, sodass auch alle anderen User diese persönlichen Informationen sehen und ebenfalls auf deren eigenen Computer herabladen können.

Aber: Wir selbst entscheiden, welche Internetseite wir anklicken und an welchen Informationen wir Teil haben wollen. Denn wir könnten auch die Seite: [www.dasLebenistgrandios.de](http://www.dasLebenistgrandios.de) aufrufen und uns dort einklinken.

Die Wirkungsweise ist dieselbe, nur die Botschaft ist eine andere.

### **Es gibt also Kollektivfelder, in denen alles gespeichert ist, was die Menschen zu einem gewissen Thema erleben.**

Deswegen gibt es auch all die Trends, die zeitgleich auf dem ganzen Planeten auftreten. Beginnend bei modischen Neuerungen, Trendentwicklungen in der Musik, in der Architektur, im gesellschaftlichen Miteinander bis hin zu politischen Trends.

Denn in der Realitätsebene der Informationen (im Quantenschaum) existiert weder Raum noch Zeit. Weswegen Menschen, die etwas sensibler sind als andere Menschen und die aufgrund ihrer Sensibilität mehr wahr nehmen als andere Menschen, oft zuerst einen neuen Trend erspüren und umsetzen – egal wo sie leben. Die sensiblen und feinfühligsten Menschen sind somit der Schlüssel für eine Erneuerung der alten oft festgefahrenen Glaubenssätze und Lebensweisen. Denn sie nehmen nicht nur die neu erwachenden Informationsfelder recht früh wahr, sie nehmen auch Informationen wahr, die aus einem Bereich jenseits des menschlichen Seins kommen – Informationen aus den anderen Dimensionen oder aus der Welt der Seelen zum Beispiel...

Wenn ein Kollektivfeld einmal existiert, kann es auch relativ leicht beeinflusst werden.

Wenn man das Thema des Feldes immer und immer wieder in die Aufmerksamkeit und somit in die WAHR-Nehmung der Menschen drückt (via Medien und Entertainment zum Beispiel!), kann man viele Menschen durch das stärker werdende Kollektivfeld beeinflussen, weil sie die Informationen aus diesem Feld unbewusst in ihre individuelles Denken übernehmen und im eigenen Erleben verwirklichen.

Ängste, die an sich erfunden sind, können so aus einem manipulierten Kollektivfeld heraus individuell WAHR werden...

Neben den Kollektivfeldern, die durch das Bedenken desselben Themas durch zahllose Individuen entstanden waren, gibt es auch Felder, die vorgegeben sind und dem Volk zugeordnet sind, zu dem man gehört.

Das sind dann Informationen, die über die vorgegebene normale Funktion des menschlichen Körpers hinausgehen, durch die auch die grundlegend humanoide Gestalt des Menschen bestimmt wird (die dann individuell ausgeformt ist).

So haben Menschen, die in Afrika geboren sind, fast alle eine dunklere Hautfarbe, welche als Information in dem Kollektivfeld der dort geborenen Menschen festgeschrieben ist.





Menschen, die beispielsweise in Deutschland geboren sind, haben meist eine helle Hautfarbe. Solche generell vorgegebene Prinzipien sind ebenfalls in Kollektivfeldern angelegt.

So wie auch das Wesen der meisten Menschen, die zu einem bestimmten Volk gehören, irgendwann in einem Kollektivfeld angelegt wird und fortan alle Menschen, die in dieses Volk hineingeboren werden, mitbestimmt.

**Dieses Kollektivfeld nennen wir Mentalität.**

Wenn das Feld sehr stark ist, also sehr viele Menschen, die in diesem Volk leben, gleich denken und gleich handeln („...schaffe, schaffe, Häusle baue...“), kann das Kollektivfeld alle Menschen, die kommend in

dieses Volk hineingeboren werden, erheblich beeinflussen - sodass die kollektive Struktur vorgibt vor, wie man denkt, wie man handelt und wie man generell sein Leben gestaltet.

Es ist aber nicht zwingend gegeben, dass ein Mensch, der in ein Volk hineingeboren wird, die Kollektivinformationen übernehmen muss. So gibt es auch Menschen, die völlig untypisch für ihre Umgebung sind und die nicht der landläufigen Mentalität entsprechen.

Besonders in der heutigen Zeit werden die alten Kollektivfelder, in denen die Mentalitäten gespeichert sind, erheblich durcheinander gebracht - was sicher auch zu einem gewissen Identitätsverlust führt, weil das grundlegende Gruppengefühl verloren geht.

Je stärker der Wille oder die Bewusstheit eines Menschen ob seiner eigenen Individualität ist, desto weniger lässt er sich von kollektiven Vorgaben bestimmen.

Er wählt einfach andere Felder aus oder erschafft sich seine eigenen Felder.

Es sind aber vor allem willensschwache oder weniger sich-selbst-bewusste Menschen, deren Gedanken, Glaubenssätze, Werte oder Weltvorstellungen von starken Kollektivgedanken durchdrungen und zutiefst beeinflusst werden. Solche Menschen verhalten sich dann typisch für Menschen ihrer Region - sie erfüllen die klassischen Stereotypen.

Das muss nicht schlimm sein. Zu leben wie der Nachbar lebt, hat seine Vorteile und jeder darf seine eigenen Erfahrungen machen.



Wenn sich die Menschen allerdings zu sehr vom Kollektiv beeinflussen lassen, kann es sein, dass sie jedem Befehl von „oben“ Folge leisten, weil dies eben „alle“ so machen. Der Wunsch, Teil einer Gruppe zu sein, gehört zum Mensch-Sein und da das Ausleben der Individualität oft mit Vereinsamung einhergeht, gibt es viele Menschen, die diesen Weg nicht gehen, stattdessen aber in Kollektivdenken eintauchen, wodurch sie eben das Gefühl erhalten, nicht allein zu sein.

In solchen Fällen werden die Informationen, die über das Kollektivfeld das eigene Wesen beeinflussen, nicht sonderlich hinterfragt. Diese Wirkungsweise haben wir

ganz gut bei der Corona-Plandemie beobachten können. Es ist erheblich einfacher, sich dem Kollektivdenken hinzugeben, als sich aufzuraffen und aus den Kollektivfeldern auszusteigen.

Heutzutage gibt es viele Menschen, die ihre Individualität gar nicht leben, sondern sich voll und ganz in einem Kollektivbewusstsein befinden.

Das erkennt man auch daran, dass solche kollektiv beeinflusste Menschen ihr Denken und Handeln nicht mehr mit dem „Ich (mache dies oder das)“ sondern mit einem „man (macht dies oder das)“ beschreiben.

Menschen, die nicht explizit an ihrer Individualität forschen, sind deswegen auch anfälliger für Gedanken und Ideen, die aus einem Kollektivfeld kommen. Sie lassen sich also von Gedanken und Ideen beeinflussen, die am meisten gedacht werden. Dadurch sehen sie die Welt nicht mit den eigenen Augen, sondern mit den Augen anderer.



Da nun jeder Mensch seine Realität letztendlich doch selbst gestaltet, erschaffen sich Menschen, die solchen Kollektivfeldern zuviel Raum geben, eine persönliche Wirklichkeit, die den Vorgaben des Feldes entsprechen.

So sehen Menschen ihre Welt nur noch durch den Filter des Kollektivgedankens - egal, ob dieses Thema individuell überhaupt ansteht.

**Das Kollektiv kann also das Individuum in seiner persönlichen Lebensgestaltung und Wirklichkeitserschaffung beeinflussen.**

Und umgekehrt:

**Die Menschen erschaffen durch ihr Denken und Handeln Kollektivfelder oder sie schreiben bereits bestehende Kollektivfelder durch ihr Denken und Handeln um!**

Und genau dies Phänomen liegt Teilen des oben beschriebenen Mandela-Effektes zugrunde: Die Mehrheit der Menschen verändert durch ihr Denken die grundlegenden Kollektivfelder, wodurch sich die Informationsfelder gewisser Bereiche anpassen müssen und verschwinden, oder sich dem neuen Denken gemäß verändern.



## **Wer erstellt die Informationsfelder:**

### **1. Informationsfelder, welche die grundlegenden Strukturen des Lebens vorgeben**

Die grundlegenden Strukturen, die das irdische Sein in seiner Natürlichkeit vorgeben, sind von den Seelen oder den Wesen aus der 7. Dimension erschaffen.

Diese Felder geben alles vor, was von einer Seele belebt werden kann. Dazu gehört unter anderem der menschliche Körper mit all den Unterinformationen, die dem Körper vorgeben, wie er zu funktionieren hat (und die durch falsches Denken und unachtsames Handeln individuell verändert werden können, sodass der an sich funktionale Körper erkranken und altern kann). Auch die gesamte Natur ist in entsprechenden Feldern vorgegeben, wie alle Bäume, alle Pflanzen, das Wasser, Feuer, Erde und Luft, mit all den Unterfunktionen, wie die der Moleküle et cetera.

Diese Felder bestimmen die grundlegende Funktion und das grobe Aussehen einer lebendigen Struktur.

Zusätzlich gibt es Informationsfelder, in denen geschrieben ist, wie sich diese Körper entwickeln. So sind die groben Strukturen von Wachsen, Gedeihen, Erblühen und Vergehen der Pflanzen im Jahrestakt und die animalischen Instinkte ebenfalls in Feldern vorgegeben.

### **2. Informationsfelder, die ein individuelles Dasein ermöglichen**

Die individuellen Informationsfelder werden von sich selbst bewussten Wesen erschaffen.

Die Seele ist zum Beispiel ein selbst bewusstes Wesen, das die oben genannten Felder erschafft. Um innerhalb der materiellen Realitätsebenen Erfahrungen zu machen, erschaffen sich die Seelen ein Bewusstsein - zum Beispiel als Geist eines Menschen, als Geist eines Tieres, Baumes oder einer Pflanze. Dieses Bewusstsein (das wir auch „Geist“ nennen können) hat dann die Fähigkeit eigenständig Informationsfelder zu erschaffen oder bereits existente Informationsfelder wahrnehmen zu können.

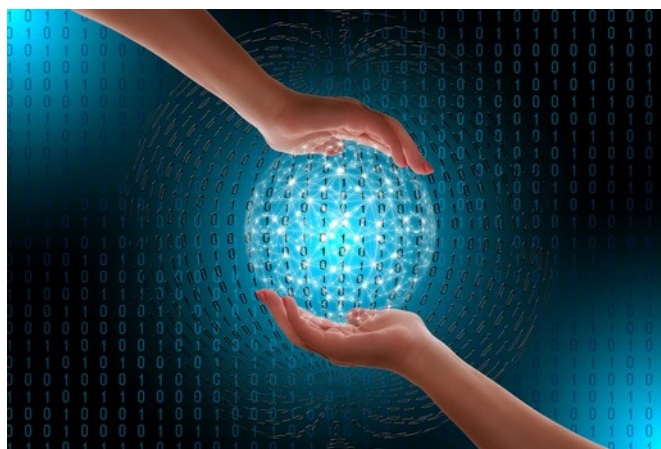
Durch Gedanken, Glaubenssätze, Vorstellungen und Wahrnehmungen erschafft sich das von einer Seele belebte Bewusstsein eine rein individuelle Realität, ein individuelles Aussehen und eine individuelle Gesundheit, die aufgrund der individuell erschaffenen Informationen entstehen.

Auch alle künstlichen Objekte und Gebäude sind durch die Erstellung von Informationsfeldern entstanden und wahrnehmbar gemacht.

### **3. Kollektive Informationsfelder**

Alles, was von mehreren Menschen gleichzeitig gedacht, gefühlt, erlebt und wahrgenommen wird, wächst zu einem gigantischen Kollektivfeld heran. Solche Felder sind recht leicht wahrnehmbar und beeinflussen die individuelle Wahrnehmung und somit die Wirklichkeit der Menschen.

Je öfter ein Mensch, ein Objekt, ein Gebäude oder eine Landschaft von einem bewussten Wesen als wahr angenommen wird, desto größer wird dessen Feld, bis es kollektiv erlebt werden kann.



## Träume

Die Existenz der Informationsfelder, die ein bewusstes Wesen in eine dreidimensional erfahrbare Wirklichkeit transformieren kann, erklärt auch, wie Träume funktionieren.

Wenn wir träumen, taucht unser Bewusstsein, das an sich keine Erholung benötigt (nur der materielle Körper braucht eine Ruhephase), in die pure Informationsebene ein. Dort kann das Bewusstsein alles erleben, was es interessiert, verarbeiten muss oder lernen möchte.

In der Informationsebene existieren weder Raum noch Zeit, die ja explizit für den materiellen Körper erdacht wurden, weswegen das Bewusstsein in der Traum- oder Informationsebene weder an räumliche noch an zeitliche Grundstrukturen gebunden ist.

Deswegen hüpfert das Bewusstsein im Traum auch zwischen den verschiedensten Ereignissen hin und her, weil das Bewusstsein einfach den sich ergebenden Gedankenketten folgen kann – ohne an Raum und Zeit gebunden zu sein.

Wenn das Bewusstsein in der Traum- oder Informationsebene ein Ereignis erlebt, bei dem es an etwas anderes erinnert wird, wird der neue Gedanke sofort „real“. Die Wahr-Nehmung des neuen Gedankens katapultiert das Bewusstsein dann sofort in eine Situation, die dem neuen Gedanken entspricht.

Ursache und Wirkung sind in der Informationsebene zeitlich nicht getrennt. Die Wirkung folgt der Ursache unmittelbar und sofort.

Die Abfolge von Ursache und Wirkung durch das Denken und Wahr-Nehmen wirkt im Traum genau gleich wie im Wachzustand. Nur dass das Bewusstsein im Wachzustand mit den materiellen Strukturen der dritten Dimension konfrontiert ist, wodurch Ursache und Wirkung nicht sofort, direkt und unmittelbar geschehen, sondern erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand erfolgen.

Dieser zeitliche Abstand verursacht die Irritation, dass Ereignisse scheinbar aus dem Nichts auftauchen – weil die damit verbundene Ursache eine gewisse Zeit zurückliegt.

In manchen Fällen werden die Träume auch dazu genutzt, etwas zu lernen, wofür das Bewusstsein im Wachzustand keine Zeit oder keine Muse hat.

Dazu tauchen geistige Wesen in den Träumen auf, die ja wie jedes andere Bewusstsein in und zwischen den unzähligen Informationsfeldern existieren.



## 8. Wunder und neue Welten

Information und Wahrnehmung bestimmen unser Dasein.

Generell ist es so, dass ALLES möglich ist, da ALLES, was wir uns auch nur annähernd vorstellen können und vieles, das wir uns gar nicht vorstellen können, bereits als Idee in den Informationsfeldern angelegt ist. Nur unser Glaube, unsere Weltbilder, Vorstellungen und Zweifel verhindern, dass wir wahre Wunder erleben, weil wir fast schon sklavisches dem gängigen Weltbild folgen und nur diese Informationsfelder wahr nehmen, die diesem Weltbild entsprechen – ein Kreislauf, der den Menschen in seiner Blase festhält.

Dennoch gibt es viele Menschen, die etwas erlebt haben, das mit der klassischen Physik nicht erklärt werden kann.

Ungewöhnliche und unerklärliche Ereignisse, die wir auch Wunder nennen, sind möglich, wenn der Mensch bereit ist, den Filter seiner Wahrnehmung zu verändern.  
Wenn man offen für neue Informationen und Ideen ist, intuitiv lebt und zudem bereit ist, die alten Weltbilder gehen zu lassen und an Wunder zu glauben, zieht man solche Ereignisse förmlich an – weil sie nun ein Teil der Wahrnehmung geworden sind.

Ich selbst habe schon viele skurrile und schier unerklärliche Begebenheiten und Wunder erlebt. Folgend eine kleine Geschichte, die ich bereits auf meiner Internetseite [www.mariowalz.de](http://www.mariowalz.de) veröffentlicht hab:

### **Quantenwunder Brille**

*„2007 – die Sonne brennt mal ausnahmsweise hell vom Himmel und ich in der Stadt unterwegs, beide Hände voller Shoppingutensilien. Dem ungewohnt grellen Licht entgegensehend, beschließe ich kurzerhand ausnahmsweise mal die Sonnenbrille zu benutzen. Etwas, das ich nur in allergrößten Notfällen tue.*

*Ich also mit dem einen freien Finger der rechten Hand die Sonnenbrille aus der Jacke rausfischend und trotz schwerer Taschen den schier zirkusreifen Versuch wagend diese an meinen großen Kopf zu kleben.*

*Doch das Gewicht der Taschen lässt eine zielgenaue Setzung des Sonnenschutzes nicht zu, ich drück die Brille ungünstig gegen den haarfreien Seitenkopf und anstelle dunkler Gläser auf der Nase liegt nun ein Teil der Sonnenbrille vor mir auf dem Gehsteig: Toll. Gut gemacht.*



*Taschen abstellen und den Brillenbügel aufhebend betrachte ich das Wunder, das mein ungestümes Handeln mal wieder vollbracht hatte. Der Bügel ist aus dem wie es sich jetzt zeigt recht billigen Scharnier gebrochen - eine Reparatur scheint mir unmöglich. Schon wieder etwas dem Abfallberg hinzuzufügendes. Aber es gibt keinen Mülleimer in Sichtweite, in welchen ich die Brille hineinwerfen könnte. Also Brille und Bügel in die Tasche, Tasche wieder aufnehmen und alles ins Atelier schleppen...*

*Als ich alle Einkäufe auspacke, lege ich die zwei nicht mehr aneinander hängenden Teile der Sonnenbrille auf den Schreibtisch.*

*Traurig ob des Verlustes, weil sie an sich sehr schön ist.*

*Zu dieser Zeit versuche ich mich in das Thema Quantenmechanik reinzuhängen, um das zugrundeliegende Prinzip, wie wir unsere Welt gestalten, zu verstehen. Wie wir aus unzähligen Varianten von Erlebensmöglichkeiten unsere persönliche Realität herausfiltern.*

*Und wie es schon oft vorkam, wenn ich mich mit etwas beschäftige, darf ich sogleich ein hervorragendes Beispiel erleben, welches zeigt, was alles möglich sein kann.*

*Man ahnt es wohl: Als ich zwei Stunden später besagten Schreibtisch aufräumen und die Brillenteile endgültig in den Müll geleiten will, sehe ich eine komplette, funktionierende, unkaputte Sonnenbrille vor mir liegen!*

*Mein Verstand revoltiert und sucht verzweifelt einen Ausweg, aber dummerweise war die Aktion der Sonnenbrillenzerstörung derart auffällig und unzweifelhaft geschehen, dass sich mein Verstand schließlich schmollend zurückziehen muss und eine große Freude durch mich strömt.*

*Ich hab ein tatsächliches Wunder erlebt.*

*Ich habe erlebt, wie ein normalerweise unmögliches Geschehen stattfinden konnte. Ein Beweis dafür, dass sich unsere auf Quanten gestützte Welt auch mal von einer nicht kausalen Seite zeigen kann. Ein Beispiel, dass Wunder passieren können, einfach weil immer alles möglich ist. Die Brille hab ich heute noch..."*

## 9. Andere Theorien für den Mandela Effekt

### Zeitlinien und Paralleluniversen

Nun haben wir seit 2012 ein vermehrtes Aufkommen von unerklärlichen Geschehnissen. In meinen Büchern, Abhandlungen und Videos ([www.mariowalz.de](http://www.mariowalz.de)) versuche ich einige dieser Irritationen zu erforschen und in einen verständlichen Zusammenhang zu bringen.

Dazu nutze ich Informationen, die ich aus der geistigen Realitätsebene erhalte. Teilweise kommen diese Informationen von meiner Seele, aus der Akasha-Chronik oder durch andere Geistwesen, denen ich erwiesenermaßen vertrauen kann (ich arbeite ja seit über 25 Jahren in dieser Ebene und mit diesen Wesen – für weitere Details siehe meine Videos und meine Bücher). Ich kann meiner Intuition, meinem Gefühl für das, was stimmt und was nicht stimmt, zu hundert Prozent vertrauen, zumal viele meiner früheren Aussagen, Erklärungen und Beschreibungen im Nachhinein von anderen Menschen und auch von der klassischen Wissenschaft bestätigt wurden.

Deswegen vertraue ich auch bei diesem Thema meinen Recherchen in der geistigen Welt, deren Resultat ich mit dieser Abhandlung zu beschreiben versuche.

Nun haben auch andere versucht den Mandela-Effekt zu erklären.

Meistens wird vermutet, dass die oben beschriebenen Phänomene deswegen auftreten, weil wir uns mittlerweile in einer anderen Zeitlinie befinden.

Was an sich auch stimmt, da wir heute nicht mehr in der Zeitlinie leben, die vor dem Jahr 2000 den Lauf der Dinge begleitete und in der auch all die Prophezeiungen, auf die so viele warten, gesehen wurden und stattgefunden hätten. Aber in unserer Zeitlinie werden wir keinen dritten Weltkrieg erleben - zumindest nicht so, wie man es früher vorhergesehen hatte. Der Wandel in eine neue Zeit geschah schon vor der Jahrtausendwende und mittlerweile sind die Entwicklungen ganz anders, sodass diese große Endzerstörung nicht mehr sein muss.



Wir ändern mit jeder neuen Entscheidung unseren angedachten Weg – individuell wie kollektiv. Das ist völlig normal, nur dass die Vehemenz und Geschwindigkeit unserer Entwicklung derzeit etwas extremer ist als üblich, weil sehr viele neue Energien auf den Planeten und auf den Menschen einwirken. Zeitlinien ändern sich also ständig.

Das kann aber kein Grund sein, dass wir das hier erforschte Phänomen des Mandela-Effektes erleben. Denn die Zeitlinie ist nach vorne orientiert und nicht nach hinten.

Heißt, eine Zeitlinie beschreibt lediglich, was gerade geschieht und wohin es gehen kann, hat aber keinen Einfluss auf das, was bereits geschehen war.

Sonst würden wir jetzt nicht über die Prophezeiungen des Nostradamus reden können, weil die Zeitlinie seine Vorhersagen ausgelöscht hätte.

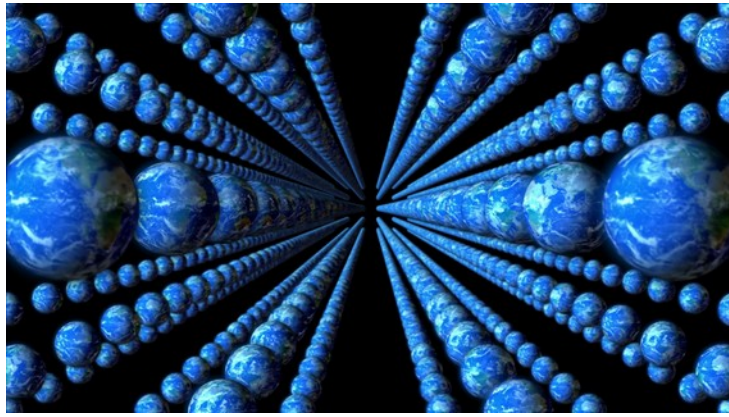
Die andere Theorie ist die eines parallelen Universums, das sich durch den Mandela-Effekt zeigen würde.

Das Problem bei vielen Forschungen ist, dass die alternativen und die schulwissenschaftlichen Forscher auf derselben physikalischen Basis tanzen, die einst von der Kirche und der mit ihr verbundenen Machtelite gelegt wurden (siehe meine Abhandlung über Tartarien).

**Das physikalische Weltbild ist als ein unumstößliches Gesetz angelegt, damit die Menschen die Wahrheit, die hinter den materiellen Strukturen existiert, nicht erkennen können.**

Nun glauben viele Wissenschaftler, dass es zahllose Universen gibt, die alle genau so materiell funktionieren wie das unsere, nur mit vielen anderen Inhalten. Die Idee wurde in vielen Science-Fiction-Filmen aufgenommen, weswegen uns der Gedanke so einleuchtend vorkommt.





Tatsächlich ist es aber ganz anders.

Es gibt parallele „Universen“, aber sie existieren nicht als ein autarkes festes Gebilde. Genau wie unser Planet und alles, was wir materiell erfahren können, ist auch die Struktur eines Universums nur eine Idee, die auf Informationen aufgebaut ist und die nur für ein wahrnehmendes individuelles Bewusstsein erfassbar ist.

**Da unser eigenes Universum nicht wirklich materiell existiert, kann auch kein anderes paralleles Universum materiell existieren!**

Um die wahre Natur eines parallelen Universums zu verstehen, müssen wir zunächst den Gedanken loslassen, dass ein Universum so ist, wie wir es uns vorstellen.

Wenn unsere Realität mit all den materiellen Erscheinungen (inklusive eines uns umgebendes Universums) letztlich nur ein gigantisches Informationsfeld ist, müssten auch alle anderen parallel erscheinenden Universen ein Teil dieser unfassbar großen Informationsflut sein.

Unser Universum und alle anderen parallel erscheinenden Universen sind keine materiellen eigenständig existierenden Strukturen, sondern nur eine Wahrnehmung eines Bewusstseins aus dem Pool unzähliger Möglichkeiten und Varianten.

**Das, was als materiell existierendes paralleles Universum interpretiert wird, ist genau genommen ein parallel existierendes Bewusstsein unseres eigenen Bewusstseins.**

Beginnen wir ganz oben: Die Seele erschafft sich ein menschliches Bewusstsein, mit dem sie ein materiell erscheinendes Dasein erlebt.

Wenn dieser Mensch nun vor einer alles entscheidenden Wahl steht und sich für den einen Weg entscheidet, kann die Seele das Bewusstsein ihres Menschen verdoppeln, um mit diesem Bewusstseinszwilling den anderen Weg zu verfolgen.

Auf diese Weise kann die Seele beide Erfahrungen erleben.

Faktisch ist es dann so, dass die Seele zwei identische Menschen belebt. Also in zwei identische Bewusstseinsstrukturen eingetaucht ist, die parallel existieren – unabhängig voneinander und ohne zu wissen, dass eine gedoppelte Variante des eigenen Ichs existiert.

Jeder dieser parallel existenten Menschen macht nun seine besonderen Erfahrungen, nimmt weiterhin seine Realität wahr und erschafft sich ein materiell erscheinendes Dasein. Nur dass das eine Bewusstsein den einen Weg gegangen ist und das andere Bewusstsein den anderen Weg. Dadurch verändern sich natürlich auch die Erfahrungen und somit auch das Wesen der beiden nebeneinander lebenden Menschen. Durch die Doppelung des Bewusstseins kann die Seele mit ein und demselben Menschen unterschiedlichste Erfahrungen machen.



So kann die Seele zum Beispiel erleben, wie ihr menschliches Dasein verläuft, wenn ihre Inkarnation eine Ehe eingeht. Und zeitgleich kann sie mit demselben Bewusstsein erfahren, wie das Leben verläuft, wenn ihre Inkarnation diese Ehe nicht eingeht.



Die beiden Menschen, die zunächst dasselbe Bewusstsein hatten, entwickeln sich nun unterschiedlich und leben parallel nebeneinander her – jeder in seinem eigenen „Universum“...

Aber beide Menschen sind und bleiben von derselben Seele belebt!

Solch eine Doppelung ist sogar mehrfach machbar, sodass eine Seele mehrere Menschen mit demselben Bewusstsein gleichzeitig und parallel beleben und erfahren kann.

Da unsere Realität nicht auf Materie aufgebaut ist, sondern auf die WAHR-Nehmung von Informationen, ist diese Parallelität kein Problem. Denn genaugenommen existieren wir nicht materiell. Alles Materielle ist nur ein Schein – eine Er-SCHEIN-ung. Im Grunde sind wir selbst nur ein Gedanke unserer Seele, der selbst denken, wahrnehmen und fühlen kann!

So sind die vermeintlichen Paralleluniversen nicht unabhängig existente Welten, sondern stellen lediglich eine Abspaltung unseres Bewusstseins dar, das parallel ähnliche oder ganz andere Erfahrungen macht.

Wenn die gedoppelten Menschen dann dieselben Ereignisse erleben (jeder natürlich in der eigenen Wahrnehmungswelt), gibt es eine Art Rückkopplung in der Seelenebene, die bei beiden Menschen ein besonderes Gefühl auslösen. **Diesen Effekt nennen wir ein Deja-Vu.**

In solch einem Moment erlebt unser paralleles Ich gerade exakt dasselbe, was wir gerade erleben.

Oder hat es schon erlebt...

Wir müssen uns von dem Glauben verabschieden, dass alles, was uns umgibt, eigenständig existierende feste Materie ist. Denn letztlich ist alles, was ist, nur ein Gedanke oder eine Wahrnehmung einer bereits existenten Idee - erschaffen durch die Wahrnehmung unseres Bewusstseins, das durch unsere Seele inspiriert wird.

Es kann also gar kein Paralleluniversum geben, das den Mandela-Effekt auslösen würde, weil alles, was wir erleben können, nur einer individuellen Wahrnehmung entspringt. Wenn sich aber kollektive Veränderungen zeigen, wie es bei dem Mandela-Effekt zu sehen ist, muss die Ursache in der Veränderung der Kollektivfelder liegen.



**Es stellt sich nur die Frage, wer die Felder verändert hat.  
Die Seelen und die höheren Schöpferwesen  
oder das kollektive Denken zahlloser Menschen...**



## 10. Die wahrscheinlichen Ursachen der Mandela-Effekte

Jetzt bleibt nur noch, all das, was oben beschrieben ist, auf die Effekte anzuwenden.

Dass viele der oft erwähnten Beispiele für den Mandela-Effekt keine wirklichen Beispiele für eine Realitätsveränderung darstellen, hab ich ja oben schon erklärt.



Selbst der Tod von Nelson Mandela ist kein wirklich gutes Beispiel, da wir nicht wissen, ob der wirkliche Mandela nicht tatsächlich im Gefängnis gestorben war. Es ist gut möglich (und wäre nicht das erste Mal), dass der ursprüngliche Nelson durch einen anderen Nelson ersetzt wurde. So hätte der Unmut der aufgebrachtten Bevölkerung eingedämmt werden können und man hätte dann, als Nelson Mandela Präsident wurde, eine Schachfigur im Präsidium gehabt, mit der gewisse Strippenzieher bestimmt einiges anzufangen wussten.

Letztlich ist das aber auch nicht relevant.

Es ist nur wichtig, dass wir das als Mandela-Effekt aufgekommene Phänomen wahrnehmen und erkennen, dass Realitäten nicht so sind, wie wir bislang geglaubt hatten.

Denn durch diese Irritation beginnen die Menschen über sich und über das Leben im generellen nachzudenken, was gerade in unserer Zeit des grundlegenden Wandels überaus wichtig ist.

Die Beispiele mit Darth Vader, Derrick, Star Trek, Pikachu oder C3PO hab ich oben schon als irrelevant beschrieben, zumal sie eh nicht in den Effekt passen.

Was die Veränderung der ursprünglichen Realität über die Anzahl der Fahrzeuginsassen bei dem Mord von John F. Kennedy angeht, bin ich überzeugt davon, dass das damalige Geschehen im Nachhinein vom Kollektiv umgeschrieben wurde.

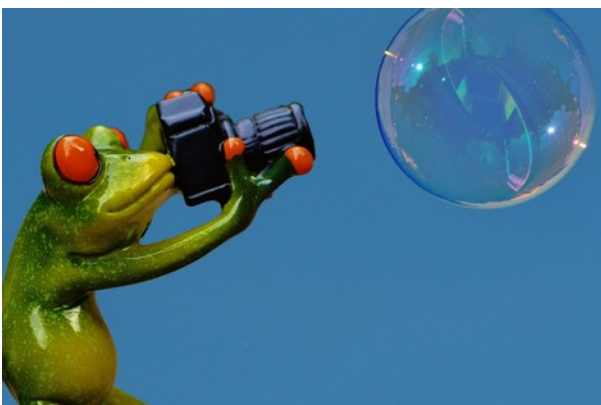
Die Verwirrungen, Lügen und Irritationen bezüglich des Mordes und die damit einhergehenden Traumata haben meines Erachtens dafür gesorgt, dass die wahre Begebenheit tausendfach über- und umgeschrieben wurde, weil es aufgrund der vielen Zweifel und Theorien, was damals wirklich geschah, keine eindeutige Wahrnehmung mehr gab!

Wenn viele Menschen zu demselben Thema eine grundlegend andere Vorstellung und dementsprechende Wahrnehmung haben, ist es schwierig ein kollektives Feld stabil zu halten. Dann gibt es mehrere Felder zu demselben Thema mit unterschiedlichen Inhalten, was dazu führt, dass die wahrgenommene Information nicht eindeutig fokussiert ist.

Bei Kennedy ist es also so, dass die Wahrheit unklar ist, weswegen es mehrere Felder mit unterschiedlichen Inhalten gibt. Das Feld, was jetzt gerade diskutiert wird, hat sich aktuell durchgesetzt und spiegelt lediglich die Irritation bezüglich des Themas.

Wir sehen hier den Wunsch vieler Amerikaner, dass Jackie und John sich ducken und sich somit hätten retten können. So haben sich das ursprüngliche Feld mit den kollektiven Gedanken, Hoffnungen und Wünschen zu einem Feld vermischt, das wir gerade als kollektive Realität beobachten können.

Das Problem hier sind also die unterschiedlichen Ansichten unzähliger Menschen.



Wer weiß, wie viele Begebenheiten in der menschlichen Geschichte bereits verändert wurden und wir uns nicht an die ursprüngliche Wahrheit erinnern, weil wir uns nicht mit dem Thema beschäftigt hatten.

Generell zeigt uns dies Beispiel, dass die Realität bei Ereignissen, an denen sehr viele Menschen zweifeln, auf wackligem Fuße steht.

Auch bei dem Beispiel der *Village People* liegt die Veränderung der ursprünglichen Realität an den unterschiedlichen Gedanken unzähliger Menschen.

Ich kann mir vorstellen, dass sich die Menschen bei der Aufzählung der unterschiedlichen Stereotypen, mit denen die *Village People* gespielt hatten, nicht immer eindeutig an die vorgegebenen Typen erinnern konnten und wild herumspekuliert hatten.

Womöglich hatten sich viele Menschen anstelle des Bauarbeiters oder Rockers an einen Marine-Soldaten erinnert, was dann letztlich dazu führte, dass diese Information in das ursprüngliche Feld hinzugefügt wurde.



Als dann die neue Information gespeichert war, wurde sie auch wahrgenommen, wodurch die erweiterte Feldinformation stabiler wurde. Bis wir jetzt die Umschreibung der Geschichte erleben, in welcher es plötzlich sechs Mitglieder gibt, weil der Soldat halt von so vielen Menschen hinzugedacht wurde.

Interessant ist, dass beim Betrachten der vielen Bilder der *Village People* auf Google der Eindruck aufkommt, dass es dennoch nur fünf Mitglieder sind. Erst beim genauen Hinsehen wird klar, dass es sechs Mitglieder sind. Es scheint zumindest mir so, als ob der Rocker so unscheinbar ist, dass er fast nicht wahrgenommen wird. Er geht auf vielen Bildern richtiggehend unter.

Das mag daran liegen, dass heutzutage Rocker kein großes Thema mehr sind. Die meisten Menschen begegnen eher einem Soldaten als einem Rocker.

Auch hier spielt das Entertainment eine wichtige Rolle, da viele Filme mehr im Soldatenmilieu spielen als im Rockermilieu. In den 1970er und 1980er Jahren gehörten Rocker noch mehr zum Alltag. Es gab Filme und auf den Straßen waren sie ebenso zu sehen.

Anders als heute.

Mir scheint es eher, als ob durch das Verschwinden der Rocker aus der allgemeinen Wahrnehmung der Rocker bei den *Village People* mitverschwindet. Und stattdessen gegen einen Soldaten ausgetauscht wird. Wer weiß, ob wir in 15 Jahren nicht wieder nur fünf Mitglieder bewundern dürfen – dann ohne den Rocker!

Da wirkt im Prinzip eine ähnliche Ursache wie bei dem Monokel des Monoploy-Bankiers.

Das Monopoly-Spiel wurde ja recht häufig modernisiert – was ja nachvollziehbar und üblich ist, wenn ein Spiel derart lange auf dem Markt ist. So wurde im Laufe der Zeit nicht nur das Monokel entsorgt, weil es unmodern war – der lustige Bankier ist ja auch aktualisiert worden.

Nun gibt es in der heutigen Zeit nur noch wenige Menschen, die überhaupt wissen, was ein Monokel ist. Durch die Digitalisierung und den damit verbundenen Spielereien wachsen die jungen Menschen in einer komplett anderen Welt auf.

Dafür wissen die Kleinkinder schon, wie sie mit einem Smartphone umgehen sollen (weil es natürlich als Information im Kollektivfeld angelegt ist).

Viele Objekte, an die wir Ältere uns natürlich noch gut erinnern können, sind für die vielen jungen Menschen ein absolutes Rätsel. Man hat sogar schon TV-Formate erfunden, in welchen junge Leute mit Geräten aus den 1970ern konfrontiert werden. Ziemlich amüsan, was sie mit den Geräten anfangen wollen.

Kurzum: Es geht rasend schnell, dass eine Technologie in Vergessenheit gerät.

Und so ist es auch mit dem Monokel.

Die Menschen kennen zwar eine moderne Brille, aber die besteht in aller Regel aus zwei Gläsern. Was nun ein Mann mit einem einzelnen Glas vor dem Auge will, ist unverständlich. Die Existenz und der Sinn eines Monokels ist einfach aus dem Kollektivdenken verschwunden.

Und wenn etwas nicht mehr wahrgenommen wird, verschwindet es nicht nur aus dem Kollektivfeld, es verschwindet - wie wir gerade beobachten können - auch aus der Geschichte.



## Das Kollektiv entscheidet, was real ist.

Dieses Beispiel zeigt aber, wie wichtig es ist, die Vergangenheit nicht ganz zu vergessen und sich nicht komplett von einer Entertainmentwelt vereinnahmen zu lassen.

Durch unsere Wahrnehmung erschaffen wir unsere individuellen Realitäten. Durch die Wahrnehmung der größten Informationsfelder entstehen Kollektivfelder, die wiederum die Menschen beeinflussen. Wenn das Kollektivdenken nun nicht nur die größten Felder bestärkt und zementiert, sondern auch im Nachhinein die Geschichte umschreibt, sind wir in der Gefahr, dass die dümmsten und einfachsten Menschen die kollektive Realität umgestalten, einfach nur, weil sie in der Mehrzahl sind.

**Dass Kollektivfelder die Macht haben, die Geschichte umzuschreiben, ist ein erschreckender Gedanke.**

Aber dadurch lässt sich auch erklären, warum so vieles aus der menschlichen Historie gänzlich aus dem allgemeinen Bewusstsein gestrichen ist.

Wer weiß, welches Wissen wir bereits aus den Feldern eliminiert haben, nur weil wir diese Felder nicht mehr wahrgenommen haben. Das erklärt auch, warum Tartarien kein Thema mehr ist oder warum wir keine stabilen Informationen zu Atlantis haben.

Das Vergessen beginnt mit dem Fokus auf neue Inhalte und Informationen. Das alte verschwindet zunächst aus dem Alltag, dann aus den Kollektivfeldern, dann aus der individuellen Wahrnehmung. Und irgendwann kann ein Mensch nicht einmal mehr an die Idee des bereits Vergessenen glauben und die Geschichte schreibt sich um...



Diese Entwicklungsstruktur erklärt auch, warum wir keine Wesen mehr sehen können, die in der vierten Dimension existieren.

Einst konnten wir noch mit Feen, Kobolden, Zwergen, Devas und Drachen kommunizieren. Wir hatten diese Wesen wahrnehmen können.

Durch das Vergessen und die anschließend festgelegten Zweifel sind die alten Kollektivfelder verschwunden und neue entstanden, in denen nur noch das existiert, was Wissenschaft und Unterhaltung erlauben.

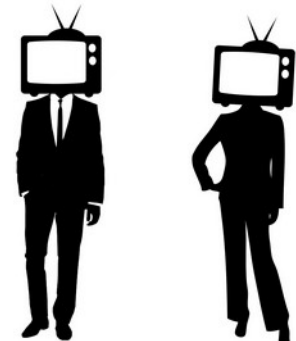
Wir können nur die Ideen und Informationen wahrnehmen, an die wir glauben. Nehmen wir eine Idee nicht mehr wahr, verkleinern wir das

damit verbundenen Feld, welches dann aus den Kollektivfeldern entschwindet und nur noch für wenige wahrnehmbar ist.

Und wie wir anhand des Mandela-Effektes beobachten können, kann eine Veränderung der Kollektivfelder die Geschichte umschreiben, was dazu führen kann, dass wir unsere Fähigkeiten, unser Wissen und das, was uns als Mensch ausmacht, verlieren können.

Wir müssen also darauf achten, von wem wir uns beeinflussen lassen! Weil das, was wir am meisten sehen und hören, unsere individuelle Wahrnehmung mitbestimmt, was wiederum das kollektive Denken bestimmt, was wiederum unser generelles Miteinander bestimmt. Wodurch jene, die den Menschen beeinflussen, nicht nur das kollektive Miteinander sondern auch die komplette Geschichte bestimmen.

Die Macht des Kollektivdenkens auf die Realität ist immens. Durch die Berieselung, Ablenkung und Verdummung der Menschheit können Kollektivfelder erschaffen werden, die es schwer machen, individuell frei leben zu können. Weil man ja nicht nur gegen die eigenen Programme angehen muss, sondern auch gegen die kollektiven Strukturen. Nun gibt es aber eine sehr große Anzahl bewusster Menschen, die bereit sind aus den Kollektivstrukturen auszutreten und neue Wege zu gehen. Dadurch erschaffen diese Menschen neue Kollektivfelder, durch welche der Befreiungsprozess unterstützt wird.



Denn die Kollektivfelder können natürlich auch im positiven wirken – es kommt nur darauf an, wieviele Menschen was denken und wie handeln.

Je mehr Menschen wieder an Atlantis und an das untergegangene Reich Tartariens glauben, desto stabiler werden die damit verbundenen Felder, bis sie wieder zu Kollektivfeldern werden und somit von vielen Menschen wahrgenommen werden können.

Das kann zu einer gigantischen Veränderung führen, weil wir uns dann auch wieder an all die technologischen Entwicklungen der damaligen Zeiten erinnern können!

Die Informationen dahingehend sind ja nicht komplett verschwunden, sie sind nur aus den Kollektivfeldern und aus der Geschichte verschwunden und werden deswegen einfach nicht mehr wahrgenommen.

Momentan sind nur die sensiblen und feinfühligen Menschen fähig diese alten Informationen zu er-innern. Durch die WAHR-Nehmung dieser Felder werden die Felder wieder stabiler, sodass sich auch andere Menschen daran erinnern können. Bald werden diese Informationen wieder für alle greifbar werden.



Noch kurz zu dem Phänomen der verschwundenen Zahnsperre im oben beschriebenen James-Bond-Film.

Warum sich hier eine Realitätsveränderung ergeben hat, ist meines Erachtens ganz einfach:



Heutzutage gibt es extrem viele Menschen, die warum auch immer gezwungen sind, Zahnsperren zu tragen. Neben den üblichen Unannehmlichkeiten beim Essen und Sprechen ist die Ästhetik einer Zahnsperre eher unbefriedigend.

Wir können getrost davon ausgehen, dass die meisten Menschen nicht sonderlich begeistert sind, wenn sie zum Tragen einer Zahnsperre verdonnert werden.

In diesem Zusammenhang wird der Gedanke, dass die Zahnsperre endlich verschwinden soll, sicherlich oft gedacht. Wenn sehr viele Menschen diesen

Gedanken immer und immer wieder denken, entsteht natürlich ein entsprechendes Informationsfeld, in dem der Wunsch nach dem Verschwinden der Zahnsperre gespeichert ist. Aus den individuellen Wunschgedanken wurde ein Kollektivfeld, das nun dabei ist Wirklichkeit werden zu wollen.

Und so beginnt das Feld alles, was mit Zahnsperren zu tun hat und im Fokus der Aufmerksamkeit steht, dem Inhalt des Feldes gemäß zu verändern. Der Wunsch so vieler Menschen nach dem Verschwinden der Zahnsperre führt nun dazu, dass die Zahnsperren zunächst aus der kollektiven Wahrnehmung verschwinden.

Das Individuum hat keine Macht, sich diesen Wunsch zu erfüllen, aber die Kraft des Kollektivs schafft das.

Ich gehe davon aus, dass der oft aktivierte Gedanke, dass die Zahnsperre endlich verschwinden soll, zum Verschwinden von Dollis Zahnsperre geführt hat.

**Neben den Veränderungen der Informationsfelder durch das kollektive Denken gibt es, wie erwähnt, auch Veränderungen, die durch die Seelen oder durch jene Wesen, die in der siebten Dimension wirken, zustande kommen.**

Zu diesen willentlich geschehenen Veränderungen zählt zum Beispiel die neue Lage unseres Sonnensystems. Mit dem neuen Platz, der näher am Zentrum der Milchstraße liegt, schwingt die Erde in einem neuen energetischen Umfeld, das der kommenden Entwicklung dienlich sein wird.

Mit der jetzt beginnenden Evolution des menschlichen Bewusstseins wird sich vieles auf unserem Planeten verändern. Wir werden noch mehr zum Mittelpunkt unserer Galaxis und viele Wesen werden zu uns finden, mit denen wir in Kontakt gehen werden und von denen wir viel lernen werden - und umgekehrt!

Die große Veränderung hat begonnen und der neue Platz zeigt uns, wie wichtig der aktuell in Bewegung kommende Bewusstseinsprung für uns, für die Erde, für die Menschheit und für unser Universum ist.

Wir und die ERDE rücken ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

Auf allen Ebenen!



So wie unser Planet sind auch unser Herz und unsere Nieren an einen neuen Platz gerückt worden. Es wird sich gleich zeigen, dass diese Veränderung eine Verbesserung darstellt, die uns von unseren Seelen und den Schöpferwesen aus der 7. Dimension geschenkt wurde.



Gehen wir mal ganz zurück: Im Ursprung war der Körper so erschaffen, dass der Mensch weder krank noch alt werden konnte.

Der materielle Körper war deswegen so stabil angelegt, damit die Seele mit ihrem Menschen ohne störende Unpässlichkeiten dreidimensionale Erfahrungen machen konnte. Dabei ging es zu Beginn hauptsächlich darum, die Bandbreite der Gefühle auszuloten und alles zu erleben, was mit Gefühlen zu tun haben kann (denn auf der Seelenebene gibt es keine Gefühle, wie sie der Mensch erleben kann).

Wie ich in meinem Buch: „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ beschrieb, entwickelte sich das Mensch-Sein dann auf eine Weise, die so nicht vorhergesehen war.

Der freie Wille des Menschen führte zu vielen Problemen und die Entwicklungen des menschlichen Wesens brachte auch etliche Veränderungen im Körper, weil die von der Seele vorgegebenen Informationsfelder, in denen der Körper nicht altern musste, durch das Verhalten der Menschen umgeschrieben wurden. Dadurch begann die Idee des Krank-Werdens und Alterns in die Informationsfelder einzufließen und „normal“ zu werden.

So vergingen etliche Zeitalter bis die Handlungen der atlantischen Zivilisation eine weitere extreme Veränderung in der grundlegenden Körperstruktur auslöste.

Die Menschen in Atlantis waren wenig emotional veranlagt, sehr von ihrem Logos überzeugt und viele waren sogar über alle Maßen überheblich, weswegen ihr Verhalten Einzug in die Kollektivfelder nehmen musste – auch wenn es einige Menschen gab, die noch offenherzig veranlagt waren.

Aber die Masse bestimmt die Kollektivfelder und da die meisten der damaligen Menschen ihre Herzen verschlossen hatten, entwickelte sich eine kollektive Verschlossenheit des Herz-Chakras. Die Schockerlebnisse beim Untergang des atlantischen Reiches taten dann das Übrige.

**Und für alle Menschen der nachatlantischen Ära war das Herz-Chakra schon in der Informationsebene verschlossen.**



Was sich also zunächst bei einigen Menschen individuell entwickelt hatte, wurde zu einem kollektiven Phänomen, unter dem die ganze Menschheit zu leiden hatte.

**Isolation und Verslossenheit** waren die Themen, die dann alle Menschen, die nach der Katastrophe geboren wurden, automatisch belastet hatte – weil es im Informationsfeld des menschlichen Körpers gespeichert war!

Diese gravierende Veränderung in der Körperstruktur durch das einstige Verhalten und dem dazu gekommenen kollektiven Trauma führte letztlich dazu, dass auch der gesamte Planet in dies Thema hineingezogen wurde. Der Planet ist ja mit den Menschen verbunden, er ist ja für die Menschen geschaffen worden und insofern ein Teil der Menschheit (und umgekehrt).

Wenn die Menschen nun ein kollektives Trauma erleiden, erleidet dies auch die ERDE.

Für unseren Planeten bedeutete dies, dass er komplett vom Restuniversum abgekoppelt wurde!

Wie es geschah, dass die Erde seit 2012 wieder frei ist, weswegen derzeit so viele unfassbare Ereignisse geschehen, beschrieb ich in meinem Buch: „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“.

In der nachatlantischen Ära gab es also keinen Zugang mehr zum Universum, wodurch die energetischen Kräfte des Kosmos und der Zentralsonne ausgesperrt waren. Auf der ERDE gab es nur noch die Menge an Energie, die vor der Katastrophe vorhanden war.

Aus diesem globalen Mangel an Lebensenergie entwickelte sich natürlich ein gigantisches Mangelfeld, das nicht nur jeden Menschen dauerhaft mit dem Thema Mangel und Verlust konfrontierte, sondern auch dafür sorgte, dass sich viele energetische Veränderungen ergeben mussten. Das bezog sich auch auf die Struktur des menschlichen Körpers.

Da die Verbindung zur Zentralsonne gekappt war, musste der Körper beginnen, Energie aus dem Umfeld (oder aus anderen Menschen) anzuziehen und in sich zu transformieren.

Das war vorher nicht nötig, da die Zentralsonne alles mit ihrer Lebensenergie durchdringen konnte, weswegen jeder Mensch genügend Energie zur Verfügung hatte (so wie es seit 2012 auch wieder möglich ist, wenn man sich dafür öffnet). So entwickelten sich die Chakren zusätzlich zu Energiezentren, in denen die hereingezogene Lebenskraft umgewandelt werden konnte.

Da das Herz-Chakra aber mit dem Trauma und den voratlantischen Verhaltensweisen blockiert war, gab es energetische Probleme mit dem körperlichen Herzen, das durch die Blockaden des Herz-Chakras belastet und gestört wurde. Das Herz war ursprünglich in der Mitte des Oberkörpers angelegt – auf Höhe des Herz-Chakras eben. Nun kollidierte das Informationsfeld des körperlichen Herzen mit dem Informationsfeld des verletzten Herz-Chakras.

Damit das Herz aber beschwerdefrei schlagen konnte und der Mensch somit frei von der Blockade im Herz-Chakra leben konnte, wurde das materielle Herz im Informationsfeld des menschlichen Körpers durch die Seelen nach links verschoben.

So strahlte die düstere Energie des verletzten Herz-Chakras nicht mehr auf das Energiefeld des materiellen Herzens.



Die letzten Jahrtausende waren schwierig für den Menschen, auch weil er unter diesem andauernden Energiemangel zu leiden hatte. Viele Menschen arbeiteten jedoch an der Heilung ihres Herzens und an der Stärkung ihrer Liebesfähigkeit. Gerade seit den 1970ern ist in dieser Hinsicht erstaunliches geschehen. Die Bewusstwerdung des Menschen und die Hingabe an die allumfassende Liebe hat nicht nur das Herz-Chakra heilen können, sondern auch die Isolation der ERDE aufgehoben (weswegen wir jetzt wie bereits erwähnt wieder unendlich viel Energie in uns aktivieren können – die Zeit des Energieraubens ist vorbei).



Die Befreiung der Liebesfähigkeit und die Heilung zahlloser Traumata hat nicht nur individuell vieles bewirkt, sondern auch die Kollektivfelder in Bewegung gebracht. Damit wir nun die Kraft haben, all die alten Verstrickungen und Probleme endgültig aufzulösen, um die Menschheit in eine neue Form von Freiheit und liebevollem Miteinander zu geleiten, beschlossen die Seelen, uns wieder in unseren angedachten Ursprung zurückzubringen.

Was bedeutet, dass unser materielles Herz wieder unter dem energetischen Herz-Chakra schlagen darf.

Wenn wir es nun schaffen, das Herz-Chakra vollends zu befreien und die darin verborgene Tür in die Urquelle allen Seins zu öffnen, strahlt die dort existente unbändige Kraft direkt in unser materielles Herz.

Was das bedeutet, kann sich jeder selbst ausmalen: **Liebe, Kraft und Energie ohne Ende...**

Der Mensch hat die Heilung des Herzens vorbereitet, wodurch die Seelen die ursprünglichen Informationsfelder wieder aktivieren konnten.

Und wir können nun beobachten, wie diese Veränderung vonstatten geht.



Mit dem Mangel der nachatlantischen Ära kam auch der Krieg um die Energie (eigentlich geht es dabei um Lebensenergie), der heute in seinem Endstadium zu sehen ist.

Das Thema Lebensenergie war ein grundlegendes Problem.

In allen Lebensbereichen begann der Mangel und der Streit um Energie auszuarten. Viele Menschen erlebten sich dabei als Opfer und waren schutzlos jenen unterlegen, die sich das nahmen, was sie bekommen konnten (übrigens geht es bei der Sexualität seither auch nicht mehr darum, Liebe und Heilung zu geben und in die Verschmelzung zu gehen, sondern darum, wer wem Energie gibt oder nimmt).

Das aus dem Opfer-Sein entstandene Kollektivfeld ist auch heute noch stark und aktiv. Schutzlos und ausgeliefert zu sein ist ein weit verbreitetes Gedankengut, was dazu führen musste, dass die Nieren, die ja vor dem atlantischen Niedergang gut geschützt unter den Rippen angelegt waren, herunterrutschen mussten.

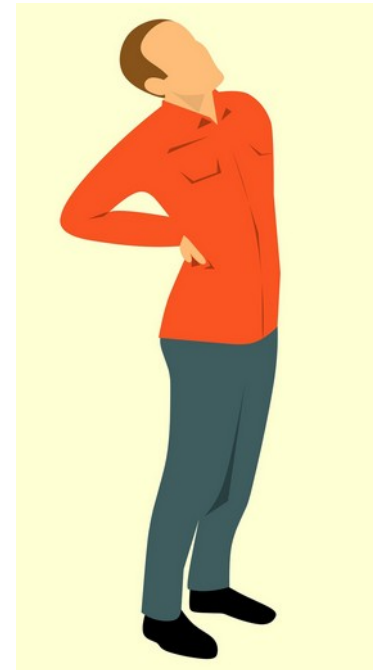
Dadurch manifestierte sich die Schutzlosigkeit und die Ohnmacht, aber auch die Hingabe, wenn man anderen freiwillig oder unbewusst gezwungen die eigene Energie förmlich angeboten hatte (was auch heute noch viele tun).

Denn in den Nieren ist die Lebensenergie gespeichert.

In den Zeiten des Mangels wurden die Nieren also freigelegt, damit der Energieaustausch leichter vonstatten gehen kann:

**Energie geben, Energie rauben, Energie umtransformieren.**

Die Erfahrungen der meisten Menschen brachte den an sich perfekt funktionierenden Körper dazu, die Nieren an einen ungeschützten Platz umzulegen.



Mit dem Ende der düsteren Zeit und dem aktuell stattfindenden Neubeginn des menschlichen Miteinanders und der damit einhergehenden Bewusstseinsentwicklung kann jeder die notwendige Energie direkt aus der Urquelle, dem Äther oder aus den kosmischen Kräften in sein Leben ziehen.

**Man muss nicht mehr um Energie kämpfen, wenn ALLES immer da ist.**

Man muss es halt nur sehen und nutzen lernen...

Und so sind es auch hier die Seelen, die unseren Körper in diesem Bereich wieder in den Urzustand zurückversetzen, damit die Zeit des Energieraubs ein Ende hat.

Mit den Nieren an einem sicheren Platz sind auch unsere Energiereserven geschützt und es wird schwieriger, sich an einen Menschen „anzudocken“, um sich an dessen Kraft zu laben. Sodass wir fortan genügend Kraft haben, das anzugehen, was uns antreibt.

Und was uns bestenfalls in eine freie Zukunft führt.  
Für uns individuell, aber auch für uns als Menschheit.



## 11. Resümee und Zukunft

Der Mandela-Effekt zeigt uns also zum einen, wie unser Dasein wirklich erschaffen ist. Im Grunde sind wir pures Bewusstsein, das in den Gedanken einer Seele existiert, die wiederum als Gedanke in ihrem höheren Selbst existiert, welches wiederum in den Gedanken jenes Wesen existiert, das ALLES ist, was IST.

Die materiellen und die geistigen Realitätsebenen in den unterschiedlichen Dimensionen sind nur das Spielfeld, auf welchem wir je nach unseren Vorgaben und Entscheidungen tanzen und die uns den Anschein einer fest gezimmerten materiell erscheinenden Realität vorgeben.

Dass wir uns in diesem faszinierenden Spiel verlieren und die Materie als grundlegend gegeben ansehen, ist Teil des Spieles.

Wir dürfen uns hier verlieren und in die Materie fallen lassen – ja, wir sollen dies sogar tun. Denn es geht ja darum, unzählige Erfahrungen zu machen, um das Erleben von Gefühlen aller Art und darum, alles, was uns diese materielle Welt bietet, zu genießen.

**Das Spiel ist aber außer Kontrolle geraten, weswegen es nun an der Zeit ist, alles wieder ins Lot zu bringen.**

Deswegen ist es momentan wichtig zu verstehen, wie unser Dasein wirklich wirkt, damit wir aus dem Mangel und aus der Ohnmacht herausfinden und erkennen, zu was wir als menschliches und seelisches Bewusstsein tatsächlich fähig sind.

Die Erkenntnis, dass alles nur Gedanke, Idee und Information ist, hilft uns aus der angewöhnten Ohnmacht herauszufinden und zu erkennen, welche Macht wir haben.

Zum anderen zeigt uns das hier erforschte Phänomen, dass es wichtig ist, seine Gedanken und Glaubenssätze genau zu beobachten und darauf zu achten, welche Gedanken welche Realitäten auslösen. Denn wenn individuell oft gedachte Ideen zu großen kollektiven Feldern heranwachsen, die dann unser aller Dasein mitbestimmen, haben wir ein großes Problem – besonders wenn diese Gedanken destruktiver Natur sind!

Wenn man die aktuelle geopolitische Situation durch diese Brille betrachtet, sehen wir, dass eine gewisse Gruppe von Menschen verzweifelt versucht, den Rest der Menschen in Angst und Panik zu versetzen.

Dabei geht es auch darum, die Kollektivfelder dahingehend zu manipulieren, dass sich Realitäten entwickeln, die den Menschen ohnmächtig und schwach bleiben lassen.



**Wir erleben den epischen Kampf zwischen den Mächten, die bislang die Macht an sich gerissen hatten und den Freiheitskämpfern, die aus dieser Knechtschaft herauswachsen wollen.**

Im Wissen ob der Funktionalität des irdischen und seelischen Seins finden wir aber die Lösungen und Auswege, die eine absolute Freiheit versprechen.

Aus der Beobachtung, was gerade hinsichtlich der Veränderung unserer Realität geschieht, können wir aber auch Hoffnung ziehen.

Denn, wenn es vielen Menschen gelingt, Zahnsparren verschwinden zu lassen und aus fünf Menschen sechs Menschen werden zu lassen, kann eine Gruppe von bewussten, freiheitlich denkenden und frei lebenden Menschen eine kollektive Realität erschaffen, die absolut frei und autark angelegt ist.

Dazu müssen „nur“ die Gedanken, Ideen und Glaubenssätze aller freiheitlich denkenden Menschen auf eine gemeinsame Aussage gebündelt und vereint werden UND man muss diese Ideen auch LEBEN!

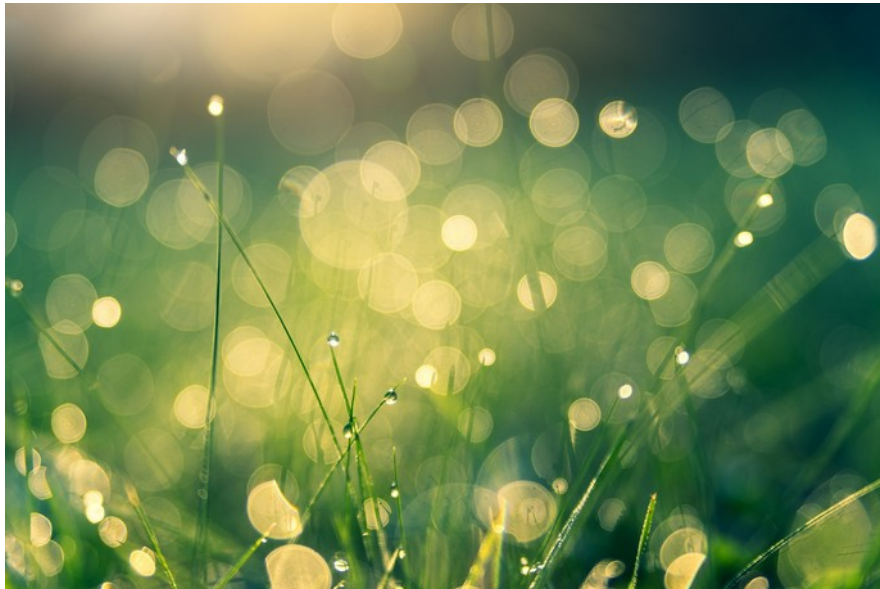
**Dadurch ist möglich Kollektivfelder zu erschaffen, die absolute Freiheit schenken.**

Sodass wir in einem Land leben werden, das autark und frei ist. Ein Land, in dem wir ohne Kampf, ohne Übergriffe und ohne die Einmischung anderer Menschen, anderer Staaten oder anderer Wesen das Leben genießen können.

Es liegt an uns, unserem Denken und unserem Handeln, was wir wie, wann und wo erschaffen. Der Mandela-Effekt zeigt uns nun, zu was der Mensch fähig ist, wenn er gemeinsam mit anderen arbeitet und wirkt.

In der vollkommenen Bewusstheit unseres Tuns und mit der Hilfe unserer Seelen, den Wesen aus den höheren Dimensionen und der ERDE werden wir alles schaffen, was wir uns vorstellen können.

Denn: **ALLES IST MÖGLICH**

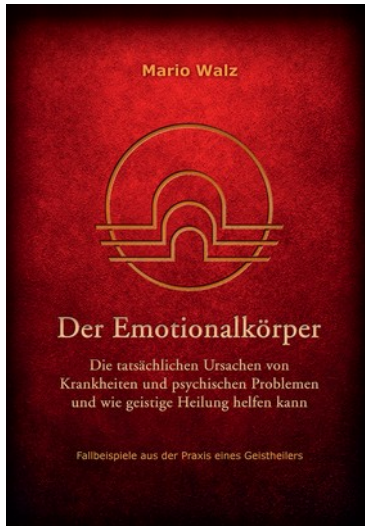


## Die Bücher von Mario Walz:

### **Der Emotionalkörper**

#### **Die tatsächlichen Ursachen von körperlichen und geistigen Problemen und wie geistige Heilung helfen kann.**

Fallbeispiele aus der Praxis eines Geistheilers



Mit diesem Buch beschreibt Mario Walz seine Arbeit als Geistheiliger und welche Rolle der Emotionalkörper im Leben des Menschen spielt. Anhand etlicher Fallbeispiele erklärt er, wie die unterschiedlichen Probleme und all die körperlichen und geistigen Erkrankungen in der Realitätsebene des Emotionalkörpers verursacht werden.

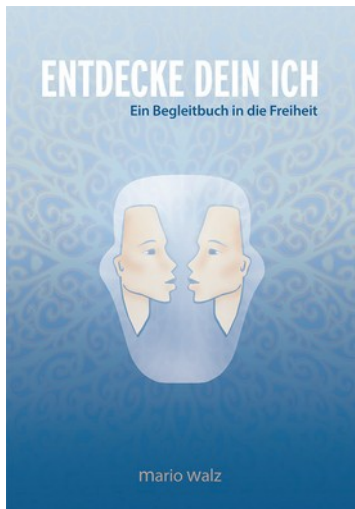
Dies Buch soll Inspiration sein, über das wahre Wesen des Menschen nachzudenken und sich selbst genauer zu erforschen. In der Erkenntnis, wer wir sind und welche Rolle Körper, Geist und Seele in unserem Leben spielen, finden wir Freiheit, Glück und Gesundheit.

Durch die Beschreibung, wie der geistige Körper auf den materiellen Körper einwirkt und somit das Leben des Menschen beeinflusst, soll erkenntlich gemacht werden, dass wir durch eine aufmerksame Selbstbeobachtung und zeitweiliger Reinigung des Emotionalkörpers die Probleme, die uns zu schaffen machen, in ihrem Ursprung erkennen, heilen und somit unser Leben wieder ins Lot bringen können.

Die Fallbeispiele sind authentische Beschreibungen tatsächlicher Heilbehandlungen.

### **Entdecke Dein ICH**

Ein Begleitbuch in die Freiheit



Mit diesem Buch stelle ich Ihnen den Mittelpunkt Ihres Lebens vor: Sie selbst!

Oft erkennen wir nicht, wer wir wirklich sind, weil unser wahres Wesen vernebelt wurde durch Gedanken und falsche Glaubenssätze, die wir übernommen haben. Schritt für Schritt führt Sie dieses Arbeitsbuch zur inneren Freiheit.

Sie erkennen Ihre Gedankenmuster und Glaubenssätze, Ihre Handlungsweisen und die Ursachen Ihrer Probleme mit Hilfe von detaillierten Selbstbefragungen und einfachen Übungen.

Entdecken Sie Wege, um sich von Ihren Ängsten und Blockaden zu befreien und Ihr Dasein fortan bewusst und frei von alten Gewohnheiten und Fremdbestimmung zu gestalten. Sie lernen, die Stimme Ihrer Seele zu erwecken: Ihre Intuition.

Mein Buch begleitet Sie von der Bewusstwerdung über die Selbstverantwortung zu einem Leben in Individualität und Freiheit.

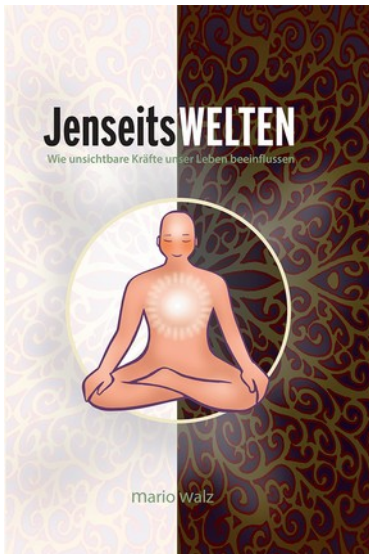
Dieses Arbeitsbuch erklärt auf einfache Weise, wie wir durch Denken und Fühlen unsere individuelle Wirklichkeit erschaffen. Angereichert mit zahlreichen Illustrationen und basierend auf den wichtigsten

wissenschaftlichen Erkenntnissen zeigt Ihnen dieses Buch, wie aus Gedanken Glaubenssätze werden. Wie diese Glaubenssätze unsere Wahrnehmung bestimmen. Wie diese Wahrnehmung zur individuellen Wahrheit und somit zur persönlich erfahrenen Wirklichkeit wird. Das Buch zeigt, wie sich Gedanken und Gefühle bedingen. Es unterstützt Sie dabei, unterdrückte Gefühle zu befreien, um das Königsgefühl zu erleben: die Intuition. Mithilfe dieser Stimme unserer Seele finden wir Glück und Zufriedenheit.

Jedes Kapitel endet mit Fragen, die Sie inspirieren, sich selbst zu hinterfragen und sich wirklich kennenzulernen. Durch einfache Beobachtungs- und Konzentrationsübungen werden Sie in die Tiefen Ihrer Gedanken und Handlungsweisen geleitet, um dort die Ursachen der Blockaden und Gewohnheiten zu erkennen, die Ihr Leben erschweren. Sie erkennen die Strukturen und Muster Ihrer Probleme und lernen, diese so zu verändern, dass Sie aus Ihren Ängsten und alten Gewohnheiten zu einem neuen Leben finden, in dem Sie das Licht Ihrer Freiheit strahlen lassen können. Sie lernen, sich Ihr Leben so zu erschaffen, wie es Ihren wahren Wünschen entspricht.

Mario Walz

## **JenseitsWELTEN** Wie unsichtbare Kräfte unser Leben beeinflussen



Viele Menschen glauben nur, was sie sehen. Durch solch eine verstandesgeprägte Weltsicht vernachlässigen wir unsere Gefühle und verlieren den Kontakt zu unseren Instinkten und unserer Intuition - und zu einer fantastischen Welt, die uns in einer unsichtbaren Dimension umgibt. In diesem Buch beschreibt der spirituelle Berater, Schamane und Geistkontaktler Mario Walz ausführlich und aufregend, wie Energien, Wesen und andere Dimensionen unser irdisches Dasein beeinflussen.

Im Negativen wie im Positiven. Wenn wir diese Energien und Wesen wieder entdecken, wahrnehmen und nutzen, ergründen wir die Ursachen für viele Probleme und Blockaden, finden Trost und Hilfe, erleben wahre Wunder und finden die Liebe, die alles durchdringt.

In dieses Buch sind alle Erfahrungen und Erlebnisse eingeflossen, die Mario Walz im Laufe seiner Tätigkeit als spiritueller Berater, Schamane, Feng-Shui-Berater und Geistkontaktler erlangt hat.

Mit klaren Worten und einleuchtenden Illustrationen erklärt er das menschliche Dasein, die Funktion von Körper, Geist und Seele sowie die Mechanismen, die das irdische Leben prägen. Mario Walz zeigt Ihnen unter anderem, wie das Leben der Seelen aussieht; wie und warum sie als Mensch inkarnieren; die wahre Bedeutung von Karma; der Einfluss der Sternenenergien auf unser irdisches Dasein; die Kraft der

Gedankenenergien; Geburt und Sterben. Des Weiteren beschreibt er, wie die Realität beschaffen ist: die Dimensionen, die Energien, die Matrix, die alles zusammenhalten. Mario Walz macht Sie bekannt mit den unsichtbaren Wesen, Energien und Einflüssen: irdischen, außerirdischen, überirdischen. Sie lernen helfende und unterstützende Wesen kennen wie Engel, Außerirdische, Geist- und Naturwesen oder aufgestiegene Meister. Aber Sie entdecken auch die Welt der negativen Wesen und Kräfte, der Geister, Dämonen oder Reptilwesen. Das Buch nimmt die Angst vor diesen unsichtbaren Kräften. Es erklärt, wie diese Einflüsse entstehen, woher sie kommen, wie sie wirken. Und wie man mit ihnen umgehen und sich von ihnen befreien kann. Denn das stärkste Wesen, das existiert, bist Du selbst.

## **Die Suche hat ein Ende** *A poor lonesome cowboy on a long way from home*



Offen, ehrlich und bewegend beschreibt Mario Walz in diesem Buch die Suche nach dem wahren ICH anhand seiner eigenen Lebens- und Seelenreise. Spannend und selbstironisch, ernsthaft und humorvoll erzählt er von sichtbaren und unsichtbaren Welten, lichten und dunklen Wesen und den unzähligen Wundern, die er auf seinem Weg erlebt. Seine spirituellen Erfahrungen führten ihn aus Fremdbestimmung, Angst und Unsicherheit zu einem Leben in Selbstbewusstsein und Freiheit.

Das Buch ist der ideale, inspirierende und ermutigende Begleiter für Ihre eigene Seelenreise!

Mario Walz beschreibt in diesem Buch die wundervollen Erlebnisse auf der Suche nach seinem wahren Ich. Sie begleiten den Autor auf seiner spirituellen Reise, die in die Tiefen der Energien und Dimensionen führt, die unser Leben mitgestalten. Sie erfahren seine Erlebnisse mit Therapeuten, spirituellen Lehrern und Geistführern. Mario Walz schildert authentisch und überzeugend seine Kontakte mit astralen und außerirdischen Wesen und Welten. Er erzählt spannende Geschichten aus seiner Arbeit als gefragter Feng-Shui-Berater, Schamane und Geisterjäger. Neben seinen spirituellen Erlebnissen schildert er offen

seinen persönlichen Weg: wie er auszog, um aus tiefster Dunkelheit und voller Ängste seine Freiheit zu finden. Und wie er kraft der Meditation und dem Mut unbekannte Wege zu beschreiten schließlich seine Seele fand. Er erzählt, wie unsere Welt wirklich funktioniert, wie Gedanken und Gefühle unser Leben bestimmen. Welche Wesen und Energien uns umgeben und welchen Einfluss sie auf unser Leben haben. Und wie Sie mit diesen Kräften umgehen können, um sie für Ihr eigenes Seelenheil zu nutzen. Seine persönliche Geschichte zeigt, wie ein Mensch aus tiefsten Verletzungen zum Heilsein finden kann - und zu der Erkenntnis, dass ALLES in uns selbst liegt.

Mario Walz lebt heute sein Leben so, wie er es bewusst gestaltet - in einer Welt, die er in Freiheit und Selbstverantwortung selbst erschafft.

## DVD: **Warum es Leben gibt und wie es funktioniert...**



Der Bildervortrag (90 Minuten lang), der von Mario Walz geschrieben, gezeichnet und gesprochen wurde, behandelt folgende Themen:

Zum einen beschreibt die DVD die Geschichte des menschlichen Lebens. Beginnend beim Ursprung alles Lebendigen, als sich das EINE Bewusstsein in viele Bewusstseinsaspekte aufgespalten hat um sich selbst zu erfahren, bis hin zur Erschaffung der Menschheit im dreidimensionalen Rahmen, um das Projekt: freier Wille auszurufen. Zum anderen wird erklärt, wie Inkarnation funktioniert, welche Wesen um uns herum existieren, was der Tod bringt und wo das Leben hinführt. Des Weiteren wird gezeigt, wie Gedanken, Vorstellungen und Ängste über Gedankenfelder in die Materie gelangen, um hier durch einen beobachtenden Geist zu dessen subjektiver Wirklichkeit zu werden. Wie über Gedankenkraft und Quantenmechanik eine Welt entsteht, in der wir Genuss und Leiden erfahren können.

Es ist eine DVD, in der an die Kraft der Intuition erinnert wird, und in der Impulse gegeben werden, der inneren Stimme zu folgen. Um zu sich selbst zu finden und somit das Leben genießen zu können.

### **1. Die Erfindung des Menschen**

### **2. Das Leben in der Dreidimensionalität**

### **3. Wirkungsweise der Wirklichkeit**

### **4. Lösungsansätze anhand des Kugelweltmodells**

### **5. Die Befreiung von Lebensproblemen**

Die DVD können Sie kostenfrei auf [www.mariowalz.de](http://www.mariowalz.de) / Videobeiträge sowie auf dem YouTube-Kanal von Mario Walz ansehen



Weitere spirituelle, philosophische, psychologische und gesellschaftskritische Texte, sowie Berichte zum aktuellen Zeitgeschehen und eine Sammlung mit unzähligen positiven Entwicklungen und Erfindungen sind auf der Internetseite [www.mariowalz.de](http://www.mariowalz.de) oder [www.parallel-gesellschaft.net](http://www.parallel-gesellschaft.net) zu finden.

## Beruf und Berufung – meine ersten 50 Jahre im Schnelldurchlauf

Geboren wurde ich 1963 in Süddeutschland. Mit 16 Jahren beschloss ich, das überflüssige Lernen in der Schule aufzugeben und sie mit der mittleren Reife abzubrechen. Ich begann eine Ausbildung zum Polsterer. Nach einigen sehr merkwürdigen Erlebnissen, die ich detailliert in meinem ersten Buch beschrieb, beschloss ich mit 23 Jahren, nur noch das zu machen, was mir wirklich gefällt. Daran habe ich mich bis heute gehalten.

Mein folgender Entschluss Design zu studieren, funktionierte dann auch ohne entsprechenden Schulabschluss: durch eine Begabtenprüfung. 1986 begann ich ein Studium als Mode-Designer in Pforzheim. Wobei meine erste Modenschau schon vor Studienbeginn auf dem Laufsteg zu sehen gewesen war. Während des Studiums – im Jahr 1988 – erwachte etwas in mir, das lange verborgen war: ein unbestimmtes Wissen, ein Ahnen über den wahren Sinn meines Daseins und wie das Leben generell funktioniert.

Die Erforschung dieser Themen bestimmte fortan mein Dasein. In diesem Zusammenhang beendete ich meine mir jetzt oberflächlich erscheinenden Designbestrebungen und widmete meine Kreativität der Auseinandersetzung und Darstellung theoretischer oder abstrakter Begriffe. Die ersten Kostüme beleuchteten das Thema Polarität: Yin & Yang. Mein Studium beendendes Diplom erhielt ich mit dem Thema: die sieben Hauptsünden.

Im Arbeitsleben angekommen betätigte ich mich als selbstständiger Kostümbildner, Illustrator und Requisitenbauer. Meine spirituell-philosophischen Untersuchungen des irdischen Daseins wurden auf die private Ebene verschoben. Nach einigem Hin und Her landete ich beruflich beim Kaiserhof-Theater in Köln. Hier war ich viele Jahre für alles zuständig, was das optische Erleben anging. Ob es um das Bühnenbild, außergewöhnliche Kostüme oder Plakate und Dekorationen ging: Ich entwarf, plante und stellte selbst oder mithilfe fähiger Mitarbeiter alles her, was die Schauspieler umgab.

Vom Theater kam ich dann zum Fernsehen. Mein erstes Bühnenbild gestaltete ich für die TV-Show Kaffeeklatsch. Es folgten viele schrille, lustige Sendungen, für die ich das Set entwarf und plante. Details sind auf meiner Homepage: [www.mariowalz.de](http://www.mariowalz.de) zu finden.

2007 beendete ich meine Bühnenbildnerkarriere mit „Entern oder Kentern“. Für meine letzte Sendung entwarf ich nicht nur das gesamte Areal und alle Dekorationen, inklusive eines echten Piratenschiffs, sondern erfand auch viele der dort stattfindenden Spiele. Mit dem Geld, das ich hier verdiente, gründete ich [www.parallel-gesellschaft.net](http://www.parallel-gesellschaft.net).

Das war bislang das Ende meiner Kreativlaufbahn und ich fand zurück zu meiner Lebensaufgabe: der Vereinigung von Körper, Geist und Seele.

Parallel zu den rein äußerlichen Tätigkeiten war ich immer mit den Themen Spiritualität und Psychologie beschäftigt. Zunächst erforschte ich alle Ängste und Blockaden an meinem eigenen Wesen. Durch Therapien, Selbsterfahrungen und beinahe unglaubliche Erlebnisse erkannte ich das Wesen der Angst. Und die Kraft der Gedanken. Zeitgleich dazu fand ich in die Welt der Energiearbeit. Es gelang mir, immer mehr Zwiebschalen und Blockaden zu lösen und Kräfte in mir zu aktivieren, die mich einerseits von meinen Altlasten befreien und andererseits Erkenntnisse über das menschliche Dasein brachten, und durch die ich in Kontakt zu Welten kam, die ich mir vorher kaum vorstellen konnte.

Durch intensive, langjährige Ausbildungen zum energetischen Feng-Shui-Berater und Feuerschamanen begegnete ich meinem damaligen Geistführer Babaji.

Ich hatte viele Jahre lang die Ehre und das Vergnügen ihn als ständigen Begleiter erleben zu dürfen. Durch meine Wahrnehmungsgabe konnte ich mit ihm kommunizieren – und er erklärte mir detailliert, wie unsere Realität aufgebaut ist, wie Energien funktionieren und wie Ängste und Blockaden unser Leben beeinträchtigen.

In dieser Zeit erweiterte sich meine Wahrnehmung. Ich erlebte fantastische Begegnungen mit unterschiedlichsten Wesen, die mich alle lehrten und unterwiesen. Durch meine gewachsenen Möglichkeiten, die uns umgebenden Energien wahrzunehmen, zu entfernen oder zu transformieren, erlebte ich faszinierende Heilungen und unzählige Wunder. An Orten, an anderen Menschen und an mir selbst. In meinen Meditationen erhielt ich alle Informationen, die ich wissen wollte. Und bei meinem energetischen Arbeiten nutzte mir dieses Wissen, um anderen Hilfe und Heilung zu bringen. Wobei mein Bestreben immer darin liegt, die Menschen in ihre Selbstverantwortung zu führen.

Irgendwann kam eine Zeit, in der ich alle diese Kontakte verlor. Allein zurückgelassen blieb mir nichts, als tief in mich zu gehen, um dort endlich den Kontakt zu meiner Seele zu finden. Und damit meine ich nicht den normalen Informationsaustausch durch die Intuition, sondern die direkte und klare Verbindung zu meinem höheren Sein. Ab diesem Zeitpunkt benötigte ich keinen Führer oder Helfer mehr, da ich gewahr wurde, dass wir alles, was wir benötigen, in uns selbst finden.



Diesen Moment krönte ich durch mein erstes Buch, in welchem ich meine lebenslange Suche nach mir selbst beschrieb: „Die Suche hat ein Ende“.

Durch den Kontakt zu meiner Seele, die mir alles erklärt, was ich wissen möchte, erlangte ich noch tieferes Wissen um die Funktionalität des irdischen Daseins. Ich erkannte die Geschichte und die Wirkungsweise des Lebens. Und wie wir Menschen uns selbst zurückhalten, unsere Gefühle und wahre Kraft ignorieren oder vernachlässigen. Wie wir es nicht wagen, unsere Selbstheilungskräfte zu nutzen, um die Freiheit, die wir geschenkt bekamen, auszuleben. Diese Erkenntnisse kamen auch durch mein zweites Buch, welches genau genommen von meiner Seele geschrieben wurde.

Seitdem kann ich problemlos mit allen Seelen Kontakt aufnehmen. Egal, in welchem Körper sie stecken. Ob als Naturwesen, Engel, Geistführer, Außerirdische und Dunkelwesen wie Geister, Reptilianer und Dämonen oder als Baum, Planet oder gar Sonne. Alles, was existiert und ein eigenes Leben hat, ist von einer Seele belebt. Ich habe das wundervolle Geschenk erhalten, mit diesen Wesen sprechen zu können. Um dadurch alles, was wir wissen wollen, zu erfahren. Durch diese Erlebnisse wurde ich noch sicherer, was meine energetischen Kräfte angeht, sodass ich all die Blockaden und Verletzungen im Informationsfeld von Mensch und Tier wahrnehmen und weitgehend transformieren kann. Eine wundervolle und glücklich machende Gabe. Auch das Entstören und Befreien von Häusern oder Räumen ist mehr als erfüllend.

All diese Erfahrungen zeigten mir, dass es keiner äußeren Hilfsmittel bedarf, um unsere Welt zu verändern. Weil alles, was wir benötigen, ein starker Wille, ein klares Bewusstsein, eine tiefe Verbindung zur eigenen Seele und die Öffnung für die Liebe des Schöpfers sind.

Meine Forschungen und Erkenntnisse fließen in die vielen Texte, die auf meinen Internetseiten [www.mariowalz.de](http://www.mariowalz.de) oder [www.parallel-gesellschaft.net](http://www.parallel-gesellschaft.net) zu lesen sind. Und natürlich in meine bereits erschienenen Bücher: „Die Suche hat ein Ende“, „Wirkungsweise der Wirklichkeit“, in die DVD: „Warum es Leben gibt und wie es funktioniert ...“ und die jetzt erscheinenden Komplettwerke: „Entdecke Dein ICH – Ein Begleitbuch in die Freiheit“ und „JenseitsWELTEN – Wie unsichtbare Kräfte unser Leben beeinflussen“. Und: „Der Emotionalkörper - Die tatsächlichen Ursachen von Krankheiten und psychischen Problemen und wie geistige Heilung helfen kann. Fallbeispiele aus der Praxis eines Geistheilers“

Ich arbeite nach wie vor mit Menschen an ihren geistig-emotional-energetisch-seelischen Problemen, die oft deswegen zustande kamen, weil in ihrem Emotionalkörper energetische Blockaden, alte Schwüre, Flüche oder gar Fremdwesen existieren. Zwischen diesen geistheilerischen Tätigkeiten schreibe ich Berichte zum aktuellen Zeitgeschehen und versuche, Menschen zu inspirieren, ihren eigenen Weg zu gehen, ihre Individualität auszuleben, die Freiheit in sich zu finden. Nicht nur, um sich selbst etwas Gutes zu tun, sondern um diese Gesellschaft von innen heraus zu verändern. Denn das alte, auf Angst und Ohnmacht basierende System ist marode und sollte erneuert werden. Und das geschieht am einfachsten durch bewusste, freie Individuen, die keine Angst mehr haben. Durch die Befreiung von den eigenen Dämonen, Ängsten und Gewohnheiten, durch die Umstrukturierung unseres Denkens und Handelns, das Einbeziehen einer höheren Kraft, die sich durch die Liebe im Herzen eines jeden offenbaren kann, und durch die Vereinigung von Körper, Geist und Seele können wir ein Paradies auf Erden errichten.

Meine Werke sind ein bescheidener Beitrag zu diesem hehren Unterfangen.

Mario Walz

### **Copyright © 2023 Mario Walz, freier Mensch**

Dieses Werk ist auch für Filme und Dokumentationen urheberrechtlich geschützt und darf – auch auszugsweise – nur mit ausführlicher Genehmigung des Autors kommerziell genutzt werden. Ausgenommen sind kurze Zitate mit Quellenangabe.



